
17. Juli 2006

BMF-010313/0044-IV/6/2007

An

Bundesministerium für Finanzen
Zollämter
Steuer- und Zollkoordination, Fachbereich Zoll und Verbrauchsteuern
Steuer- und Zollkoordination, Risiko-, Informations- und Analysezentrum

ZK-0612, Arbeitsrichtlinie "Zollanmeldung im Informatikverfahren"

Die Arbeitsrichtlinie "Zollanmeldung im Informatikverfahren" (ZK-0612) stellt einen Auslegungsbehelf zu den von den Zollämtern und Zollorganen zu vollziehenden Regelungen hinsichtlich der Abgabe von Zollanmeldungen im elektronischen Verfahren mit e-zoll dar, der im Interesse einer einheitlichen Vorgangsweise mitgeteilt wird.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Rechte und Pflichten können aus dieser Arbeitsrichtlinie nicht abgeleitet werden.

Bei Erledigungen haben Zitierungen mit Hinweisen auf diese Arbeitsrichtlinie zu unterbleiben.

Bundesministerium für Finanzen, 17. Juli 2006

Titel I - Allgemeine Bemerkungen

0. Erläuterung

0.1. Anwendungsbereich der Arbeitsrichtlinie

Die Bestimmungen dieser Arbeitsrichtlinie finden ausschließlich Anwendung bei der Abgabe von Zollanmeldungen im elektronischen Verfahren mit e-zoll.

Die Teilnahme am Informatikverfahren zur Abgabe von elektronischen Zollanmeldungen erfordert eine gesonderte Bewilligung gemäß [§ 55 ZollIR-DG](#).

Die Inanspruchnahme von zugelassenen Warenorten bedarf weiters einer Bewilligung gemäß [§ 11 Abs. 7 ZollIR-DG](#).

0.2. Arten der Informatikbewilligung

Mit der Bewilligung für das Informatikverfahren wird die Abgabe von elektronischen Zollanmeldungen entsprechend den Bestimmungen der Zoll-Informatik-Verordnung 2010 (Zoll-Inf-V 2010) zugelassen sowie die Gestellung und Abfertigung an zugelassenen Warenorten.

Folgende Varianten der Informatikbewilligung können erteilt werden:

a) im eigenen Namen und auf eigene Rechnung

Dies wird in der Regel Produktions- und Handelsunternehmen betreffen.

b) als direkter oder indirekter Vertreter

Die Abgabe der elektronischen Zollanmeldung erfolgt in der Regel durch Speditionsunternehmen.

c) Bereitstellung der technischen Anlagen

In diesem Fall erfolgt die Abgabe von elektronischen Zollanmeldungen im Wege von Dienstleistern im IT-Bereich („Provider“), die ausschließlich die technischen Einrichtungen und Systeme zur Verfügung stellen.

0.3. Zollverfahren

Die Bewilligung zur Teilnahme am Informatikverfahren gemäß [§ 55 Absatz 2 ZollIR-DG](#) stellt eine - die Verfahrensbewilligungen gegebenenfalls überspannende - „horizontale“

Bewilligung dar, die die rechtlichen und technischen Voraussetzungen für die Abgabe elektronischer Zollanmeldungen und sonstiger elektronischer Mitteilungen regelt.

Die Bewilligung zur Teilnahme am Informatikverfahren greift daher in die nachstehend angeführten Verfahrensbewilligungen ("vertikale" Bewilligungen) nicht ein:

- Wirtschaftliche Verfahren
 - Veredelung, Umwandlung, Vorübergehende Verwendung
 - Zolllager
- Versandverfahren
 - NCTS - zugelassener Versender/Empfänger (Ordnungsbegriff wird bereits bei Informatikbewilligung generiert)
 - Carnet TIR - zugelassener Empfänger
 - Sicherheitsleistung im Versandverfahren

Achtung:

Die bestehenden NCTS-Bewilligungen sind auf eine verfahrensrechtliche Bewilligung zum zugelassenen Versender/Empfänger zu reduzieren, dh. dass zugelassene Warenorte und sämtliche Belange des Informatikverfahrens in einer eigens zu erteilenden Informatikbewilligung zu erfassen sind.

- Vereinfachte Verfahren
 - Vereinfachtes Anmeldeverfahren (Artikel 76 Abs. 1 Buchstabe b ZK)
 - Anschreibeverfahren (Artikel 76 Abs. 1 Buchstabe c ZK)
 - Vereinfachtes Verfahren Ausfuhrerstattung Typ 3
- sonstige Bewilligungen:
 - Ermächtigter Ausführer
 - Besondere Verwendung
 - Maschinen in Teilsendungen
 - Einzelmitteilung - Zollwert
 - Zahlungsaufschub

Titel II - Bewilligung zum Informatikverfahren

1. Bewilligungserteilung

1.1. Vorerhebungen

1.1.1. Zuständigkeit

Zuständig für die Erteilung von Informatikbewilligungen ist das Zollamt, in dessen Bereich der Antragsteller seinen Sitz oder normalen Wohnsitz hat ([§ 55 Abs. 2 ZollR-DG](#)).

Hat der Antragsteller seinen Sitz oder normalen Wohnsitz nicht im Anwendungsgebiet, so ist für die Erteilung der Bewilligung das Zollamt Innsbruck zuständig ([§ 54 Abs. 2 ZollR-DG](#)).

In Einzelfällen kann aus Gründen der Zweckmäßigkeit, insbesondere zur Vereinfachung oder Beschleunigung des Verfahrens, die Zuständigkeit zur Erteilung einer Bewilligung zum Informatikverfahren vom örtlich zuständigen Zollamt einem anderen sachlich zuständigen Zollamt übertragen werden. Eine diesbezügliche Übertragung der Zuständigkeit hat gemäß [§ 3 AVOG 2010](#) im Einvernehmen der beiden betroffenen Zollämter zu erfolgen.

1.1.2. Vorgespräche

Vor Antrag auf Erteilung einer Bewilligung zum Informatikverfahren sollte vom Interessenten grundsätzlich ein Vorgespräch mit dem für die Erteilung der Bewilligung zuständigen Zollamt geführt werden.

Im Rahmen des Gespräches wird empfohlen, folgende Themenbereiche zu behandeln:

- Umfang und Art der Zollgeschäfte im Hinblick auf Notwendigkeit und Nutzen
- System und mögliche Bewilligungsvarianten
- Erfordernisse - personelle und technische Voraussetzungen
- Warenorte - Ansprechpersonen, zuständige Zollstellen/Kundenteams und andere Voraussetzungen

1.2. Antragsverfahren

1.2.1. Antragstellung

Der Antrag auf Erteilung einer Informatikbewilligung hat mittels Vordruck Za 289 - Antrag auf Bewilligung zur Teilnahme am Informatikverfahren (e-zoll Bewilligung) - zu erfolgen und ist im Internet auf der BMF-Homepage unter nachfolgendem Link verfügbar:

<http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Zoll/pdfs/9999/Za289.pdf>

Der Antrag inklusive den erforderlichen Stammdatenblättern ist schriftlich beim zuständigen Zollamt einzubringen.

Nach Möglichkeit sind die Stammdatenblätter zusätzlich zur schriftlichen Einreichung auch elektronisch zu übermitteln.

1.2.2. Stammdatenblätter

Die erforderlichen Stammdatenblätter sind im Internet unter nachstehend angeführtem Link verfügbar und entsprechend auszuwählen:

<https://www.bmf.gv.at/service/formulare/>

1.2.2.1. Welche Stammdatenblätter muss eine juristische Person ausfüllen?

- ein Stammdatenblatt für juristische Personen im Zollverfahren ([Za 287](#))
- ein Stammdatenblatt TIN ([Za 286](#))
- für jeden benötigten Warenort ein Stammdatenblatt für Warenorte im Zollverfahren ([Za 283](#))
- für jeden Mitarbeiter, der am Zollverfahren beteiligt ist bzw. der als Ansprechpartner am zugelassenen Warenort auftritt, ein Stammdatenblatt für Kontaktpersonen im Zollverfahren ([Za 284](#))

1.2.2.2. Welche Stammdatenblätter muss eine natürliche Person ausfüllen?

- ein Stammdatenblatt für natürliche Personen im Zollverfahren ([Za 285](#))
- ein Stammdatenblatt TIN ([Za 286](#))

Im Allgemeinen wird eine natürliche Person keine weiteren Kontaktpersonen oder Warenorte anführen.

1.2.2.3. Zusätzliche dem Antrag beizufügende Unterlagen

Neben den vorstehend angeführten Stammdatenblättern sind zusätzlich dem Antrag beizufügen:

- Firmenbuch, Gewerbeschein
- eventuell Einverständniserklärungen (siehe dazu Abschnitt 1.4.1.2. für Warenorte bzw. Abschnitt 1.4.2.2. für Kontaktpersonen)

1.2.3. Bearbeitung des Antrages

1.2.3.1. Prüfung der Zuständigkeit im Sinne des Abschnittes 1.1.1.

Bei Unzuständigkeit ist der Antrag im Sinn des [§ 50 BAO](#) dem zuständigen Zollamt zu übermitteln und der Antragsteller davon in Kenntnis zu setzen.

1.2.3.2. Prüfung des Antrages

Der Antrag auf Erteilung einer Informatikbewilligung ist auf Vollständigkeit zu überprüfen; insbesondere ist darauf zu achten, dass neben dem Antragsformular alle erforderlichen Stammdatenblätter und Unterlagen (siehe Abschnitt 1.2.2.) vorhanden sind.

Weiters ist zu prüfen, ob die beigefügten Stammdatenblätter vom Antragsteller vollständig (jedenfalls die mit "*" gekennzeichneten Felder) und leserlich ausgefüllt sind.

Ebenso sind die Feldinhalte hinsichtlich ihrer Richtigkeit (zB Firmenwortlaut oder Adressen, ...) und auf ihre Plausibilität (zB Durchführbarkeit in Bezug auf Ansprechpartner und Warenorte) zu überprüfen.

1.2.4. Prüfen der Voraussetzungen

Vor Erteilung der Bewilligung ist zu prüfen, ob die persönlichen Voraussetzungen des Antragstellers (Punkt 1. des Antrages) sowie der verantwortlichen Personen (Punkt 4. des Antrages) vorliegen.

Zu prüfen ist, ob der Antragsteller durch sein bisheriges Verhalten Gewähr für die Einhaltung der Zollvorschriften bietet.

Orientierungspunkte hierfür können auch die allgemeine Vertrauenswürdigkeit des Antragstellers sowie die ordnungsgemäße kaufmännische Buchführung und regelmäßige Abschlüsse sein. Ebenso kann auf die Erfahrungen aus anderen Zollverfahren bzw. aus anderen Bereichen (zB FA-Gutachten, ABZ-Prüfberichte, Informationen aus IDU) zurückgegriffen werden.

Im Falle der Kontaktpersonen am zugelassenen Warenort sind Auskünfte mittels EDV-Abfrage bei der Zentralen Finanzstrafkartei einzuholen.

Weiters ist abzuklären, ob die technischen Voraussetzungen in Form einer ordnungsgemäßen und fehlerfreien Übermittlung der Daten gewährleistet sind. Dies ist jedenfalls dann gegeben, wenn das im Antrag angeführte Zollsystem einen Testbetrieb positiv abgeschlossen hat, sodass bei Einlangen von Anmeldungen die programmtechnischen Voraussetzungen als erfüllt gelten.

Eine gesonderte Zulassung eines zum Einsatz bestimmten Softwareprogrammes für das Informatikverfahren ist nicht vorgesehen; der positive Testabschluss mit den Software-Häusern reicht diesbezüglich aus.

1.2.5. Zuordnung der Warenorte zum Kundenteam

Für die ordnungsgemäße Anzeige der jeweiligen Geschäftsfälle am Transaktionsmonitor des zuständigen Kundenteams muss das CC Kundenadministration eine Zuordnung zwischen Warenort und Kundenteam im System vornehmen. Um dies sicherstellen zu können, sind die nachstehenden Punkte unbedingt zu beachten.

Im Falle von Änderungen von zugelassenen Warenorten gilt die in den nachstehenden Punkten angeführte Vorgangsweise sinngemäß.

Hinweis:

Ein Warenort kann immer nur einem Kundenteam zugeordnet werden!

Für die Zuordnung der Warenorte sind jedenfalls die in den nachstehenden Punkten angeführten Arbeitsschritte zu beachten!

1.2.5.1. Konsultationsverfahren für die Zuordnung der Warenorte

Zur Ermittlung der für die beantragten Warenorte zuständigen Kundenteams hat das bewilligungserteilende Zollamt in jedem Fall jene Zollämter zu befassen, in deren Bereiche die beantragten Warenorte gelegen sind.

1.2.5.1.1. Konsultation im eigenen Wirtschaftsraum

Ist das zuständige Kundenteam im eigenen Wirtschaftsraum gelegen, sind die zuständigen Kundenteams durch Übermittlung der Stammdatenblätter für Warenorte im Zollverfahren (Za 283) unmittelbar zu befassen.

1.2.5.1.2. Konsultation mit anderen Wirtschaftsräumen

Werden Warenorte beantragt, welche im Wirkungsbereich von anderen Wirtschaftsraumzollämtern gelegen sind, hat eine Übermittlung der Stammdatenblätter für Warenorte im Zollverfahren (Za 283) an die betreffenden Zollämter zu erfolgen.

Dies kann in Form einer elektronischen Übermittlung der Stammdatenblätter erfolgen. Dieser Schritt dient zur Verfahrensbeschleunigung, wobei die Stammdatenblätter stets an den jeweiligen Postkorb des betroffenen Zollamtes zu senden sind, keinesfalls jedoch an Team- oder Mitarbeiterpostkörbe.

Als einheitlicher Betreff ist "e-zoll-STAMMDATENBLATT" anzugeben sowie der Dringlichkeitsvermerk (Priorität der E-Mail) auf hoch zu setzen.

Bei Übermittlung der Stammdatenblätter mittels Telefax ist unbedingt ein Deckblatt (Standarddeckblatt) mit dem vorstehend angeführten Betreff zu verwenden.

1.2.5.2. Prüfung durch die zuständigen Kundenteams

Die betroffenen Kundenteams (im eigenen oder anderen Wirtschaftsraum) prüfen und vervollständigen die Stammdatenblätter für Warenorte im Zollverfahren (Za 283) im Feld 5 um die Dienststellenkennzahl der Zollstelle (zB 400000 für ZA Klagenfurt) und Teamkennung (zB ATB für Kundenteam B).

Die Rücksendung der geprüften und vervollständigten Stammdatenblätter erfolgt auf die gleiche Weise wie die vorherige Übermittlung (elektronisch oder Telefax) an das bewilligungserteilende Zollamt.

1.2.5.3. Weiterleitung an das CC Kundenadministration

Das bewilligende Zollamt übermittelt die geprüften und vervollständigten Stammdatenblätter an das CC Kundenadministration entweder elektronisch (mit hoher Priorität) oder mittel Telefax (Standarddeckblatt), wobei der in Abschnitt 1.2.5.1.2. angeführte Betreff anzugeben ist.

Kontakt CC Kundenadministration:

(ZA Eisenstadt - Zollstelle Heiligenkreuz, 7561 Heiligenkreuz 247)

Mo - Fr 07.00 - 17.00

Tel.: +43 (0) 1 51433/563052

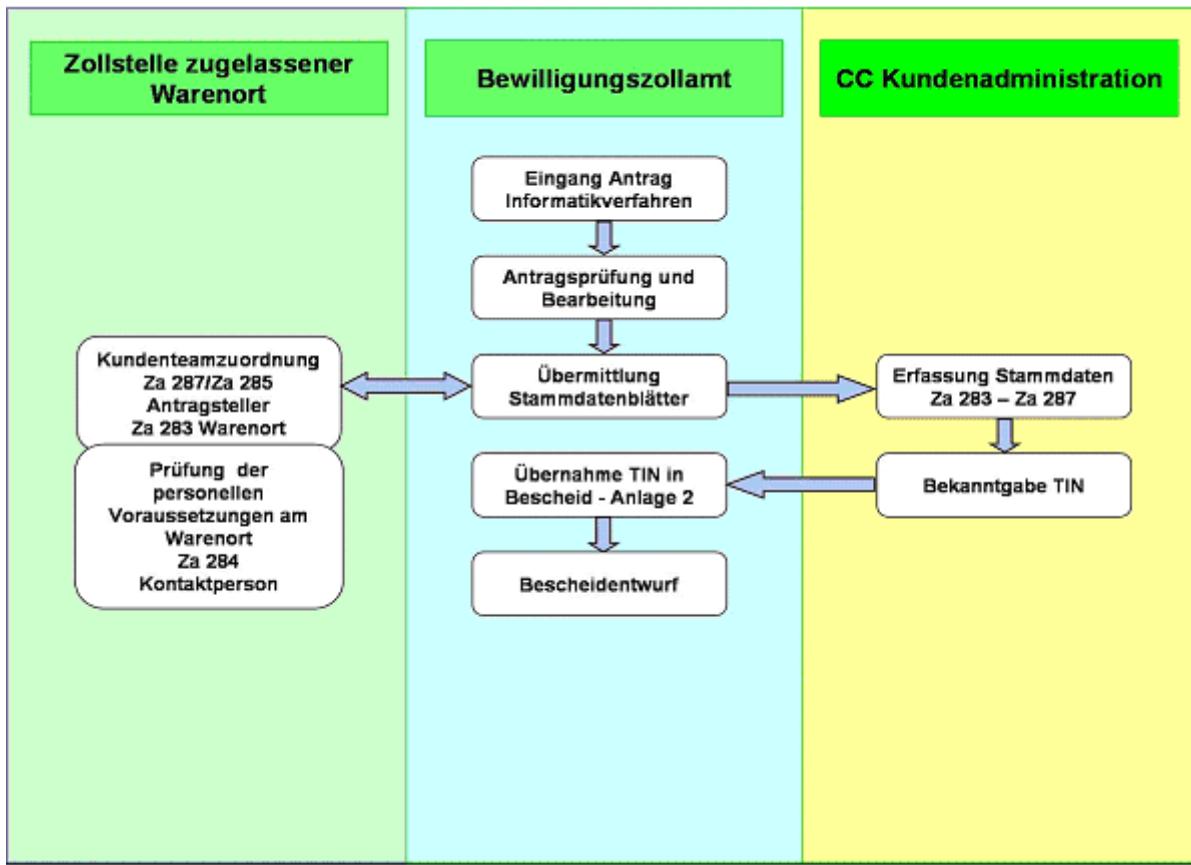
Fax: +43 (0) 1 51433/5963052

E-Mail: cc-kundenadministration@bmf.gv.at

1.2.5.4. Tätigkeiten des CC Kundenadministration

Beim CC Kundenadministration erfolgen die Erfassung und Vergabe TIN (und RIN) sowie die Rückmeldung der erfassten und mit TIN vervollständigten Stammdatenblätter Za 283 an das bewilligende Zollamt.

1.2.5.5. Zusammenfassung der Arbeitsschritte



Für die Stammdatenblätter Za 284, 285, 286 und 287 sind nachfolgend angeführte Arbeitsschritte vorzunehmen:

- Stammdatenblatt für Kontaktpersonen im Zollverfahren (Za 284)
- Arbeitsschritte unter Abschnitt 1.2.5.1. und Abschnitt 1.2.5.3.
- Stammdatenblatt TIN (Za 286)
- Arbeitsschritte unter Abschnitt 1.2.5.3. und Abschnitt 1.2.5.4.
- Stammdatenblatt für natürliche Personen im Zollverfahren (Za 285)
- Arbeitsschritt gemäß Abschnitt 1.2.5.3.
- Stammdatenblatt für juristische Personen im Zollverfahren (Za 287)
- Arbeitsschritt gemäß Abschnitt 1.2.5.3.

1.2.5.6. Einbindung des Fachbereichs ZV (Zoll und Verbrauchsteuern)

Bei den Kundenteams einlangende Anträge können nach Durchführung von Vorerhebungen im Interesse der bundesweit einheitlichen Vorgangsweise dem Fachbereich Zoll und Verbrauchsteuern (ZV) vorgelegt werden.

Kontakt:

FAX-Nr.: +43 (0)1 51433/5970700 (bei Vorliegen des Antrages in schriftlicher Form)

E-Mail: post.fachbereich-zoll@bmf.gv.at (falls die Unterlagen elektronisch vorliegen)

Die Einbindung des Fachbereichs ZV soll bei den Kundenteams jedoch zu keiner Unterbrechung oder Verzögerung des Bewilligungsverfahrens führen.

1.3. Bewilligung

Die Erteilung oder Erweiterung der Bewilligung zum Informatikverfahren liegt im Ermessen der bewilligenden Behörde. Vom Ermessen ist nach Billigkeit und Zweckmäßigkeit im Sinne des [§ 20 BAO](#) Gebrauch zu machen.

1.3.1. Inhalt der Bewilligung

Der Bewilligungsentwurf ist grundsätzlich nach dem hierfür vorgesehenen Bewilligungsmuster zu erstellen; Abweichungen vom Muster sind jedoch erforderlichenfalls zulässig.

In der Bewilligung sind Einzelheiten über die Abwicklung des Verfahrens zu regeln, insbesondere

- ob die im Informatikverfahren übermittelten Zollanmeldungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung oder als Vertreter abgegeben werden;
- die Möglichkeit der Abgabe von Zollanmeldungen bereits bevor die Waren der Zollstelle gestellt werden können (Artikel 201 Abs. 2 ZK-DVO);
- die für die ordnungsgemäße Abwicklung des Verfahrens verantwortlichen Personen;
- Anordnungen über den Einsatz von entsprechenden Systemen;
- Zuordnung der e-zoll - Ordnungsbegriffe zu den betreffenden Verfahren;
- Verfügbarkeit und Aufbewahrung der den Zollanmeldungen zugehörigen Unterlagen;
- Abwicklung von Notfallverfahren im Falle eines Systemausfalls;

- Sonderbestimmungen betreffend Ausfuhr mit Erstattungswaren;
- Zugelassene Warenorte mit der Zuordnung der bewilligten Verfahren und der zuständigen Kundenteams.

1.3.2. Einbindung SZK/Fachbereich ZV

Vor Erteilung der Bewilligung - geeigneter weise zum Zeitpunkt der Einholung der Ordnungsbegriffe ("Bewilligungsnummer <AuthID>") vom CC Kundenadministration - ist ein Entwurf der Informatikbewilligung dem SZK/Fachbereich ZV vorzulegen.

Kontakt:

FAX-Nr.: +43 (0)1 51433/5970700 (bei Vorliegen des Antrages in schriftlicher Form)

E-Mail: post.fachbereich-zoll@bmf.gv.at (falls die Unterlagen elektronisch vorliegen)

Der Fachbereich nimmt im Interesse der bundesweit einheitlichen Vorgangsweise eine beratende und unterstützende Funktion wahr und nimmt im Regelfall Kontakt mit dem zuständigen Kundenteam auf.

Eine Freigabe im Sinne einer Zustimmung durch den Fachbereich ist jedoch nicht vorgesehen.

1.3.3. Einholung der Ordnungsbegriffe

Die Einholung der Ordnungsbegriffe ("Bewilligungsnummer <AuthID>") hat beim CC Kundenadministration durch Übermittlung des endgültigen Entwurfes mit E-Mail (cc-kundenadministration@bmf.gv.at) zu erfolgen.

Die für die betreffende Bewilligung durch das CC Kundenadministration vergebenen Ordnungsbegriffe werden von diesem mit E-Mail an das bewilligungserteilende Zollamt zurückgesendet.

1.3.4. Geltungsdauer der Bewilligung

Bewilligungen zur Teilnahme am Informatikverfahren werden grundsätzlich auf unbestimmte Zeit erteilt. In der Bewilligung ist jedenfalls der Zeitpunkt anzugeben, ab dem die Bewilligung gelten soll - unter Berücksichtigung des beantragten Geltungszeitpunktes.

Im Spruch ist der Beginn der Gültigkeit einzutragen.

1.3.5. Erteilung und Zustellung der Bewilligung

Die vom CC Kundenadministration vergebenen Ordnungsbegriffe sind entsprechend in der Bewilligung einzuarbeiten, damit die Bewilligung erteilt werden kann.

Der Zeitpunkt der Zustellung der Bewilligung ist so festzulegen, dass diese rechtzeitig bis zum vorgesehenen Geltungszeitpunkt erfolgen kann.

1.3.6. Benachrichtigung beteiligter Stellen

Nach erfolgter Bewilligungserteilung ist die Informatikbewilligung an das CC Kundenadministration weitergeleitet, wo die Informatikbewilligung in der Datenbank abgespeichert wird und in der Folge bundesweit über die e-zoll Anwendung aufrufbar ist.

Weiters ist die Informatikbewilligung mittels E-Mail an das für den (die) nicht im eigenen Geltungsbereich gelegenen Warenort(e) zuständige Zollamt, und zwar an den Postkorb des Amtsfachbereiches des jeweiligen Zollamtes (zB post.za5-aba@bmf.gv.at) zu übermitteln.

1.4. Warenorte

1.4.1. Grundsätzliches

1.4.1.1. Definition „Zugelassener Warenort“ ([§ 4 Abs. 2 Z 18 ZolIR-DG](#))

"Jede nicht zum Amtsplatz einer Zollstelle gehörige, von den Zollbehörden zugelassene Örtlichkeit, an der Waren gestellt, einem Zollverfahren oder einer sonstigen zollrechtlichen Bestimmung zugeführt werden können."

Aufgrund dieser Definition ergibt sich, dass es nicht zulässig ist, an einem Amtsplatz einen Zugelassenen Warenort zu bewilligen.

1.4.1.2. Einverständnis zur Nutzung von Warenorten

Um sicherzustellen, dass das am beantragten Warenort gelegene Unternehmen Kenntnis von der beabsichtigten Nutzung im Rahmen eines Informatikverfahrens hat, ist entweder eine Einverständniserklärung vom betroffenen Unternehmen im Zuge der Antragstellung durch den Antragsteller beizubringen, oder auf dem jeweiligen Stammdatenblatt für Warenorte im Zollverfahren (Za 283) im Punkt 4. zusätzlich zur Unterschrift des Antragstellers auch eine firmenmäßige Fertigung jenes am beantragten Warenort gelegenen Unternehmens anzubringen.

Da das Stammdatenblatt für Warenorte im Zollverfahren (Za 283) in jeden Fall eine erforderliche Unterlage zum Antrag darstellt, ist die letztgenannte Version die zweckmäßiger.

1.4.2. Voraussetzungen

Das für den beantragten Warenort zuständige Kundenteam (sowohl intern als auch extern) kann das Vorhandensein der technischen, personellen und materiellen Voraussetzungen am Warenort prüfen.

Eine Bewilligung für einen zugelassenen Warenort erfordert nachfolgend angeführte Voraussetzungen.

1.4.2.1. Notwendige Einrichtungen zur Durchführung von Informatikverfahren und von Zollkontrollen

Technisches Mindestfordernis für einen zugelassenen Warenort ist ein Telefaxgerät.

Daneben ist auch die notwendige Infrastruktur zur Gewährleistung von effizienten Zollkontrollen (zB Waagen, Entladegeräte, Rampenanlagen, Beleuchtung, usgl.) zur Verfügung zu stellen.

Bei örtlicher Nähe mehrerer Warenorte zueinander (zB in einem Betriebs- bzw. Industriegebiet) ist die technische Mindestausstattung zweckmäßigerweise nur bei einem dieser Warenorte - gewissermaßen als Zentrale - erforderlich.

Der Warenort kann seitens des zuständigen Kundenteams hinsichtlich der o.a. Erfordernisse überprüft werden. Bekannte Örtlichkeiten, an denen auch bisher Abfertigungen erfolgt sind bzw. bewilligte Warenorte aus dem Bereich der Sammelmanmeldung können dabei als geeignet vorausgesetzt werden.

1.4.2.2. Befugte Ansprechpersonen am Warenort zum Zeitpunkt der Durchführung der Warenkontrolle

Am zugelassenen Warenort müssen Ansprechpersonen anwesend sein, um die Erfüllung der Pflichten des Anmelders im Zeitpunkt der Durchführung von Warenkontrollen gewährleisten zu können.

Hinsichtlich der Erreichbarkeit der Ansprechpersonen sind Kontaktangaben (Telefon- und Faxdaten) im Stammdatenblatt für Warenorte im Zollverfahren einzutragen, die eine Kontaktaufnahme zu jeder Zeit gewährleisten.

1.4.2.3. Förmlichkeiten am zugelassenen Warenort

Die in der Anlage 3 zur Informatikbewilligung zugelassenen Förmlichkeiten müssen nicht zwingend mit den im Punkt 3. der Anlage 1 genannten "e-zoll Ordnungsbegriffe" übereinstimmen, sondern sind auf die Erfordernisse des jeweiligen Warenortes abzustellen.

1.4.2.4. Zugang zum zugelassenen Warenort

Der Inhaber der Bewilligung über zugelassene Warenorte bzw. die befugte Ansprechperson am zugelassenen Warenort hat dafür zu sorgen, dass den mit der Durchführung von Warenkontrollen oder mit der Ausübung der zollamtlichen Aufsicht betrauten Zollorganen

uneingeschränkter Zugang zum zugelassenen Warenort gewährt wird und die Nutzung der für die Durchführung von Kontrollen erforderlichen technischen Einrichtungen sichergestellt ist.

1.4.3. Unvorgreifliche Bewilligung von neuen Warenorten in e-zoll Bewilligungen

Zur Beschleunigung der Zulassung von neuen Warenorten gemäß [§ 11 Abs. 7 ZollIR-DG](#) zu einer bestehenden Informatik-Bewilligung (e-zoll) sind nachstehende Regelungen betreffend das Verfahren einer unvorgreiflichen Bewilligung neuer zugelassener Warenorte zu beachten:

1.4.3.1. Unvorgreifliche Bewilligung neuer Warenorte

Für den unvorgreiflichen Antrag ist ausschließlich das Datenblatt „WO-Express“ (siehe Muster laut Anlage 7 - unvorgreiflicher Antrag auf zugelassenen Warenort) zu verwenden, welches im Internet zum Downloaden und Ausfüllen zur Verfügung steht

(https://www.bmf.gv.at/Zoll/ezoll/_start.htm bzw.

https://www.bmf.gv.at/Zoll/ezoll/BeschleunigtesBewil_5962/_start.htm).

Vor Übermittlung des Datenblattes hat der e-zoll Bewilligungsinhaber das Einverständnis mit dem Inhaber des Warenortes über die beabsichtigte Nutzung desselben herzustellen, um sicher zu stellen, dass der Warenort auch bei formeller Änderung der Bewilligung zugelassen werden kann.

Der e-zoll Bewilligungsinhaber sendet das Datenblatt "WO – Express" mit den entsprechenden Angaben in den Punkten 1 bis 2a per E-Mail gleichzeitig sowohl an das Zollamt, in dessen Bereich der beantragte Warenort gelegen ist, als auch an jenes Zollamt, das für die Bewilligungserteilung zuständig ist.

Das für den Warenort zuständige Zollamt vermerkt im Datenblatt "WO – Express" im Punkt 3 die Zuordnung des im Punkt 2a beantragten Warenortes zum zuständigen Kundenteam und leitet dieses umgehend per E-Mail (Sendeooption - Kategorie „DRINGEND“ einstellen) weiter an das CC-Kundenadministration

(ZA Eisenstadt - Zollstelle Heiligenkreuz, E-Mail: cc-kundenadministration@bmf.gv.at) weiter.

Das CC-Kundenadministration ergänzt das Datenblatt im Punkt 4 um die zugeteilte Warenort-TIN und leitet das nunmehr vollständig ausgefüllte Datenblatt "WO – Express" umgehend per E-Mail an das für die Bewilligungserteilung zuständige Zollamt-Kundenteam zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung weiter.

Weiters verständigt das CC-Kundenadministration den e-zoll Anwender über die erfolgte Warenort-Erfassung und die Vergabe der Warenort-TIN durch Übermittlung des Datenblattes

per E-Mail unter Verwendung der im Punkt 1 des Datenblattes angeführten Fallback-Mail-Adresse.

1.4.3.2. Formelle Änderung der Bewilligung

Für die formelle Änderung und Aufnahme der in der vorstehend beschriebenen Form unvorgreiflich zugelassenen Warenorte in der e-zoll Bewilligung hat der Bewilligungsinhaber mindestens einmal im Kalendervierteljahr zusammenfassend für sämtliche in dem Zeitraum unvorgreiflich beantragten Warenorte einen ergänzenden schriftlichen Antrag unter Verwendung des Stammdatenblattes für Warenorte im Zollverfahren (Vordruck Za 283) bei dem für die Bewilligungserteilung zuständigen Zollamt/Kundenteam nachzureichen.

Das für die Bewilligungserteilung zuständige Zollamt/Kundenteam hat die entsprechende Änderung der e-zoll Bewilligung in Form einer Neufassung der Bewilligung durchzuführen und die so geänderte Bewilligung an das CC Kundenadministration sowie an die für die Warenorte zuständigen Zollämter/Kundenteams weiterzuleiten.

1.4.4. Aktualisierung der Zuordnung der Kundenteams zu den Warenorten

Über Ersuchen des Bewilligungsinhabers wird diesem eine aktuelle Aufstellung der bewilligten Warenorte einschließlich der Zuordnung der für die betreffenden Warenorte zuständigen Kundenteams übermittelt.

1.5. Kontaktpersonen im Zollverfahren

Grundsätzlich gilt, dass die nachstehend genannten Personen auch in Personalunion ausgeübt werden können.

1.5.1. Zollverantwortliche Person

Der Zollverantwortliche handelt für den Bewilligungsinhaber und wird in der Bewilligung als die Person angeführt, die für die ordnungsgemäße Abwicklung des Informatikverfahrens verantwortlich ist.

Zweckmäßigerweise sollte der Zollverantwortliche über User-ID und Passwort verfügen.

Weiters ist der Zollverantwortliche Ansprechpartner gegenüber der Zollverwaltung in allen die Bewilligung betreffenden Belangen.

Der Zollverantwortliche **kann** auch als Zollsachbearbeiter und/oder als Ansprechpartner am Warenort auftreten.

1.5.2. Zollsachbearbeiter

Aufgabe des Zollsachbearbeiters ist grundsätzlich die Erstellung der Zollanmeldung.

Zu diesem Zweck werden dem Zollsachbearbeiter eine persönliche RIN (Representative Identification Number) sowie erforderlichenfalls ein Zugangscode (Access-Code) zugewiesen.

Der Zollsachbearbeiter ist Ansprechpartner gegenüber der Zollverwaltung in allen Belangen der Zollabfertigung und die von diesem erstellten Zollanmeldungen betreffend.

Der Zollsachbearbeiter **kann** auch als Zollverantwortlicher und/oder als Ansprechpartner am Warenort auftreten.

1.5.3. Ansprechpartner am Warenort

Die Ansprechpersonen am zugelassenen Warenort können sowohl Mitarbeiter des Unternehmens mit Sitz/Niederlassung am Warenort als auch Mitarbeiter des Bewilligungsinhabers selbst sein.

Eine Zollkundigkeit ist von diesen Personen nicht gefordert, jedoch haben sie ebenfalls Gewähr für die Einhaltung der Zollvorschriften zu bieten sowie die erforderliche Hilfestellung bei der Warenkontrolle zu leisten.

Die betreffenden Personen - sofern diese keine Mitarbeiter des Bewilligungsinhabers sind - müssen sich grundsätzlich auch damit einverstanden erklären, als Ansprechpartner gegenüber der Zollverwaltung am zugelassenen Warenort und für allfällige Warenkontrollen unterstützend tätig zu sein. Dies kann entweder durch eine schriftliche Einverständniserklärung oder auch durch Anbringen der Unterschrift der Ansprechperson neben der betreffenden Funktion auf dem entsprechenden Stammdatenblatt erfolgen.

Der Ansprechpartner am Warenort **kann** auch als Zollverantwortlicher und/oder als Zollsachbearbeiter auftreten.

Weitere Ausführungen zum Ansprechpartner am Warenort siehe auch Abschnitt 1.4.2.2.

2. Zurücknahme, Widerruf, Änderung

Für die Zurücknahme und den Widerruf bzw. die Änderung der Bewilligung für die Teilnahme am Informatikverfahren gelten die Bestimmungen der Art. 8 und 9 ZK.

Die Bewilligung ist grundsätzlich zu widerrufen, wenn die Voraussetzungen, die zur Erteilung der Bewilligung geführt haben, nicht mehr gegeben sind; weiters bei Zahlungsschwierigkeiten, die nicht sofort behoben werden können (mit Vorbehalt), oder bei Einleitung eines gerichtlichen Ausgleichs- oder Konkursverfahrens über den Begünstigten (ohne Vorbehalt).

Als Begründung für den Widerruf in den beiden letztgenannten Fällen ist die Gefährdung der Erfüllung der Zollschuld anzugeben.

Eine Zurücknahme der Bewilligung ist jedenfalls dann vorzunehmen, wenn die Erteilung der Bewilligung aufgrund unrichtiger oder unvollständiger Tatsachen, die dem Antragsteller bekannt waren oder bekannt hätten sein müssen, ergangen ist, und die bei Vorliegen richtiger bzw. vollständiger Tatsachen nicht hätte erteilt werden dürfen.

Eine Änderung der Bewilligung betrifft insbesondere

- Änderungen jeglicher Art seitens des Kunden (zB Umfirmierung, neue Warenorte, neue Mitarbeiter, ...) oder
- organisatorische Änderungen innerhalb der Zollverwaltung (zB Kundenteams)

Die bestehende Bewilligung ist an die geänderten Umstände anzupassen, wobei stets eine Neufassung der Bewilligung vorzunehmen ist. In der Begründung ist auf die beantragten Änderungen einzugehen und darauf hinzuweisen, dass eine Neufassung der Bewilligung erfolgte (zB „Da Ihrem Antrag vollinhaltlich stattgegeben und der Punkt ... abgeändert wurde, kann eine Begründung entfallen. Aufgrund der Änderung wurde die Bewilligung neugefasst.“).

Die neu gefasste Bewilligung ist immer zwingend dem CC Kundenadministration (zusätzlich zum Bewilligungsbescheid auch die Stammdaten) sowie dem Zollamt, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der/die zugelassene(n) Warenort(e) befindet(n), elektronisch zu übermitteln.

Hinsichtlich der Vorgangsweise siehe auch Abschnitt 1.3.6.

Titel III - Notfallverfahren

3. Allgemeines

Um die Durchführbarkeit von Import/Exportabfertigungen, im Informatikverfahren - e-zoll - auch bei einem Systemausfall zu ermöglichen, wurde das so genannte Notfallverfahren, auch „Fallback“ genannt, entwickelt.

Zu beachten ist jedoch, dass die Anwendung des Notfallverfahrens, das auf der Verwendung eines Papierdokuments beruht, eine Ausnahme darstellt.

Deshalb sollen die Benutzer des Informatikverfahrens (Zollverwaltung und Wirtschaftsbeteiligte) dazu angehalten werden, zunächst zu versuchen, die Anwendung des Systems wieder verfügbar zu machen, anstatt sogleich das Notfallverfahren anzuwenden.

Eine Inanspruchnahme des Notfallverfahrens bei gleichzeitiger Verfügbarkeit des Systems ist nicht zulässig.

Das Notfallverfahren kann auch angewendet werden, wenn der Wirtschaftsbeteiligte nach Ablauf von 30 Minuten nach Abgabe der Zollanmeldung keine Rückmeldung vom e-zoll System erhält und auch keine anderen Gründe für eine mögliche Verzögerung vorliegen (zB Kontrollentscheidung, Timererhöhung, ...).

3.1. Arten des Systemausfalls

Ein „Systemausfall“ ist möglich

- innerhalb der Zollverwaltung
- beim Wirtschaftsbeteiligten (e-zoll Anwender)

3.2. Ausnahmen vom Notfallverfahren

Ein Notfallverfahren ist nicht anzuwenden für

- Anmeldungen zum Zolllager des Typs A und C
- das Anschreibeverfahren
- das Verfahren mit Pre-Deklaration
- Abfertigungen auf den Zweigstellen-Postverzollung mit den Zollstellen-Nrn. 100900 (Wien/Post) und 930100 (Wolfurt/Post)

4. Anwendung des Notfallverfahrens

4.1. Systemausfall in der Zollverwaltung

4.1.1. Beginn des Notfallverfahrens

Wenn seitens der Zollverwaltung (Triple C Austria im Zusammenwirken mit dem Bundesrechenzentrum) ein Systemausfall festgestellt wird, tritt das Notfallverfahren in Kraft.

Weiters findet das Notfallverfahren Anwendung, wenn dies aufgrund von Arbeiten an den technischen Systemen (zB Wartungsfenster) mit BMF-Newsletter entsprechend angekündigt wird.

Wird das Notfallverfahren ausgerufen, so sind ab diesem Zeitpunkt Zollanmeldungen ausschließlich im Notfallverfahren abzugeben.

4.1.2. Verständigung der Beteiligten

Ist ein Notfallverfahren anzuwenden, sind in weiterer Folge die Kundenteams der Zollämter sowie die Wirtschaftsbeteiligten, die Inhaber einer e-zoll Bewilligung sind (alle mit Bewilligungen zum Informatikverfahren sowohl e-zoll als auch NCTS), davon in Kenntnis zu setzen.

Zusätzlich erforderliche Verständigungen siehe interne Arbeitsrichtlinie „OHB“, Abschnitt 12.7.3.

Die Verständigung erfolgt seitens Triple C Austria, und zwar als „e-zoll Info“, vorrangig mittels E-Mail.

Ist dies nicht möglich, so erfolgt die Verständigung per Fax (siehe Muster laut Anlage 1 - Fax an WB Fallback-Beginn).

Soweit möglich, wird die voraussichtliche Dauer des Systemausfalls (Fallback) in der Verständigung bekannt gegeben.

Damit die Wirtschaftsbeteiligten über die Anwendung eines Notfallverfahrens unverzüglich in Kenntnis gesetzt werden können, haben diese bereits im Antrag auf Erteilung einer Bewilligung für das Informatikverfahren (e-zoll Bewilligung) eine Fallback-Mail-Adresse und eine Fallback-Fax-Nummer bekannt zu geben.

Weiters ist durch die betreffenden Wirtschaftsbeteiligten sicher zu stellen, dass allen ihren Anwendern - insbesondere auch bei den Niederlassungen - die Informationen über das Notfall-Verfahren zeitnahe zur Verfügung stehen.

Die Adressen sind in der Bewilligung zur Teilnahme am Informatikverfahren und in weiterer Folge in der Datenbank des CC-Kundenadministration aufzunehmen sowie an das Triple-C-Austria zur Berücksichtigung im Fallback-Mail-Verteiler weiter zu leiten. Bei Änderungen dieser Adressdaten ist sicher zu stellen, dass diese Änderungen auch im Fallback-Mail-Verteiler für das Notfallverfahren berücksichtigt werden.

Die o.a. Regelung kommt auch bei Abfertigungen zum Versandverfahren im NCTS zur Anwendung.

4.1.3. Ende des Notfallverfahrens

Wenn seitens der Zollverwaltung (Triple C Austria im Zusammenwirken mit dem Bundesrechenzentrum) die Wiederverfügbarkeit des Systems festgestellt wird, tritt das Notfallverfahren außer Kraft.

In weiterer Folge sind die Kundenteams der Wirtschaftsraumzollämter sowie die Wirtschaftsbeteiligten, die Inhaber einer e-zoll Bewilligung sind (alle mit Bewilligungen zum Informatikverfahren sowohl e-zoll als auch NCTS), davon in Kenntnis zu setzen.

Die Verständigung der Beteiligten erfolgt entsprechend den Ausführungen im Abschnitt 4.1.2. als „e-zoll Info“ mittels E-Mail bzw. mittels Fax (siehe Muster laut Anlage 2 - Fax an WB Fallback-Ende).

Ebenso gilt das Notfallverfahren zu dem im BMF-Newsletter bekannt gegebenen Zeitpunkt über das Ende von Wartungsarbeiten als beendet.

4.2. Systemausfall beim Wirtschaftsbeteiligten

Nachfolgend wird das Notfallverfahren beschrieben, das in den folgenden Fällen zur Anwendung kommen soll:

- (1) Nichtverfügbarkeit des Systems beim Anmelder,
- (2) Funktionsstörungen des Netzwerks zwischen dem Anmelder und der Zollverwaltung.

Jede Inanspruchnahme des Notfallverfahrens bei Systemausfall beim Wirtschaftsbeteiligten bedarf vorab der Zustimmung durch die Zollbehörden.

Eine missbräuchliche Anwendung des Notfallverfahrens ist nach Möglichkeit zu unterbinden.

4.2.1. Zuständigkeit

Die Entscheidung zur Anwendung des Notfallverfahrens bei einem bundesweiten Systemausfall des Wirtschaftsbeteiligten erfolgt innerhalb deren Öffnungszeiten durch das Zollamt, welches die e-zoll Bewilligung erteilt hat.

Beschränkt sich der Systemausfall nur auf einen bestimmten Warenort, so ist für die Zustimmung zum Notfallverfahren das Kundenteam zuständig, in dessen Bereich sich dieser Warenort befindet bzw. an welches die erste Zollanmeldung im Notfallverfahren übermittelt werden soll.

4.2.2. Einleitung des Notfallverfahrens

Um die Zustimmung zur Anwendung des Notfallverfahrens zu erhalten, muss jeder e-Zoll-Anwender der Zollbehörde das Vorliegen eines Systemausfalls mittels Standard-Fax (siehe Muster laut Anlage 3 - Beginn Fallback WB) mitteilen.

Dieses Fax ist an das zuständige Kundenteam zu übermitteln und hat nachstehende Angaben zu beinhalten:

- den Grund und den Beginn des Systemausfalls
- Bewilligungsnummer der e-zoll Bewilligung (e-zoll Ordnungsbegriff)
- der/die betroffene(n) Warenort(e), für die Zollanmeldungen im Notfallverfahren abgegeben werden sollen; im Falle eines bundesweiten Systemausfalls ist der Vermerk „ALLE“ einzutragen
- Name des Zollverantwortlichen und
- Festnetztelefonnummer (für eventuell Rückruf)

Sind die Zollbehörden mit der erklärten Nichtverfügbarkeit einverstanden, so teilen sie dem Wirtschaftsbeteiligten die Zustimmung zur Anwendung des Notfallverfahrens durch Rücksendung des mit dem Zustimmungsvermerk versehenen Standard-Fax (siehe Muster laut Anlage 3) mit. Zusätzlich können sie nähere Angaben verlangen oder Kontrollen durchführen.

Dieses mit dem Zustimmungsvermerk versehene Standardfax ist vom zuständigen Kundenteam mittels E-Mail auch an alle für die betroffenen Warenorte zuständigen Zollämter und das Triple C Austria zur Information über die Eröffnung des Notfallverfahrens weiterzuleiten.

Zusätzlich können nähere Angaben verlangt oder Kontrollen durchgeführt werden.

Jedoch lehnen die Zollbehörden ihre Zustimmung in Fällen von systematischen Ankündigungen eines Systemausfalls seitens eines einzigen e-zoll Anwenders ab.

Wenn das System wieder funktioniert, teilt der e-zoll Anwender dies dem zuständigen Kundenteam mittels Standard-Fax (siehe Muster laut Anlage 4 - Ende Fallback WB) unverzüglich mit.

Außerhalb der Öffnungszeiten des zuständigen Zollamtes ist das Standard-Fax betreffend „Beginn Fallback WB“ an das Triple C Austria zu übermitteln.

Soweit die technische Möglichkeit besteht, kann das Standard-Fax auch mittels E-Mail übermittelt werden.

Besteht keine Möglichkeit, die Meldung entweder mittels Telefax oder mittels E-Mail zu übermitteln, so kann die Eröffnung des Notfallverfahrens auch telefonisch beantragt werden.

Sofern dem Notfallverfahren telefonisch zugestimmt wird, erstellt das zuständige Zollamt einen entsprechenden Aktenvermerk unter Verwendung des o.a. Standard-Fax und leitet dieses mit dem Zustimmungsvermerk versehen an alle betroffenen Zollämter und das Triple C Austria weiter.

5. Übermittlung der Anmeldung im Notfallverfahren

Um die Organisation der Zollverwaltung nicht unnötig zu beanspruchen, sind die e-zoll-Anwender anzuhalten, Zollanmeldungen im Notfallverfahren nur für die unbedingt erforderlichen Abfertigungsfälle abzugeben.

Besteht für eine Abfertigung keine große Dringlichkeit, sollte in diesem Fall nach Möglichkeit zugewartet werden, bis das System wieder verfügbar ist.

5.1. Form der Anmeldung

Für die Anmeldungen sind grundsätzlich die dafür vorgesehenen amtlichen Vordrucke zu verwenden, wobei diese entweder aus dem System ausgedruckt oder in anderer Form erstellt werden können; soweit möglich, stehen die Vordrucke auch als Ausfüllformulare in der Formulardatenbank des Bundesministeriums für Finanzen zur Verfügung (siehe nachstehende Links):

Summarische Eingangs- und Ausgangsanmeldung

- Vordruck Za 294 bzw. Za 294-1
<http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Zoll/pdfs/9999/Za294.pdf>
<http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Zoll/pdfs/9999/Za294-1.pdf>

Einfuhr

- Einfuhranmeldung - Einheitspapier/AT, Vordruck Za58 bzw. Za58-1

Ausfuhr

- Ausfuhranmeldung mit Sicherheitsdaten - Vordruck Za 295 bzw. Za 295-1
<http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Zoll/pdfs/9999/Za295.pdf>
<http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Zoll/pdfs/9999/Za295-1.pdf>

- Ausfuhranmeldung ohne Sicherheitsdaten (zB Exporte in die Schweiz) - Einheitspapier/AT, Vordruck Za 58 bzw. Za 58-1

Versandverfahren

- Versandbegleitdokument mit Sicherheitsdaten - Vordruck Za 296 bzw. Za 296-1
<http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Zoll/pdfs/9999/Za296.pdf>
<http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Zoll/pdfs/9999/Za296-1.pdf>
- Einheitspapier für die Versandanmeldung ohne Sicherheitsdaten

In der Einfuhr kann anstelle des Einheitspapiers auch ein Ausdruck der Anmeldungsdaten in strukturierter Form verwendet werden, sofern daraus die einzelnen Feldnummerierungen und -bezeichnungen eindeutig hervorgehen (Muster - siehe Anlage 6).

Für Inhaber einer Bewilligung zum vereinfachten Anmeldeverfahren gemäß Art. 76 Abs. 1 Buchstabe b ZK **in der Einfuhr** genügt die Übermittlung eines Handel- oder Verwaltungspapiers (zB Handelsrechnung), auf dem zumindest nachstehende Vermerke eingetragen sein müssen, sofern diese nicht schon im Handel- oder Verwaltungspapier enthalten sind:

- FRN,
- Ordnungsbegriff der Bewilligung (Bewilligungsnummer) nach Art. 76 Abs. 1 Buchstabe b ZK,
- Vermerk: "Vereinfachtes Anmeldeverfahren gem. Art. 76 Abs. 1 Buchstabe b ZK",
- Anmelder und **zwingend** dessen Zahlungsaufschub-Kontonummer bzw. bei Übernahme der Zollschuld durch den Empfänger die Bewilligung über den Zahlungsaufschub (Zahlungsaufschub-Kontonummer) des Empfängers (in diesem Fall ist nur **indirekte Vertretung** zulässig)
- Versender, Empfänger,
- Ursprungs- und Herkunftsland,
- Anzahl und Bezeichnung der Packstücke,
- Warenbeschreibung, Einreihung der Waren in den Österreichischen Gebrauchszzolltarif ([§ 45 ZollR-DG](#)),
- Warenmenge, Rohmasse und erforderlichenfalls die Eigenmasse,

- Vorverbuchung (Daten des vorangegangenen Zollverfahrens - zB Nummer des Versandpapiers und Datum),
- das beantragte Zollverfahren (zB Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr oder Codierung des entsprechenden Verfahrenscodes),
- allfällige Bewilligungen und Bescheinigungen (zB nach dem Außenwirtschaftsrecht),
- Präferenznachweise [zB WVB (Zl., Ausstellungsland)],
- Unterschrift des Anmelders oder des in seinem Namen tätigen verantwortlichen Sachbearbeiters.

5.2. Art der Übermittlung

5.2.1. Telefax-Übermittlung

Die Übermittlung der Zollanmeldung hat grundsätzlich mittels Fax unter Verwendung eines dafür vorgegebenen Fax-Deckblattes (siehe Muster laut Anlage 5 - Faxdeckblatt Anmeldung) zu erfolgen.

Hinweis:

Bei Übermittlung der Anmeldung mittels Fax kann es aufgrund der technischen Gegebenheiten zu längeren Übertragungszeiten kommen.

Für jede Zollanmeldung im Notfallverfahren ist ein entsprechendes Faxdeckblatt zu erstellen und gemeinsam mit der Zollanmeldung an das für den Warenort zuständige Kundenteam (innerhalb dessen Öffnungszeiten) bzw. an Triple C Austria (außerhalb der Öffnungszeiten des zuständigen Kundenteams - Fax-Nr.: +43 (0) 2622/82465 und 82478) zu übermitteln.

Als Zeitpunkt der Abgabe der Zollanmeldung gilt der auf der Telefaxbestätigung vermerkte Zeit- und Datumsandruck.

Angaben am Deckblatt bei Anmeldung mit Einheitspapier:

- Daten des Wirtschaftsbeteiligten
- Name des Sachbearbeiters, Telefon- und Fax-Nr.
- Warenort (TIN und genaue Anschrift, zuständiges Zollamt-Kundenteam - siehe Abschnitt 1.4.)
- FRN (siehe Abschnitt 5.3.)
- Verfahren, für das die Anmeldung abgegeben wird (Einfuhr, Ausfuhr, Transit,...)

- bei Zollanmeldungen gemäß Artikel 76 Abs. 1 Buchstabe b ZK die Bewilligungsnummer "Vereinfachtes Anmeldeverfahren" (e-zoll Ordnungsbegriff)
- im Falle eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (AEOC bzw. AEOF) die Nummer des AEO-Zertifikats
- bei Vorab-Mailübermittlung das Datum und die Uhrzeit des Mailversands
- zollamtliche Bestätigung von Unterlagen, falls erforderlich
- Freigabevermerk erforderlich, sofern eine Fax- bzw. Mailrückmeldung mit dem Freigabevermerk des Zollamtes auf der Zollanmeldung erforderlich ist (sofern auch eine Originalbestätigung erforderlich ist, siehe Abschnitt 5.2.2.)

5.2.2. E-Mail-Übermittlung

Es besteht auch die Möglichkeit, die gesamte Anmeldung vorab mit E-Mail an das für den Warenort zuständige Kundenteam zu übermitteln.

Je Zollanmeldung ist nur eine E-Mail zulässig!!!

In der zugehörigen E-Mail ist als Betreff die FRN (zB „FRN F12AT10ATF00000259“) sowie ein Verweis auf Einfuhr („IM“) bzw. Ausfuhr („EX“) anzugeben.

Ist der Wirtschaftsbeteiligte auch ein AEOC bzw. AEOF und wird die betreffende Zollanmeldung ausschließlich als indirekter Vertreter abgegeben, so ist zusätzlich im Betreff auch der Vermerk „AEO“ aufzunehmen.

Ist zur betreffenden Zollanmeldung auch eine zollamtliche Originalbestätigung von Unterlagen erforderlich, so ist zusätzlich im Mail-Betreff auch der Hinweis „BESTÄTIGUNG“ aufzunehmen.

Beispiel - Mailbetreff:

AEO: FRN F12AT10ATF00000259 IM AEO

ohne AEO: FRN F12AT10ATF00000259 IM

mit zollamtlicher Bestätigung: FRN F12AT10ATF00000259 IM AEO BESTÄTIGUNG

Ergänzend zu dem Vorab-Mail sind sodann zusätzlich das Fax-Deckblatt sowie die erste Seite der Zollanmeldung mittels Fax an das zuständige Kundenteam zu übermitteln.

5.2.3. Direkte Vorlage beim Kundenteam bzw. Kontrollorgan

Die entsprechenden Zollanmeldungen (zweifach einschließlich aller erforderlichen Unterlagen) können jedoch auch direkt beim zuständigen Kundenteam bzw. dem für die

direkte Abfertigung am zugelassenen Warenort abgestellten Kontrollorgan vorgelegt werden, wobei in diesen Fällen das Fax-Deckblatt entfällt.

5.2.4. Kontingent-/Plafondmeldung

Bei Anmeldungen zur Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr, mit denen Begünstigungen im Rahmen von Zollkontingenten oder Zollplafonds beantragt werden, ist vom Anmelder zusätzlich die Anmeldung als Kontingent/Plafondmeldung an die Kontingentstelle beim Zollamt Wels - Zollstelle Suben zu faxen (Fax-Nr.: +43 (0) 1 51433 5965082).

5.3. Evidenzierung

Zur Evidenzierung der Anmeldungen im Notfallverfahren sind diese mit einer "Fallback Reference Number" (FRN) zu versehen, welche das für den Warenort zuständige Kundenteam vergibt und die sich folgendermaßen zusammensetzt:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
F	1	2	A	T	1	0	A	T	A	0	0	0	0	0	1	0	0

- Pos. 1: F für „Fallback“
- Pos. 2+3: Zehner und Einer Stelle des Jahres (zB '12' für 2012)
- Pos. 4+5: Länderkennzahl (immer 'AT')
- Pos. 6+7: Kürzel für das jeweilige Zollamt (zB '10' für das ZA Wien)
- Pos. 8-10: die jeweilige Teamkennung (zB 'ATA') bzw. bei Amtsplatzabfertigungen ohne Vorliegen einer FRN die Kennung „AMT“
- Pos. 11-18: 8-stellige laufende Nummer je Kundenteam und Jahr **mit 100** beginnend

Hinweise:

- 1) Eine Unterscheidung hinsichtlich der Verfahren bei der Vergabe der FRN wird nicht vorgenommen.
- 2) FRNs sind auf das Jahr der Zuteilung (siehe Jahreskennung 2. und 3. Stelle der FRN) beschränkt.

Aus Gründen der Zweckmäßigkeit und Serviceorientiertheit hat eine Zuteilung der zu verwendenden FRN an die zum Informatikverfahren zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten mit regelmäßigem Abfertigungsaufkommen in entsprechender Anzahl vorab durch das für den

zugelassenen Warenort zuständige Kundenteam zu erfolgen. Bei Bedarf sind weitere FRNs durch den Wirtschaftsbeteiligten anzufordern.

Vom Zollamt sind über die zugeteilten FRNs Aufzeichnungen zu führen, aus denen ersichtlich ist, welche FRNs welchem e-zoll Anwender zugewiesen wurden.

Der Wirtschaftsbeteiligte hat über die zugeteilten und verwendeten FRNs Aufzeichnungen zu führen, aus denen ersichtlich ist:

- FRN
- Annahmedatum der Zollanmeldung im Notfallverfahren
- CRN/MRN der nachträglich in e-zoll übermittelten Zollanmeldung

Werden bei Abfertigungen am Amtsplatz Zollanmeldungen vorgelegt, die keine FRN enthalten, so ist die FRN durch die Abfertigungsstelle im Einzelfall zu vergeben, wobei in diesem Fall anstelle der Teamkennung in der FRN die Kennung „AMT“ zu verwenden ist.

Die FRN ist auf den Anmeldungen rechts oben anzubringen.

5.4. Notfallstempel

Zusätzlich zur FRN ist in der Ausfuhranmeldung und in der Versandanmeldung ein „Notfallstempel“ anzubringen; diesbezüglich wird auf die Arbeitsrichtlinien Ausfuhr, ZK-1610 Abschnitt 2.2.1.2., und NCTS, ZK-0917 Abschnitt 3.3., verwiesen.

6. Überprüfung der Anmeldung

Die Fallback-Anmeldungen sind von den Kundenteams auf ihre Richtigkeit hin zumindest soweit zu überprüfen, um feststellen zu können, ob eine Überlassung zum Verfahren möglich ist.

Im Export und Versand hat immer eine formelle Überprüfung der Anmeldung zu erfolgen.

Im Falle einer Nichtannahme ist die Fallback-Anmeldung mit entsprechenden Vermerken dem Anmelder per Telefax zu retournieren.

Weiter ist abzuklären, ob eine Kontrolle vor Ort erforderlich ist, zB Probenentnahme ist gefordert bzw. bei Ausfuhrerstattung hat immer eine Kontrolle zu erfolgen.

Bei Fallback-Anmeldungen zum Versandverfahren (Transit-Abgang) sind erforderlichenfalls die Bürgschaftsbescheinigungen anzufordern.

6.1. Abgleich mit EMCS

Soweit die Zollanmeldung im Notfallverfahren verbrauchsteuerpflichtige Waren betrifft, ist erforderlichenfalls ein manueller Abgleich mit EMCS vorzunehmen.

6.2. Kontrolle - Überlassung

Wurde eine Kontrolle angeordnet und findet eine Warenkontrolle statt, so sind nach erfolgter Kontrolle die Kontrollergebnisse sowie die Überlassung der Waren in der Anmeldung zu vermerken. Diese sind durch Anbringen von Datum, Unterschrift und Namen des Kontrollorgans sowie des Zollstempels zollamtlich zu bestätigen.

Erfolgt keine Warenkontrolle, so finden - abhängig von der Form der Übermittlung der Zollanmeldung - die nachstehenden Bestimmungen Anwendung.

6.2.1. Telefax-Übermittlung

Die Entscheidung der Überlassung durch den Kontrollmanager oder durch das Kontrollorgan ist vom Wirtschaftsbeteiligten jedenfalls abzuwarten; eine Überlassung nach Zeitablauf ist in diesem Fall nicht vorgesehen.

Die Überlassung durch die Zollstelle wird dem Wirtschaftsbeteiligten ebenfalls mittels Telefax (Freigabevermerk auf Zollanmeldung) mitgeteilt.

6.2.2. E-Mail-Übermittlung

6.2.2.1. Systemausfall bei der Zollverwaltung

Im Falle eines Systemausfalls bei der Zollverwaltung hat eine Mitteilung über die Durchführung einer Kontrolle innerhalb von 30 Minuten in der Einfuhr bzw. 15 Minuten in der Ausfuhr, sofern keine Bestätigung der Ausfuhrpapiere erforderlich ist, ab der E-Mail-Übermittlung zu erfolgen; nach Ablauf der 30 bzw. 15 Minuten gelten die Waren der betreffenden Zollanmeldung als überlassen.

6.2.2.2. Systemausfall beim Wirtschaftsbeteiligten

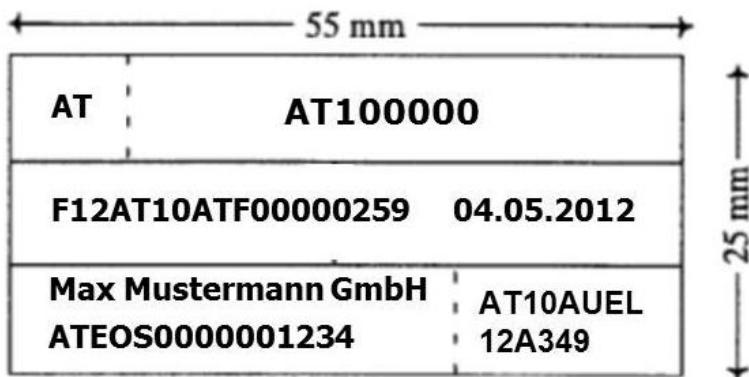
Besteht das Notfallverfahren aufgrund eines Systemausfalls beim Wirtschaftsbeteiligten, so

- ist bei Nicht-AEOC/F die Überlassung durch den Kontrollmanager oder durch das Kontrollorgan abzuwarten, bzw.
- gelten bei AEOC/F die betreffenden Waren nach Ablauf von 30 Minuten in der Einfuhr bzw. 15 Minuten in der Ausfuhr, sofern keine Bestätigung der Ausfuhrpapiere erforderlich ist, nach erfolgter E-Mail-Übermittlung als überlassen.

Hinweis:

Eine zollamtliche Bestätigung der Ausfuhrpapiere ist jedenfalls nicht erforderlich im Falle

- von direkten Ausfuhren (Ausfuhr- und Ausgangszollstellen befinden sich in Österreich), oder
- eines AEOC/F, der auch Inhaber einer Bewilligung des „zugelassenen Ausführers“ ist und die Ausfuhrpapiere mittels Sonderstempel laut Anhang 62 ZK-DVO bestätigt.

Anhang 62 Sonderstempel

1 - Ländercode „AT“

2 - Zollamt-Kenn-Nr., zB AT100000

3/4 - FRN-Nummer + Datum der Ausfuhr,

5 - Bewilligungsinhaber

6 – Bewilligung

Sofern eine Bestätigung der Überlassung erforderlich ist, ist der entsprechende Hinweis („Freigabe“) im E-Mail-Betreff bzw. am Fax-Deckblatt aufzunehmen. In diesem Fall ist jedenfalls der Freigabevermerk durch das Zollamt abzuwarten.

Ist zusätzlich ein Originalstempel auf den Ausfuhrpapieren erforderlich, so kann dieser über Ersuchen des Ausführers bzw. seines Vertreters unter Vorlage des Freigabevermerks von jedem Kundenteam auf den Ausfuhrpapieren angebracht werden.

6.2.3. Direkte Vorlage

Die Entscheidung der Überlassung durch den Kontrollmanager oder durch das Kontrollorgan ist vom Wirtschaftsbeteiligten jedenfalls abzuwarten. Ausfuhrpapiere sind in diesem Fall bei der Überlassung durch das Zollamt im Original zu bestätigen.

6.2.4. Beendigung gemeinschaftliches/gemeinsames Versandverfahren

Neben der Übermittlung des Versandbegleitdokuments entsprechend den Abschnitten 6.2.1 bis 6.2.3. kann in dringenden Fällen die Ankunftsanzeige auch telefonisch erfolgen. Zu diesem Zweck sind die MRN der Versandanmeldung und der Sendungsumfang bekanntzugeben.

Die Entladeerlaubnis wird ebenfalls telefonisch erteilt.

Die Entladevermerke sind jedoch jedenfalls unverzüglich per Telefax, E-Mail oder bereits in e-zoll zu übermitteln.

6.3. Aufbewahrung der Fallback-Anmeldungen beim Zollamt

Die bei den Zollstellen eingelangten Anmeldungen sind nach Datum chronologisch entsprechend der jeweiligen FRN abzulegen.

7. Nachträgliche Übermittlung

Die Daten der Fallbackanmeldungen für die Ein- und Ausfuhr sowie die Versand-Bestimmung (wenn im NCTS eröffnet) sind vom Wirtschaftsbeteiligten nachträglich im e-zoll System zu übermitteln!

Ausgenommen davon sind Anmeldungen in der Einfuhr, für die normalerweise eine schriftliche Anmeldung vorgelegt wird und für die von der Abfertigungsstelle eine FRN (mit **FRN-Kennung „AMT“**) vergeben wird (siehe Abschnitt 5.3.).

7.1. Schnittstelle

Die nachträglich im System zu erfassenden Anmeldungen sind jeweils mit einer eigenen Nachricht EX430 (Ausfuhr) bzw. IM530 (Einfuhr) zu übermitteln. Diese haben die FRN als Bezug zur Fallbackanmeldung zu enthalten.

Für die nachträgliche Übermittlung beim Versand-Bestimmung sind die entsprechenden NCTS-Nachrichten zu verwenden.

Die FRN muss im System enthalten sein und darf noch nicht verarbeitet sein.

Hinweis:

Eine nachträgliche Übermittlung einer vereinfachten Zollanmeldung (Art. 76 Abs. 1 Buchstabe b ZK) ist nicht zulässig.

7.2. Bildschirmmasken

Im Transaktionsmonitor werden die nachträglichen übermittelten Nachrichten in der Rubrik Fallback-Anmeldungen angezeigt.

Die nachträglich übermittelten Anmeldungen sind unter dem Menüpunkt "Nachträgliche Kontrolle -> Nachträgliche Anmeldungen -> Fallback" in einer eigenen Bildschirmmaske aufgelistet und müssen manuell abgearbeitet werden.



Bildschirmmaske - "Nachtr. Kontrolle" - Fallback-Anmeldungen

Die Anmeldungen sind manuell auf "keine Kontrolle" zu setzen bzw. bei erfolgter Kontrolle sind die Beschauvermerke zu erfassen.

7.3. Nacherfassung der Kontrollergebnisse

Bei erfolgter Kontrolle sind die auf der Notfallanmeldung eingetragenen Kontrollergebnisse in e-zoll bei den zugehörigen nachträglich übermittelten Anmeldungen nach zu erfassen und erst dann ist die Überwachung in der betreffenden Liste zu beenden.

7.4. Vorgangsweise bei verzögerter Verarbeitung bzw. Freigabe

Werden Zollanmeldungen, für die aufgrund von Verarbeitungsproblemen in e-zoll das Notfallverfahren angewendet wurde, nach dem Ende des Notfallverfahrens weiterverarbeitet bzw. freigegeben, ist wie folgt vorzugehen:

7.4.1. Einfuhr

Die FRN zur Notfallanmeldung für die betreffende Einfuhrsendung ist unter Hinweis auf die CRN, der in e-zoll verarbeiteten Zollanmeldung, zu stornieren.

7.4.2. Ausfuhr

Soweit die Ausfuhrsendung noch nicht vom Warenort wegbefördert wurde bzw. noch nicht bei der Ausgangszollstelle unter Vorlage der Notfall-Ausfuhranmeldung gestellt wurde, kann das in e-zoll erstellte Ausfuhrbegleitdokument anstelle der Notfall-Ausfuhranmeldung verwendet werden, sofern sichergestellt ist, dass dieses bei der Ausgangszollstelle im Zuge der Gestellung der Ausfuhrwaren vorgelegt werden kann.

In diesem Fall ist die FRN unter Hinweis auf die CRN der Ausfuhranmeldung zu stornieren.

Wurden die Ausfuhrwaren bereits unter Vorlage der Notfallanmeldung bei der Ausgangszollstelle gestellt und die Ausgangsformalitäten erledigt, so ist die Ausfuhranmeldung im e-zoll System unter Hinweis auf die FRN der Notfallanmeldung zu stornieren.

Titel IV - Bemerkungen zu den Angaben in der Zollanmeldung

8. Allgemeine Bemerkungen zu den Abschnitten I - III

8.1. Sprachcodierungen

Die elektronische Anmeldung unter e-zoll ist - wie jede andere Anmeldung auch - gemäß Artikel 211 ZK-DVO in der Amtssprache des jeweiligen Mitgliedstaates, in dem die Förmlichkeiten erfüllt werden, abzugeben. In Österreich sind die Angaben in den Zollanmeldungen in deutscher Sprache zu erstellen.

Sofern daher in den betreffenden Nachrichten Datenfelder für die Angabe eines Sprachcodes vorgesehen sind und werden diese vom Anmelder verwendet, so ist als Sprachcode immer „DE“ anzugeben.

In den nachstehenden Bestimmungen werden die eine Angabe eines Sprachcodes betreffenden Datenfelder nicht berücksichtigt.

8.2. Formate

Die in den nachstehenden Datenfeldern verwendeten Datenformate ergeben sich aus der Zoll-Informatik-Verordnung 2010 bzw. aus der e-zoll Schnittstellenbeschreibung, und sind wie folgt zu lesen:

a - Zeichen (A - Z in Groß- und Kleinbuchstaben und Sonderzeichen gemäß Codepage ISO-8859-1)

n - Numerisch (0 - 9)

an - Alphanumerisch (A - Z in Groß- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen gemäß Codepage ISO-8859-1 und 0 - 9)

b - Boolean (nur Wert '0' und '1' zulässig)

Z - Fixe Feldlänge dem Wert Z entsprechend

..Z - Variable Feldlänge maximal dem Wert Z entsprechend

Z,z - Fixe Feldlänge dem Wert Z entsprechend, davon z Nachkommastellen

..Z,z - Variable Feldlänge maximal dem Wert Z entsprechend, davon z Nachkommastellen möglich

Beispiele:

an3 - Alphanumerisch mit genau 3 Stellen

an..35 - Alphanumerisch bis zu 35 Stellen

n2 - Numerisch mit genau 2 Stellen

n..2 - Numerisch bis zu 2 Stellen

n..5,2 - Numerisch bis zu 5 Stellen, davon 2 Nachkommastellen möglich

Als Datumsformate sind zu verwenden:

n8 - JJJJJMMTT

n12 - JJJJJMMTThhmm (hh im 24 Stunden-Format)

n14 - JJJJJMMTThhmmss (hh im 24 Stunden-Format)

Als Dezimaltrennzeichen ist der Punkt (".") anzusehen

Tausendertrennzeichen sind nicht zulässig

8.3. Feldart

Die Beschreibung der Feldart wird wie folgt festgelegt:

P - Pflichtfeld - Diese Angaben sind obligatorisch, und werden jedenfalls verlangt.

A - Abhängiges Feld - Angaben die nur zu machen sind, wenn in der ZollAnm-V 2005 eine entsprechende Anmerkung aufscheint.

O - Optionales Feld - Diese Angaben können vom Wirtschaftsbeteiligten übermittelt werden, dürfen von den Zollbehörden jedoch nicht verlangt werden.

8.4. Anzahl

Diese Information beschreibt die Anzahl des maximalen Vorkommens einer Datengruppe; zB: 99x - die entsprechende Datengruppe kann maximal 99 Mal in der Nachricht vorkommen

8.5. Codelisten

Sofern bei einem Datenfeld Angaben in codierter Form einzutragen sind und in den Bemerkungen zum betreffenden Datenfeld in der Spalte Codeliste ein entsprechender Vermerk vorgesehen ist, so sind die Codes dieser Codeliste zu verwenden.

Die Codelisten in der letztgültigen Version stehen im Internet auf der Seite des Bundesministeriums für Finanzen unter

"https://www.bmf.gv.at/Zoll/ezollat/TechnischeInformationen/_start.htm"

zur Verfügung.

8.6. Prüfungen

Zur Unterstützung der technischen Umsetzung der in der Zollanmeldungs-Verordnung 2005 und in der Zoll-Informatik-Verordnung enthaltenen Bestimmungen über die Erfüllung der Zollförmlichkeiten mit Mitteln der Datenverarbeitung wurde eine Prüfungsbeschreibung erstellt.

Diese Prüfungsbeschreibung stellt keine Rechtsgrundlage dar, sondern soll dazu dienen die Datenqualität zu sichern.

Die Prüfungsbeschreibung ist im Internet auf der Seite des Bundesministeriums für Finanzen unter

"https://www.bmf.gv.at/Zoll/Wirtschaft1446/ezollat/ezollatZollabfertigung/TechnischeInformationen/_start.htm" zu finden.

8.7. Hierarchisches Prinzip der Schnittstelle

Die elektronische Anmeldung ist in hierarchischen Ebenen aufgebaut. Das heißt, dass gewisse Datengruppen einer anderen Datengruppe zugeordnet sind. Die Datengruppen werden im Folgenden als Überschriften eingearbeitet und sind durch das Symbol „Datengruppe“ gekennzeichnet. Je öfter dieses Symbol vor einer Datengruppe steht, umso weiter unten in der Hierarchie befindet sich diese.

Die Erklärungen in der Klammer neben den Datengruppenbezeichnungen stehen für Feldbezeichnung, Anzahl der möglichen Wiederholungen und Feldart.

Beispiel:

Nachricht

Datengruppe Warenposition (GdsItem, 9999x, P)

Datengruppe Packstücke (Pack, 99x, A)

8.8. Allgemeine Datenfelder „Nachricht“

Datengruppe Nachricht (Msg, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nachrichtenabsender	MsgSdr	an..35			P

Beschreibung: Anzugeben ist der Absender der Nachricht.

Beispiel: office.ezoll@testfirma.com

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nachrichtenempfänger	MsgRcp	an..35			P

Beschreibung: Anzugeben ist der Empfänger der Nachricht.

Beispiel: BMF

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Erstelltdatum und -zeit	PrepDT	n14			P

Beschreibung: Anzugeben ist das Datum und der Zeitpunkt zu dem die Nachricht erstellt wurde.

Beispiel: 20051025142027 für 25. Oktober 2005, 14:20:27 Uhr (Stunden, Minuten, Sekunden)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Datenaustausch Kontrollreferenz	ICRef	an..14			P

Beschreibung: Anzugeben ist die Kontrollreferenz des Datenaustausches.

Beispiel:

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Testindikator	Test	b	NC_14000		P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Indikation laut Codeliste NC_14000 ob die Nachricht im Testbetrieb abgegeben wird oder nicht.					
<i>Beispiel:</i> 1 - Testbetrieb, 0 - Kein Testbetrieb					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nachrichtentyp	MsgTyp	an..6	NC_01000		P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code der Nachricht gemäß Codeliste NC_01000.					
<i>Beispiel:</i> EX400 - Ausfuhranmeldung					

Abschnitt I - Ausfuhr/Versendung

Hinweis:

Dieser Abschnitt ist auch für die Erstellung von Zollanmeldungen in der Wiederausfuhr und zur passiven Veredelung maßgebend.

Datengruppe Bezugsnummern (Refs, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bezugsnummer	LRN	an..22		7	P
<i>Beschreibung:</i> Eindeutige Bezugsnummer des Anmelders (Auftragsnummer, Bearbeitungsnummer, ...), auf die die Zollverwaltung solange referenziert, bis eine CRN (Customs Reference Number) vergeben wird.					
<i>Beispiel:</i> 12345EXPORT2006					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ereignisreferenznummer	ERN	an..21			O
<i>Beschreibung:</i> Eindeutige Bezugsnummer der Zollverwaltung zu besonderen Ereignissen (z.B. Betriebsstillstand - wird nur durch die Zollverwaltung vergeben).					
Auf diese Bezugsnummer ist solange in der Zollanmeldung zu referenzieren, solange das Ereignis auftritt.					
<i>Beispiel:</i>					

Datengruppe eindeutige Sendungsnummer (UCRs, 99x, O)

Beschreibung: Die Datengruppe „Eindeutige Sendungsnummer“ ist optional zu verwenden. Wird sie jedoch angesprochen ist das Datenfeld „Eindeutige Sendungsnummer“ verpflichtend zu übermitteln.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Eindeutige Sendungsnummer	UCR	an..35			P

Beschreibung: Einzugeben ist ein eindeutiger Ordnungsbegriff für eine Sendung nach den WCO-Kriterien der UCR (Unique Consignment Reference Number).

Beispiel: UN1234567893123456789

Datengruppe Kopfdaten (Hea, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Anmeldung	DecTy	an..9	NC_10000	1	P

Beschreibung: Einzutragen sind die für die Angabe der Art der Ausfuhranmeldung vorgesehenen Gemeinschaftscodes (siehe Codeliste).

Beispiel: EXA - Ausfuhr/Wiederausfuhr in Drittländer (ausgenommen EFTA) oder Versendung von Nichtgemeinschaftswaren in der EU mit herkömmlicher Zollanmeldung (normales Verfahren, Artikel 62 Zollkodex)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anzahl Positionen	TotItem	n..5		5	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Gesamtzahl (in Ziffern) der vom Beteiligten auf allen verwendeten Vordrucken und Ergänzungsvordrucken angemeldeten Warenpositionen.

Die Anzahl der Warenpositionen entspricht der Zahl der Felder 31, die aus gefüllt sein müssen.

Beispiel: 5

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Gesamtanzahl der Packstücke	TotPack	n..7		6	A

Beschreibung: Dieses Datenfeld ist nicht zu verwenden bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr sowie bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren.

Anzugeben ist die Gesamtzahl der Packstücke (in Ziffern), aus denen die Sendung besteht.

Beispiel: 35

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Gesamtmasse	TotGross	n..11,3		35	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sowie bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr und bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren ist diese Angabe obligatorisch.					
Anzugeben ist die Rohmasse der in dem entsprechenden Feld 31 beschriebenen Ware, ausgedrückt in Kilogramm. Unter Rohmasse versteht man die Masse der Ware mit sämtlichen Umschließungen mit Ausnahme von Beförderungsmaterial und insbesondere Behältern.					
Eine Rundung der Rohmasse ist nicht zulässig.					
<i>Beispiel:</i> 3,250					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zahlungsart	PayTy	an..2	NC_12000	47	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Codierung der Art der Abgabenentrichtung, sofern eine Festsetzung von Ausfuhrabgaben erfolgt, ausgenommen bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr sowie bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren.					
<i>Beispiel:</i> A - Barzahlung					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zahlungsaufschub-Abgabenkonto	DefPayRef	n7		48	A
<i>Beschreibung:</i> Bei Entrichtung der Abgaben im Rahmen eines bewilligten Zahlungsaufschubes, ist die im Rahmen der erteilten Bewilligung zugewiesene Zahlungsaufschubkonto-Nummer anzugeben.					
Nicht anzugeben bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr sowie bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren bzw. nur anzugeben, sofern eine Abgabenentrichtung im Wege eines bewilligten Zahlungsaufschubkontos erfolgt.					
<i>Beispiel:</i> 2001234					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Personenkonto	PerPayRef	n7		9	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sowie bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr ist diese Angabe obligatorisch.					
Anzugeben ist die vom Zollamt Salzburg/Erstattungen für den betreffenden Ausführer vergebene Personenkontonummer.					
<i>Beispiel:</i> 0280518					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zahlungsweg	PayMet	n2		9	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sowie bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr ist diese Angabe obligatorisch.					
Anzugeben ist der vom Zollamt Salzburg/Erstattungen für den betreffenden Ausführer vergebene Zahlungsweg der Ausfuhrerstattung.					
<i>Beispiel:</i> 01					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Antrag auf Ausfuhrerstattung	AExpRef	b		9	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sowie bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr ist diese Angabe obligatorisch.					
Anzugeben ist der Code 1 für "Antrag auf Ausfuhrerstattung"					
<i>Beispiel:</i> 1					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorschuss/Vorfinanzierung	Fin	a2	NC_15000	9	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sowie bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr ist diese Angabe obligatorisch.					
Anzugeben ist der Code für den Vermerk über einen beantragten Vorschuss oder eine beantragte Vorfinanzierung.					
<i>Beispiel:</i> VO - Vorschuss					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Indikation vereinfachtes Verfahren	Sim	b			P

Beschreibung: Hier ist der Code betreffend die Anwendung des vereinfachten Verfahrens einzutragen.

Anzugeben ist der Code 1 bei Anwendung des vereinfachten Verfahrens bzw. der Code 0, wenn kein vereinfachtes Verfahren zur Anwendung gelangt.

Beispiel: 1 - vereinfachtes Verfahren
2 - kein vereinfachtes Verfahren

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bewilligungsnummer	AuthID	an..17			A

Beschreibung: Der in der Bewilligung zur Teilnahme am Informatikverfahren für den Export (einschließlich Predeclaration) angeführte Ordnungsbegriff ist anzugeben.

Beispiel: AT22AUEX000IY5

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anmeldungs-(Anzeige)-datum	DecDT	n12		54	P

Beschreibung: Anzugeben ist der Tag, an dem die Anmeldung (Predeclaration, Berichtigung, Mitteilung bzw. Anzeige) erstellt wird.

Als Format ist JJJJJMMTThhmm (im 24 Stunden-Format) zulässig.

Beispiel: 200511251015 steht für 25.11.2005, 10:15 Uhr

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anmeldungs-(Anzeige)-ort	DecPlc	an..35		54	P

Beschreibung: Einzutragen ist der Ort an dem die Anmeldung (Predeclaration, Berichtigung, Mitteilung bzw. Anzeige) erstellt wird.

Beispiel: Wien

Datengruppe Ortsangaben (Loc, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Versendungs-/Ausfuhrlandcode	Disp	a2	TC_10000	15a	A

Beschreibung: Die Angabe des Ausfuhrland-Codes ist obligatorisch, sofern der Ausführer seinen Sitz nicht im Anwendungsgebiet hat; nicht anzugeben jedoch bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren.

Für die Ausfuhrmöglichkeiten ist der „tatsächliche Ausfuhrmitgliedstaat“ derjenige, von dem aus die Waren ursprünglich im Hinblick auf ihre Ausfuhr versandt wurden, wenn der Ausführer seinen Sitz nicht im Ausfuhrmitgliedstaat hat. Ausfuhrmitgliedstaat und tatsächlicher Ausfuhrmitgliedstaat sind identisch, wenn kein weiterer Mitgliedstaat betroffen ist.

Es ist der Ländercode anzugeben, der für den Mitgliedstaat, aus dem die Waren ausgeführt (oder ggf. versandt) werden, vorgesehen ist.

Beispiel: AT - Österreich

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bestimmungslandcode	Dest	a2	TC_10000	17a	A

Beschreibung: Es ist der vorgesehene Ländercode für das letzte zum Zeitpunkt der Ausfuhr bekannte Bestimmungsland, in das die Waren ausgeführt werden sollen, anzugeben.

Der Code ist bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren nicht erforderlich.

Beispiel: BG - Bulgarien

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zugelassener Warenort Code	GdsLocAuth	an..17		30	A

Beschreibung: Einzutragen ist der Warenort, der vom Zollamt zugelassen wurde und an dem die Waren beschaut werden können, mit dem diesem Warenort in der betreffenden Bewilligung zugewiesene Code (Warenort-TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Amtsplatz	CustPlc	an..17	EC_10000	30	A

Beschreibung: Im Falle der Erfüllung der Ausfuhrmöglichkeiten am Amtsplatz ist der Code für die betreffende Zollstelle zu verwenden.

Dieses Datenfeld ist im vereinfachten Verfahren nicht zu verwenden.

Beispiel: AT600000 - Zollamt Salzburg

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Lagertype	WarTy	a1	NC_19000	49	A
<i>Beschreibung:</i> Das Datenfeld ‚Lagertype‘, ist bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr und bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren sowie bei der Überführung in ein Zollverfahren zur Beendigung des Zolllagerverfahrens zu verwenden.					
Anzugeben ist der Typ des Lagers unter Verwendung der für diesen Zweck vorgesehenen Codes.					
<i>Beispiel:</i> C - Zolllager Typ C					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Lagerland	WarCtry	a2	TC_10000	49	A
<i>Beschreibung:</i> Das Datenfeld ‚Lagerland‘, ist bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr und bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren sowie bei der Überführung in ein Zollverfahren zur Beendigung des Zolllagerverfahrens auszufüllen.					
Anzugeben ist der Ländercode des Mitgliedstaates, der die Bewilligung des Lagers erteilt hat.					
<i>Beispiel:</i> AT - Österreich					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Anz.	Art
Bezeichnung des Lagers	War	an..17		49		A
<i>Beschreibung:</i> Dieses Datenfeld ist bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr und bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren sowie bei der Überführung in ein Zollverfahren zur Beendigung des Zolllagerverfahrens zu verwenden.						
Anzugeben ist die bei der Erteilung der Zolllagerbewilligung für das betreffende Zolllager vergebene Kennnummer.						
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890						

Datengruppe Transportinformationen (Transp, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Inländ. Verkehrszweig	InMo	n..2	NC_20000	26	A
<i>Beschreibung:</i> Nicht zu verwenden, wenn die Ausfuhr- oder Versandformalitäten bei der Ausgangsstelle aus der Gemeinschaft erfüllt werden, sowie im Falle der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr und bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren.					
Anzugeben ist unter Verwendung der dafür vorgesehenen Codes der beim Abgang benutzte Verkehrszweig.					
<i>Beispiel:</i> 2 - Eisenbahnverkehr					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verkehrszweig Grenze	BordMo	n..2	NC_20000	25	A
<i>Beschreibung:</i> Nicht anzugeben bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr sowie bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren.					
Es ist die Art des Verkehrszweigs entsprechend dem aktiven Beförderungsmittel in codierter Form anzugeben, mit dem die Waren das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen sollen.					
<i>Beispiel:</i> 3 - Beförderung auf der Straße					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Kennzeichen des Beförderungsmittels beim Abgang	DepIdnt	an..27		18	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sind diese Angaben obligatorisch.					
Nicht anzugeben bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr sowie bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren und bei Postsendungen oder Beförderung durch festinstallierte Transporteinrichtungen.					
Anzugeben ist das Kennzeichen des Beförderungsmittels, auf das die Waren bei den Ausfuhrmöglichkeiten oder den Förmlichkeiten des gemeinschaftlichen Versandverfahrens unmittelbar verladen werden.					
Wenn Zugmaschine und Anhänger verschiedene Kennzeichen tragen, sind die Kennzeichen von Zugmaschine und Anhänger anzugeben.					
Je nach Beförderungsmittel sind zur Kennzeichnung folgende Angaben möglich:					
Seeweg oder Binnenwasserstraßen - Schiffsname					
Luftweg - Nummer des Fluges oder Zulassungsnummer des Flugzeugs und Datum					
Straße - Kennzeichen des Fahrzeugs					
Eisenbahnverkehr - Waggonnummer					
<i>Beispiel:</i> W12345XY					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Kennzeichen d. grenzüberschreitenden Beförderungsmittels	CrossIdnt	an..27		21	A

Beschreibung: Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sind diese Angaben obligatorisch.

Nicht anzugeben sind die Codes jedoch bei Postsendungen, Beförderungen durch fest installierte Transporteinrichtungen und bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr.

Anzugeben ist das Kennzeichen des beim Überschreiten der Außengrenze der Gemeinschaft benutzten aktiven Beförderungsmittels, soweit dies bei Erfüllung der Förmlichkeiten für die Ausfuhr bekannt ist.

Handelt es sich um Huckepackverkehr oder werden mehrere Beförderungsmittel benutzt, so ist aktives Beförderungsmittel dasjenige, das für den Antrieb der Zusammenstellung sorgt.

Je nach Beförderungsmittel sind zur Kennzeichnung folgende Angaben möglich:

- Seeweg oder Binnenwasserstraßen - Schiffsname
- Luftweg - Nummer des Fluges oder Zulassungsnummer des Flugzeugs und Datum
- Straße - Kennzeichen des Fahrzeugs
- Eisenbahnverkehr - Waggonnummer

Beispiel: Im Falle „Lastkraftwagen auf Eisenbahnwaggon“ ist der Waggon das aktive Beförderungsmittel.

Im Falle „Zugmaschine mit Auflieger“ ist die Zugmaschine das aktive Beförderungsmittel.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nationalität des grenzüberschreitenden Beförderungsmittels	CrossIdntNat	a2	TC_10000	21	A

Beschreibung: Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sind diese Angaben obligatorisch.

Nicht anzugeben jedoch bei Postsendungen, Beförderungen durch fest installierte Transporteinrichtungen und bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr.

Anzugeben ist die Staatszugehörigkeit des beim Überschreiten der Außengrenze der Gemeinschaft benutzten aktiven Beförderungsmittels unter Verwendung des vorgesehenen Codes, soweit diese bei Erfüllung der Förmlichkeiten für die Ausfuhr oder das Versandverfahren bekannt ist.

Handelt es sich um Huckepackverkehr oder werden mehrere Beförderungsmittel benutzt, so ist aktives Beförderungsmittel dasjenige, das für den Antrieb der Zusammenstellung sorgt.

Beispiel: RO - Rumänien

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Containerindikator	ContInd	b		19	P

Beschreibung: Ob die Beförderung in einem Container erfolgt ist durch eine entsprechende Indikation zum Ausdruck zu bringen, soweit dies zum Zeitpunkt der Erfüllung der Ausfuhrformlichkeiten bekannt ist.

Beispiel: 0 - Nicht in Containern beförderte Waren
1 - In Containern beförderte Waren

Datengruppe Angaben zum Wert (ValData, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nicht zu verwenden bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr sowie bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Lieferbedingung Incoterm	TermDelCD	a3	NC_22000	20	A

Beschreibung: Anzugeben ist der Incoterm-Code für die zutreffende Lieferbedingung.

Beispiel: FOB - Franco Bord vereinbarter Verladehafen

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Lieferbedingungsstatus	TermDelSit	an1	NC_23000	20	A

Beschreibung: Der Lieferbedingungsstatus (nationale Lieferbedingung) wird in codierter Form angegeben.

Beispiel: B - Frei EU-Außengrenze (unverzollt)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Geschäftsart	TransacCd	n2	NC_25000	24	A

Beschreibung: Die Angabe der Art des Geschäfts hat mittels zweistelligen Codes zu erfolgen.

Beispiel: 21 - Rücksendung von Waren

Datengruppe Wirtschaftliche Verfahren (EcoProc, 1x, A)

Beschreibung: Die Verwendung dieser Datengruppe ist nur zulässig, sofern die entsprechenden Angaben nicht auf Positionsebene gemacht wurden.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Veredelung, Umwandlung oder Verwendung	ProcTxt	an..260		44	O
Beschreibung: In diesem Datenfeld kann das beabsichtigte Verfahren in Textform beschrieben werden, welches für eine Ware in Anspruch genommen werden soll.					
Beispiel: Motor zur Reparatur; zur Ausstellung;					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Beendigungsfrist	ComplPer	n8		44	P
Beschreibung: Anzugeben ist der Tag der für die Beendigung des wirtschaftlichen Verfahrens beantragten Frist im Format JJJJMMTT.					
Beispiel: 20060509					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Voraussichtliche Ausbeute oder Berechnungsmethode	ProsYield	an..260		44	O
Beschreibung: Im Falle der Veredelung ist die Menge oder der Prozentsatz der bei der Veredelung aus einer bestimmten Menge von Vormaterialien gewonnenen Veredelungserzeugnissen in Textform anzugeben; dies kann auch durch die Angabe der Berechnungsmethode, mit welcher das Ergebnis erzielbar ist, erfolgen.					
Die Ausbeute wird anhand der tatsächlichen Verhältnisse bestimmt, unter denen sich der Veredelungsvorgang vollzieht oder vollziehen soll.					
Beispiel: Bei Herstellung von Getränkendosen aus Aluminiumbändern die Anzahl der produzierten Dosen je lm.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Besondere Modalitäten	SpecMod	an..260		44	O
Beschreibung: Angabe von besonderen Modalitäten zum betreffenden wirtschaftlichen Verfahren können in Textform beschrieben werden.					
Hinweis: Entfällt bei passiver Veredelung.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Aufzeichnungsart Code	RecCD	a1	NC_30000	44	O
<i>Beschreibung:</i>	Der Bewilligungsinhaber hat über alle verfahrensrelevanten Daten Aufzeichnungen zu führen oder diese führen zu lassen. Auf welche Art die erforderlichen Aufzeichnungen erfolgt, kann durch die entsprechende Codierung mitgeteilt werden.				
<i>Beispiele:</i>	E - Elektronische Aufzeichnungen P - Papiermäßige Aufzeichnungen				

Datengruppe Versender (ConorTra, 1x, O)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist zu verwenden, wenn in der Ausfuhr die Versendung der Waren ins Drittland durch einen Dritten (Subunternehmer) im Auftrag des Ausführers erfolgt (Reihengeschäft).

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		2	P
<i>Beschreibung:</i>	Anzugeben ist die dem Versender zugeteilte Kennnummer (TIN).				
<i>Beispiel:</i>	AT0931234567890				

Datengruppe Empfänger (ConeeTra, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		8	P
<i>Beschreibung:</i>	Anzugeben ist die dem Empfänger zugeteilte Kennnummer (TIN).				
<i>Beispiel:</i>	AT0931234567890				

Datengruppe Exporteur (ExpTra, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		2	P
<i>Beschreibung:</i>	Anzugeben ist der Ausführer der Waren mittels der diesem zugeteilten Kennnummer (TIN).				
<i>Beispiel:</i>	AT0931234567890				

Datengruppe Anmelder (Declarant, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		14	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Anmelder zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anmelder/Vertreter - Indikation	DecRep	n1	NC_18000	8	P

Beschreibung: Zur Bezeichnung des Status des Anmelders oder seines Vertreters ist der entsprechende Code einzutragen.

Beispiel: 1 - Anmelder

Datengruppe Vertreter (Represent, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	RIN	an..17		54	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Ersteller von Zollanmeldungen zugewiesene Identifikationsnummer (RIN - Representative Identification Number).

Beispiel: ATRIN0000005966

Datengruppe Ausgangszollstelle (ExitCO, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nicht zu verwenden bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	29	P

Beschreibung: Anzugeben ist der Code der Zollstelle, über die die Waren das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen sollen.

Bei Beförderung von Waren in festinstallierten Transporteinrichtungen ist der Code der der Grenzübertrittsstelle nächstgelegenen Zollstelle anzugeben.

Beispiel: AT210000 - Zollamt Flughafen Wien

Datengruppe Überwachungszollstelle (SurvCO, 1x, A)

Beschreibung: Bei Zollverfahren, für die eine Überwachung vorgesehen ist (z.B. *passive Veredelung*), ist die Überwachungszollstelle anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P

Beschreibung: Anzugeben ist der Code der Zollstelle, die für die Überwachung des betreffenden Zollverfahrens zuständig ist.

Beispiel: AT500000 - Zollamt Linz

Datengruppe Zollstelle der Beendigung (EndCO, 99x, A)

Beschreibung: Bei Zollverfahren, deren Beendigung bei einer bestimmten Zollstelle vorgeschrieben ist (z.B. *passive Veredelung*), ist die Zollstelle der Beendigung des Verfahrens anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P

Beschreibung: Die Kennnummer der Zollstelle für die Beendigung wirtschaftlicher Zollverfahren ist in codierter Form zu erfassen.

Beispiel: AT500000 - Zollamt Linz

Datengruppe Warenposition (GdsItem, 9999x, P)

Beschreibung: Für jede unterschiedlich zu tarifierende Ware ist eine eigene Warenposition in der Zollanmeldung anzugeben.

Jedoch sind

im Falle der Ausfuhr von Schmelzkäse und Zucker in Verarbeitungserzeugnissen aus Obst und Gemüse, für die eine Ausfuhrerstattung beantragt wird, die erstattungsfähigen Bestandteile zwingend in eigenen Warenpositionen, die unmittelbar im Anschluss an die Warenposition des Verarbeitungserzeugnisses anzugeben sind, zu erfassen.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Positionsnummer	ItNr	n..5		32	P

Beschreibung: Anzugeben ist die laufende Nummer der betreffenden Warenposition im Verhältnis zu allen auf den Vordrucken und Ergänzungsvordrucken ange meldeten Positionen.

Beispiel: 1

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warennummer	ComCD	an..10		33	P
<i>Beschreibung:</i> Nicht anzugeben bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein anderes Zolllagerverfahren als des Zolllagers Typ D oder E/d.					
Entsprechend den Vorschriften der Kombinierten Nomenklatur auszufüllen.					
<i>Beispiel:</i> 4820 1010					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warenbezeichnung	GdsDes	an..260		31	P
<i>Beschreibung:</i> Unter Warenbezeichnung ist die übliche Handelsbezeichnung der Ware einzutragen. Diese Bezeichnung muss so genau sein, dass sie die Einreichung der Ware in den Zolltarif ermöglicht.					
<i>Beispiel:</i> Merkbücher, Notizbücher, Tagebücher, mit Kalendarium					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Rohmasse	Gross	n..11,3		35	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sowie bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr und bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren ist diese Angabe obligatorisch.					
Unter Rohmasse versteht man das Gewicht der Ware mit sämtlichen Umschließungen mit Ausnahme von Beförderungsmaterial und insbesondere Behältern.					
Die Angabe der Rohmasse in Kilogramm (kg) für alle in einer Zollanmeldung angemeldeten Waren hat in Summe bei der ersten Warenposition zu erfolgen; eine Rundung der Rohmasse ist nicht zulässig.					
<i>Beispiel:</i> 12,300					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Eigenmasse	Net	n..11,3		38	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Eigenmasse der in dem entsprechenden Feld 31 beschriebenen Ware, ausgedrückt in Kilogramm (kg).					
Unter Eigenmasse versteht man das Gewicht der Ware ohne alle Umschließungen.					
<i>Beispiel:</i> 10,000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ursprungslandcode	Orig	a2	TC_10000	34	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sowie bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr ist die Angabe des Ursprungslandes obligatorisch.					
Es ist der vorgesehene Code für das Ursprungsland im Sinne des Titels II Zollkodex anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> AT - Österreich					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfahren	ProcCd	n4	NC_36100	37/1	P
<i>Beschreibung:</i> Unter Verwendung der in der Codeliste hierfür vorgesehenen Codes ist das Verfahren anzugeben, zu dem die Waren angemeldet werden sollen.					
In diesem Feld ist ein vierstelliger Code einzutragen, der aus einem zweistelligen Element zur Bezeichnung des angemeldeten Verfahrens und aus einem weiteren zweistelligen Element zur Bezeichnung des vorangegangenen Verfahrens besteht.					
Als vorangegangenes Verfahren gilt das Verfahren, in dem sich die Waren befanden, bevor sie in das beantragte Verfahren übergeführt wurden.					
Falls das vorangegangene Verfahren ein Lagerverfahren oder ein Verfahren der vorübergehenden Verwendung war oder die Ware aus einer Freizone kommt, ist der entsprechende Code nur zu verwenden, wenn die betreffende Ware nicht vorher zu einem Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung übergeführt wurde (aktiver Veredelungsverkehr, passiver Veredelungsverkehr, Umwandlungsverkehr).					
Zulässige Kombinationen sind in der Codeliste NC_36000 dargestellt.					
<i>Beispiel:</i> endgültige Ausfuhr - 1000					
Wiederausfuhr von Waren (Code 31), die zum aktiven Veredelungsverkehr (Nichterhebungsverfahren - Code 5100) und danach in ein Zolllagerverfahren (Code 7151) übergeführt wurden - Code 3151 (und nicht 3171)					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfahren Zusatzcode	ProcAddCD	an3	NC_37000	37/2	P
<i>Beschreibung:</i> Dieser Code dient zur näheren Bezeichnung des Zollverfahrens.					
<i>Beispiele:</i> E51 - landwirtschaftliche Erzeugnisse, für die eine ausfuhrlichpflichtige Erstattung beantragt wird (Anhang-I-Waren)					
160 - Passive Veredelung mit formeller Bewilligung					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Statistischer Wert	StatVal	n..16,2		46	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sind diese Angaben obligatorisch; nicht anzugeben jedoch bei Postsendungen, bei Beförderungen durch festinstallierte Transporteinrichtungen und bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr.					
<i>Anzugeben ist der Betrag des sich nach den geltenden Gemeinschaftsvorschriften ergebenden statistischen Wertes.</i>					
<i>Beispiel:</i> 12.200,00					

Untergruppe Container (Container, 99x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist obligatorisch, wenn im Datenfeld „Containerindikation“ der Datengruppe „Transportinformationen“ der Wert „1“ enthalten ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Containernummer	CNr	an..17		31	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Nummer des betreffenden Containers.					
<i>Beispiel:</i> HDMU 225760-1					

Untergruppe Packstücke (Pack, 99x, A)

Beschreibung: Bei Beförderung in fest installierten Transporteinrichtungen sind keine Packstückangaben erforderlich.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zeichen und Nummern der Packstücke	Mark	an..42		31	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind Zeichen und Nummern der Packstücke, sofern zur betreffenden Art des Packstückes in der Tabelle NC_40000 in der Spalte „marks“ ein „J“ eingetragen ist.					
<i>Beispiel:</i> WIEN 1 - 12					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Packstücke	Kind	an..3	NC_40000	31	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Art der Packstücke in codierter Form.					
<i>Beispiele:</i> CS - Kiste PX - Palette					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anzahl der Packstücke	Nr	n..5		31	A
<p><i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die Anzahl der Packstücke, sofern zur betreffenden Art des Packstückes in der Tabelle NC_40000 in der Spalte „nr“ ein „J“ eingetragen ist; in allen übrigen Fällen ist die Stückzahl zu verwenden.</p> <p>Bei Massengütern ist als Anzahl der Packstücke der Wert „1“ einzutragen.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 25</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Stückzahl	Piec	n..5		31	A
<p><i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die Stückzahl der Waren, sofern zur betreffenden Art des Packstückes in der Tabelle NC_40000 in der Spalte „piec“ ein „J“ eingetragen ist.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 1000</p>					

Untergruppe Warennummer (ComCdAdd, 9x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist nur bei der endgültigen Ausfuhr und bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf Ihre Ausfuhr, für die eine Ausfuhrerstattung beantragt wird, sofern eine Angabe vorgesehen ist (Anhang I-Waren), zu verwenden.
Nicht zu verwenden, wenn eine Ausfuhrerstattung nicht für das auszuführende Erzeugnis selbst sondern für darin enthaltene Bestandteile gewährt werden soll (Nicht Anhang I-Waren). Diese Regelung gilt für alle in Art. 11 Abs. 6 VO (EG) Nr. 800/1999 taxativ aufgezählten Erzeugnisse, sofern die erforderlichen Angaben in der verpflichtend vorgesehenen Herstellererklärung enthalten sind.
Jedoch ist diese Datengruppe in den eigenen Warenpositionen der in Schmelzkäse oder in Verarbeitungserzeugnissen aus Obst und Gemüse enthaltenen erstattungsfähigen Bestandteile zwingend zu verwenden und der entsprechende Zusatzcode (Produktcode) anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warennummer Zusatzcode	AddCd	an..4		33	P
<p><i>Beschreibung:</i> Entsprechend den Vorschriften der Kombinierten Nomenklatur auszufüllen.</p> <p>Anzugeben ist bei Waren der Warensektoren 1 bis 15 laut Anhang-Band zum ÖGebrZT, Abschnitt Ausfuhrerstattung, der vierstellige Erstattungscode beginnend mit der Ziffer „9“</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 9950</p>					

Untergruppe Besondere Maßeinheit (SupplUnt, 9x, A)

Beschreibung:	Diese Datengruppe ist obligatorisch, wenn die Angabe für statistische Zwecke (laut TARIC) - ausgenommen in der unvollständigen Zollanmeldung - gefordert ist.				
	Diese Datengruppe ist auch dann zu verwenden, wenn die Angabe von sonstigen Bemessungsgrundlagen für eine allfällige Abgabenberechnung erforderlich ist.				
	Diese Datengruppe ist jedenfalls zu verwenden für die Angabe der erstatungsfähigen Mengen der Ausfuhrwaren (Anhang-I Waren) bzw. der in Verarbeitungserzeugnissen aus Obst und Gemüse oder in Schmelzkäse enthaltenen Bestandteile.				

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Einheitencode	Unit	an..4	NC_66000	41	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Mengeneinheit, die für die betreffende Ware vorgesehen ist.					
<i>Beispiel:</i> STK - Stück KGE - Eigengewicht in Kilogramm					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Wert	SUQuant	N..16,3		41	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die Menge (Wert) der betreffenden Ware.					
<i>Beispiel:</i> 200 (Stück) 135,545 (Eigengewicht in Kilogramm)					

Untergruppe Wirtschaftliche Verfahren (EcoProc, 1x, A)

Beschreibung:	Die Verwendung dieser Datengruppe ist nur zulässig, sofern die entsprechenden Angaben nicht schon für die gesamte Zollanmeldung auf Nachrichtenebene gemacht wurden.				
----------------------	--	--	--	--	--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Veredelung, Umwandlung oder Verwendung	ProcTxt	an..260		44	O
<i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld kann das beabsichtigte Verfahren in Textform beschrieben werden, welches für eine Ware in Anspruch genommen werden soll.					
<i>Beispiel:</i> Motor zur Reparatur; zur Ausstellung;					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Beendigungsfrist	ComplPer	n8		44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Tag der für die Beendigung des wirtschaftlichen Verfahrens beantragten Frist im Format JJJJMMTT.					
<i>Beispiel:</i> 20060509					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Voraussichtliche Ausbeute oder Berechnungsmethode	ProsYield	an..260		44	O
<i>Beschreibung:</i> Im Falle der Veredelung ist die Menge oder der Prozentsatz der bei der Veredelung aus einer bestimmten Menge von Vormaterialien gewonnenen Veredelungserzeugnissen in Textform anzugeben; dies kann auch durch die Angabe der Berechnungsmethode, mit welcher das Ergebnis erzielbar ist, erfolgen. Die Ausbeute wird anhand der tatsächlichen Verhältnisse bestimmt, unter denen sich der Veredelungsvorgang vollzieht oder vollziehen soll.					
<i>Beispiel:</i> Bei Herstellung von Getränkedosen aus Aluminiumbändern die Anzahl der produzierten Dosen je lm.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Besondere Modalitäten	SpecMod	an..260		44	O
<i>Beschreibung:</i> Angabe von besonderen Modalitäten zum betreffenden wirtschaftlichen Verfahren können in Textform beschrieben werden.					
Hinweis: Entfällt bei passiver Veredelung.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Aufzeichnungsart Code	RecCD	a1	NC_30000	44	O
<i>Beschreibung:</i> Der Bewilligungsinhaber hat über alle verfahrensrelevanten Daten Aufzeichnungen zu führen oder diese führen zu lassen. Auf welche Art die erforderlichen Aufzeichnungen erfolgt, kann durch die entsprechende Codierung mitgeteilt werden.					
<i>Beispiele:</i> E - Elektronische Aufzeichnungen P - Papiermäßige Aufzeichnungen					

Untergruppe Überwachungszollstelle (SurvCO, 1x, A)

Beschreibung: Bei Zollverfahren, welche einer Überwachung bedürfen (z.B. *passive Veredelung*), ist die Überwachungszollstelle anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code der Zollstelle, die für die Überwachung des betreffenden Zollverfahrens zuständig ist.					
<i>Beispiel:</i> AT500000 - Zollamt Linz					

Untergruppe Zollstelle der Beendigung (EndCO, 99x, A)

<i>Beschreibung:</i> Bei Zollverfahren, deren Beendigung bei einer bestimmten Zollstelle vorgeschrieben ist (z.B. passive Veredelung), ist die Zollstelle der Beendigung anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code der Zollstelle, bei der das betreffende Zollverfahren beendet werden darf.					
<i>Beispiel:</i> AT500000 - Zollamt Linz					

Untergruppe Ausfuhrerstattung (ExpRef, 99x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist zu verwenden, wenn für die betreffenden Waren eine Ausfuhrerstattung beantragt wird.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Anz.	Art
Registrierungsnummer der Herstellererklärung	Exp	n5		44		O
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Registrierungsnummer der beim Zollamt Salzburg/Erstattungen hinterlegten Herstellererklärung.						
<i>Beispiel:</i>						

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Mengeneinheit des Erzeugnisses	Unit	an..4	NC_66000	47	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Mengeneinheit der zur Ausfuhr angemeldeten Erzeugnisse (Nicht Anhang-I Waren), für die eine Ausfuhrerstattung beantragt wird.					
<i>Beispiel:</i> KGE - Eigengewicht in Kilogramm					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Menge des Erzeugnisses	Quant	n..11,3		47	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die Menge der zur Ausfuhr angemeldeten Erzeugnisse (Nicht Anhang-I Waren), für die eine Ausfuhrerstattung beantragt wird.					
<i>Beispiel:</i> 1234,567					

Untergruppe Vorpapiere (PrevAdmRef, 999x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist nur zu verwenden, wenn ein Vorpapier vorliegt bzw. der Anmeldung ein anderes Zollverfahren vorangegangen ist; obligatorisch bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierkategorie	Cat	a1	NC_43000	40	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Art der Vorpapierkategorie in codierter Form.					
<i>Beispiel:</i> Z - Vorpapier, dieser Code ist immer dann zu verwenden, wenn der Zollanmeldung ein anderes Zollverfahren (z.B. Zolllager) vorangegangen ist.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierart	PDTy	an..6	NC_44000	40	P
<i>Beschreibung:</i> Der entsprechende Code für das Dokument, welches als Vorpapier dient, ist hier einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> IM7 - Zolllagerverfahren					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierreferenznummer	DRef	an..20		40	P
<i>Beschreibung:</i> Hier ist die Referenznummer oder eine sonstige Nummer anzugeben, mit der das Vorpapier bzw. vorangegangene Verfahren registriert wurde.					
<i>Beispiel:</i> 06AT100000TV0B1HP4					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ergänzende Informationen	CInf	an..26		40	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind erforderlichenfalls ergänzende Informationen zum Vorpapier; dies ist insbesondere der Fall, wenn kein eindeutiger Vorpapiercode (z.B. „ZZZ“ - sonstige) verwendet wird, um das betreffende Vorpapier näher zu beschreiben.					
<i>Beispiel:</i>					

Untergruppe Verschlussinformationen (Seals, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist zur Nämlichkeitsfesthaltung zu verwenden, wenn diese für das betreffende Zollverfahren / die zollrechtliche Bestimmung vorgesehen ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlussanzahl	SNr	n..4		D/J	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Anzahl der Verschlüsse bzw. Nämlichkeitszeichen. Wird ein Verschluss nicht angelegt, so ist 0 anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 3					

- Untergruppe Verschlussidentifikation (ID, 99x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitsart	STy	an..4	NC_45000	D/J	P
<i>Beschreibung:</i> Die Art der Nämlichkeitsfesthaltung ist durch die entsprechende Codierung zum Ausdruck zu bringen.					
<i>Beispiel:</i> PLOM - Plombe BESC - Beschreibung					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitstext	STxt	an..40		D/J	A
<i>Beschreibung:</i> Bei Verwendung der Nämlichkeitsartencodes BESC (= Beschreibung) bzw. SONS (= sonstige) ist eine Erläuterung zur Art der Nämlichkeitsfesthaltung einzutragen.					
<i>Beispiele:</i> Fahrgestellnummer, Seriennummern					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlusskennzeichen	Idnt	an..20		D/J	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind die Kennzeichen der Verschlüsse oder sonstige Nämlichkeitszeichen.					
<i>Beispiele:</i> W199 für Prägestöckel oder Angabe der Seriennummer					

Untergruppe Dokumente/Unterlagen/Bescheinigung (DocCerts, 9999x, A)

Beschreibung: In dieser Datengruppe sind die zusammen mit der Anmeldung vorzulegenden gemeinschaftlichen, internationalen oder nationalen Unterlagen, Bescheinigungen und Bewilligungen anzugeben.
Zu beachten ist,
dass alle der Zollanmeldung in der Ausfuhr zugrunde liegenden Rechnungen in dieser Datengruppe anzugeben sind, um einen Zusammenhang zwischen Ausfuhranmeldung und Exportrechnung für Umsatzsteuerzwecke herstellen zu können. Liegt im Zeitpunkt der Ausfuhr keine Rechnung vor, so ist als Rechnungsnummer eine andere Nummer (z.B. Lieferschein oder Auftragsnummer) anzugeben, über die der eindeutige Zusammenhang mit der Handelsrechnung hergestellt werden kann.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenartencode	DocCd	an..4	TARIC	44	P
<i>Beschreibung:</i> Die Art des Dokumentes ist in codierter Form anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> E014 - Ausfuhrlizenz - Milcherzeugnisse N380 - Handelsrechnung					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenart	DTy	an..140		44	A
<i>Beschreibung:</i> In Textform ist die Art des beim Anmelder vorliegenden Dokumentes einzutragen, sofern für das betreffende Dokument keine entsprechende eindeutige Codierung vorhanden ist.					
Derzeit nicht vorgesehen.					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenreferenz	DRef	an..20		44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Referenznummer des betreffenden Dokumentes ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 4711/Export-2006					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungs-datum	IssD	n8		44	A
<i>Beschreibung:</i> Das Ausstellungsdatum, an dem das zur betreffenden Anmeldung zugehörige Dokument ausgestellt wurde, ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 20060401					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungsland	IssCtry	a2	TC_10000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Es ist der Ländercode des Landes anzugeben, in dem das Dokument ausgestellt wurde.					
Hinweis: Eine Aufstellung der Codes wird im Internet unter www.bmf.gv.at zur Abfrage bereitgehalten					
<i>Beispiel:</i> AT - Österreich					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten TIN	DTIN	an..17		44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Kennnummer (TIN) des Ausstellers des Dokumentes.					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten UID/VID-Nummer	UidVid	an..25		44	A
<i>Beschreibung:</i> Sofern die Angabe der UID/VID des Beteiligten vorgesehen ist, ist diese in diesem Datenfeld einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> ATU12345678					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungsbehörde	IssAdm	an..100		44	A
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die ausstellende Behörde des betreffenden Dokumentes.					
<i>Beispiel:</i> Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentengültigkeitsendesdatum	ValD	n8		44	A
<i>Beschreibung:</i> Wird für ein Dokument ein Gültigkeitszeitraum festgelegt, so ist der Tag des Ablaufes der Gültigkeit des Dokuments in der Anmeldung im Format JJJJJMMTT festzuhalten.					
<i>Beispiel:</i> 20060630					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Max. Gültigkeitsendedatum (einschl. Überschreitung)	MaxValD	n8		44	A
<i>Beschreibung:</i> Sofern für ein Dokument eine Überschreitung eines Gültigkeitszeitraums (einschließlich einer Überschreitungstoleranz) zugelassen ist, ist der Tag des Ablaufes der Gültigkeit unter Berücksichtigung einer bewilligten Überschreitung in der Anmeldung festzuhalten.					
<i>Beispiel:</i> 20061231					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten Mengeneinheit	Unit	an..4	NC_66000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Mengeneinheit der im betreffenden Dokument angeführten Menge, sofern es sich um keine wertmäßigen Beträge handelt.					
<i>Beispiel:</i> STK - Stück					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten Währung	Curr	a3	TC_11000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Wurde die im betreffenden Dokument angeführte Ware mit wertmäßigen Beträgen angegeben, so ist hier die Währung dieser Beträge anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> EUR					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten Menge	Quant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Die im betreffenden Dokument angeführte Menge bzw. der Wert der Ware ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 15000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Max. Menge (einschl. Überschreitung)	MaxQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Wird in einem Dokument eine Überschreitungstoleranz zugelassen, so ist die maximale Menge (einschließlich dieser Toleranz) anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 15750					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ergänzende Informationen	CInf	an..26		44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind erforderlichenfalls ergänzende Informationen zum betreffenden Dokument.					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - Mengeneinheit	WOUnit	an..4	NC_66000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Mengeneinheit der von einem Dokument abzuschreibenden Menge ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> STK - Stück					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - andere Mengeneinheit	WOoUnit	an..6		44	A
<i>Beschreibung:</i> Eine andere Mengeneinheit, welche nicht im TARIC zur Abschreibung im Dokument vorgesehen ist,					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - Währung	WOcurr	a3	TC_11000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Währung des von einem Dokument abzuschreibenden Betrages ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> USD - US Dollar					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anschriftung - ursprüngliche Menge	WOInQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei erforderlichen Abschreibungen ist die ursprüngliche Menge, die im betreffenden Dokument für eine erforderliche Abschreibung noch zur Verfügung steht, anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 15750					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - abgeschriebene Menge	WOQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei erforderlichen Abschreibungen ist die abzuschreibende Menge anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 12750					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - verbleibende Menge	WORemQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei durchgeföhrten Abschreibungen ist die verbleibende Menge anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 3000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Anz.	Art
Querverweis - Original Dokumentenart	CRefTy	an..4		44		A
<i>Beschreibung:</i> Die Art des Dokuments bei welchem die Originalunterlage abgelegt ist bzw. zur Verfügung steht ist anzugeben.						
<i>Beispiel:</i> 2SAM - seinerzeitige Zollanmeldung						

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Querverweis - Original Dokumentenreferenznummer	CRefRef	an..21		44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Referenznummer, auf die sich die Angabe bezieht, ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 06AT100200TN0C9Y73					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Querverweis - Original Dokumentenpositionsnummer	CRefLt	n..3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Nummer der Position im Dokument bei welchem die Originalunterlage abgelegt ist bzw. zur Verfügung steht, ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 2					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfügbarkeitsindikator	Avail	b		44	P

Beschreibung: Anzugeben ist, ob das betreffende Dokument im Original verfügbar ist.

Beispiel: 0 = Dokument ist nicht verfügbar; 1 = Dokument ist verfügbar

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfügbarkeitszeit	AvailDT	n12		44	A

Beschreibung: Zu erfassen ist der Zeitpunkt, zu dem ein Originaldokument verfügbar ist.

Beispiel: Eine Original Handelsrechnung liegt zum Zeitpunkt der Übermittlung der Nachricht EX 400 (200511151315) noch nicht vor, wird jedoch bis zum Zeitpunkt der Verladung der Sendung (200511151700) von einem Boten zum zugelassenen Warenort gebracht.

- Untergruppe Rechnungsposition (InvIt, 9999x, O)

Beschreibung: In dieser Datengruppe können die Rechnungspositionen angegeben werden, unter denen die Waren in der Rechnung erfasst sind.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Rechnungspositionsnummer	InItNr	n..6			P

Beschreibung: Anzugeben ist die laufende Nummer der betreffenden Rechnungsposition.

Beispiel: 27

Untergruppe Zusatzangaben (SpecMent, 999x, O)

Beschreibung: Spezifische Anträge und besondere Vermerke des Anmelders - das Zollverfahren betreffend - können in dieser Datengruppe angegeben werden. Zu erfassen sind alle jene Anträge oder Informationen, welche ein Zollverfahren wesentlich beeinflussen oder beschleunigen können.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zusätzliche Information	Inf	an..70		44	O

Beschreibung: In diesem Datenfeld können alle jene Anträge oder Informationen in Textform angegeben werden, für die kein „Zusätzliche Informationen - Code“ vorgesehen ist.

Beispiel:

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zusätzliche Information - Code	Cd	an..5	NC_49000	44	P
<i>Beschreibung:</i> Zu erfassen sind alle jene Anträge oder Informationen in codierter Form, welche ein Zollverfahren wesentlich beeinflussen oder beschleunigen können, wie zum Beispiel Anträge auf Untersuchung einer Ware, Anträge auf Durchführung der Qualitätskontrolle, aber auch die Information Ret-Exp.					
<i>Beispiel:</i> 30400 - Ret-Exp (Rückgabe des mit der Ausgangsbestätigung versehenen Exemplars Nr. 3 der Ausfuhranmeldung an die Person, die es vorgelegt hat) 20100 - Unversteuerte Erzeugnisse					

Untergruppe Abgabenberechnung (DutyCalc, 99x, A)

Beschreibung: Sofern für eine Abgabenberechnung erforderlich ist und zusätzliche Angaben für die Zollverwaltung vorgesehen sind, ist diese Datengruppe zu verwenden.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abgabenart	Ty	an3	NC_51000	47	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Abgabenart in codierter Form.					
<i>Beispiel:</i> C10 - Ausfuhrabgaben auf landwirtschaftliche Erzeugnisse					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Datum der Bemessungsgrundlage	BaseD	n8		47	A
<i>Beschreibung:</i> Ist für die Anwendung der Bemessungsgrundlagen ein vom Annahmedatum der Zollanmeldung abweichender Zeitpunkt vorgesehen, so ist in diesem Datenfeld das Datum anzugeben, zu dem die Bemessungsgrundlagen heranzuziehen sind.					
<i>Beispiel:</i> 20060301					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Währung	Curr	a3	TC_11000	47	A
<i>Beschreibung:</i> Die Währung zur Angabe der Bemessungsgrundlage ist in codierter Form anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> EUR					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Einheitencode	Unit	an..4	NC_66000	47	A
<i>Beschreibung:</i> Die zur Angabe der Bemessungsgrundlage erforderliche Mengeneinheit ist in codierter Form anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> KGE - Eigengewicht in Kilogramm					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bemessungsgrundlage	Base	n..16,4		47	A
<i>Beschreibung:</i> Die für eine Abgabenberechnung maßgebliche Bemessungsgrundlage ist unter Berücksichtigung der Mengeneinheit einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> 155,336					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abgabensatz	Rate	an..200		47	O
<i>Beschreibung:</i> Ein für die Abgabenberechnung anwendbarer Abgabensatz kann in diesem Feld angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> 25 Euro/100 kg mind. 1,2 %					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Angewendeter Abgabensatz	RateUsed	an..200		47	O
<i>Beschreibung:</i> Der für die Abgabenberechnung tatsächlich zur Anwendung gelangende Abgabensatz kann in diesem Feld angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> 1,2 %					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abgabenbetrag	Amnt	n..16,2		47	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist der auf Grund der Bemessungsgrundlagen für die Abgabenberechnung ermittelte Abgabebetrag.					
<i>Beispiel:</i> 1234,56					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Massnahmen ID	MeaID	n..8		47	O
<i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld kann die für den betreffenden anzuwendenden Abgabensatz maßgebliche Codenummer ex TARIC eingetragen werden.					
<i>Beispiel:</i>					

Datengruppe Verschlussinformationen (Seals, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist vorgesehen für die Angabe der Informationen über die durchgeführte Nämlichkeitssicherung der Ausfuhrsendung.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlussanzahl	SNr	n..4		D/J	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Anzahl der Verschlüsse. Wird ein Verschluss nicht angelegt, so ist 0 anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 1					

Untergruppe Verschlussidentifikation (ID, 99x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitsart	STy	an..4	NC_45000	D/J	P
<i>Beschreibung:</i> Die Art der Nämlichkeit ist durch die entsprechende Codierung zum Ausdruck zu bringen.					
<i>Beispiel:</i> PLOM - Plombe					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitstext	STxt	an..40		D/J	A
<i>Beschreibung:</i> Bei Verwendung der Nämlichkeitsartencodes BESC (= Beschreibung) bzw. SONS (= sonstige) ist eine Erläuterung zur Art der Nämlichkeitsfesthaltung einzutragen.					
<i>Beispiele:</i> Fahrgestellnummer, Seriennummern					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlusskennzeichen	Idnt	an..20		D/J	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind die Kennzeichen der angebrachten Verschlüsse bzw. Nämlichkeitsmittel.					
<i>Beispiele:</i> W199 - für Prägestöckel					

Abschnitt II - Versand

Datengruppe Bezugsnummern (Refs, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bezugsnummer	LRN	an..22		7	P
<p><i>Beschreibung:</i> Eindeutige Bezugsnummer des Anmelders (Auftragsnummer, Bearbeitungsnummer, ...), auf die die Zollverwaltung solange referenziert, bis eine CRN (Customs Reference Number) vergeben wird.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 12345EXPORT2006</p>					

Datengruppe Eindeutige Sendungsnummer (UCRs, 99x, O)

<i>Beschreibung:</i> Die Datengruppe „Eindeutige Sendungsnummer“ ist optional zu verwenden. Wird sie jedoch angesprochen ist das Datenfeld „Eindeutige Sendungsnummer“ verpflichtend zu übermitteln.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Eindeutige Sendungsnummer	UCR	an..35		7	P
<p><i>Beschreibung:</i> Einzugeben ist ein eindeutiger Ordnungsbegriff für eine Sendung nach den WCO-Kriterien der UCR (Unique Consignment Reference Number).</p>					
<p><i>Beispiel:</i> UN1234567893123456789</p>					

Datengruppe Kopfdaten (Hea, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Anmeldung	DecTy	an..9	NC_10000	1, 3. UF	P
<p><i>Beschreibung:</i> Einzutragen sind die für die Angabe der Art der Versandanmeldung vorgesehenen Gemeinschaftscodes.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 'T1' - Warenbeförderung im externen Versandverfahren 'T-' - Warenbeförderung, bei der einige Warenpositionen im externen (T1) und einige Warenpositionen im internen (T2) Versandverfahren befördert werden; in diesem Fall ist bei jeder Warenposition die zutreffende Art der Anmeldung anzugeben.</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anzahl Positionen	TotItem	n..5		5	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Gesamtzahl (in Ziffern) der vom Beteiligten auf allen verwendeten Vordrucken und Ergänzungsvordrucken angemeldeten Warenpositionen.					
Die Anzahl der Warenpositionen entspricht der Zahl der Felder 31, die ausgefüllt sein müssen.					
<i>Beispiel:</i> 25					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Gesamtanzahl der Packstücke	TotPack	n..7		6	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Gesamtzahl der Packstücke (in Ziffern), aus denen die Sendung besteht.					
<i>Beispiel:</i> 127					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Gesamtrohmasse	TotGross	n..11,3		35	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Rohmasse der in dem entsprechenden Feld 31 beschriebenen Ware, ausgedrückt in Kilogramm. Unter Rohmasse versteht man die Masse der Ware mit sämtlichen Umschließungen mit Ausnahme von Beförderungsmaterial und insbesondere Behältern.					
Die Angabe der Rohmasse in Kilogramm (kg) für alle in einer Zollanmeldung angemeldeten Waren hat in Summe bei der ersten Warenposition zu erfolgen; eine Rundung der Rohmasse ist nicht zulässig.					
<i>Beispiel:</i> 233,000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Indikation vereinf. Verfahren	Simp	b			P
<i>Beschreibung:</i> Der Code für die Anwendung eines vereinfachten Verfahrens ist einzutragen.					
Anzugeben ist der Code 1 - bei Anwendung des vereinfachten Verfahrens - bzw. der Code 0, wenn kein vereinfachtes Verfahren zur Anwendung gelangt.					
<i>Beispiel:</i> 1 - vereinfachtes Verfahren					
2 - kein vereinfachtes Verfahren					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Beförderungsmitteldaten-verfügbarkeitsindikator	TransDat	b			P
<i>Beschreibung:</i> Anzuführen ist die Indikation, ob die Beförderungsmitteldaten im Zeitpunkt der Anmeldung bereits verfügbar sind.					
<i>Beispiel:</i> 1 - JA, Beförderungsmitteldaten vorhanden 0- NEIN, Beförderungsmitteldaten noch nicht vorhanden					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anmeldungs-(Anzeige)-datum	DecDT	n12		54	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist der Zeitpunkt, an dem die Anmeldung (Predeclaration, Brichtigung, Mitteilung bzw. Anzeige) erstellt wird.					
Als Format ist JJJJJMMTThhmm (im 24 Stunden-Format) zulässig.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anmeldungs-(Anzeige)-ort	DecPlc	an..35		54	P
<i>Beschreibung:</i> Anzuführen ist der Ort an dem die Anmeldung (Predeclaration, Berichtigung, Mitteilung bzw. Anzeige) erstellt wird.					
<i>Beispiel:</i> Wien					

Datengruppe Ortsangaben (Locs, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Versendungs-/Ausfuhrlandcode	Disp	a2	TC_10000	15a	A
<i>Beschreibung:</i> Es ist der Gemeinschaftscode anzugeben, der für den Staat, aus dem die Waren versandt werden, vorgesehen ist.					
<i>Beispiel:</i> AT - Österreich					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bestimmungslandcode	Dest	a2	TC_10000	17a	A
<i>Beschreibung:</i> Es ist der vorgesehene Ländercode für das letzte bekannte Bestimmungsland, in das die Waren versendet werden sollen, anzugeben.					
Werden mehr als ein Bestimmungsland angemeldet, so sind diese im entsprechenden Datenfeld "Bestimmungslandcode" der Datengruppe "Warenposition" einzutragen.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vereinbarter Warenort Code	GdsLocCo	an..17		30	A
<p><i>Beschreibung:</i> Der Warenort, der mit der Zollstelle im Einzelfall für eine allfällige Warenkontrolle vereinbart wird, ist in codierter Form einzutragen.</p> <p>Für die Angabe des Warenortes ist der diesem Warenort in der Vereinbarung zugewiesene Code (Warenort-TIN) anzugeben.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> AT0931234567890</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zugelassener Warenort Code	GdsLocAuth	an..17		30	A
<p><i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Ort, an dem die Waren beschaut werden können. Für die Angabe des Warenortes ist der diesem Warenort in der betreffenden Bewilligung zugewiesene Code (Warenort-TIN) anzugeben.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> AT0931234567890</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ladeort Code	LoadPlc	an..17		27/30	O
<p><i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld kann der Ort der Verladung der Waren, sofern dieser nicht mit dem zugelassenen Warenort übereinstimmt, in codierter Form (Warenort-TIN) eingetragen werden.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> AT0931234567890</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Amtsplatz	CustPlc	an..17	EC_10000	27/30	A
<p><i>Beschreibung:</i> Die Zollstelle, bei der die Amtsplatzabfertigung erfolgt, ist in codierter Form anzugeben.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> AT600000 - Zollamt Salzburg</p>					

Datengruppe Transportinformationen (Transp, 1x, A)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Inländ. Verkehrszweig	InMo	n..2	NC_20000	26	P
<p><i>Beschreibung:</i> Eine Angabe des inländischen Verkehrszweiges ist nicht erforderlich, wenn die Versandförmlichkeiten bei der Ausgangsstelle aus der Gemeinschaft erfüllt werden.</p> <p>Andernfalls ist die zutreffende Codierung für den inländischen Verkehrszweig einzutragen.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 2 - Eisenbahnverkehr</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verkehrszweig Grenze	BordMo	n..2	NC_20000	25	A
<p><i>Beschreibung:</i> Es ist die Art des Verkehrszweigs entsprechend dem aktiven Beförderungsmittel in codierter Form anzugeben, mit dem die Waren das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen sollen.</p> <p>Nur anzugeben wenn zumindest eine Durchgangszollstelle angegeben ist.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 3 - Beförderung auf der Straße</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art des Beförderungsmittels bei Abgang	DepTy	n..23	NC_21000	18	O
<p><i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld kann die Art des Beförderungsmittels bei Abgang in codierter Form angegeben werden.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 17 - Sattelauflieger</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Kennzeichen des Beförderungsmittels bei Abgang	DepIdnt	an..27		18	A
<p><i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist das Kennzeichen des Beförderungsmittels bei Abgang.</p> <p>Nicht anzugeben bei Postsendungen sowie bei Beförderung in festinstallierten Transporteinrichtungen (Rohrleitungen).</p>					
<p><i>Beispiel:</i> W-12345A</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nationalität Beförderungsmittel Abgang	DepNat	a2	TC_10000	18	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Nationalität des Beförderungsmittels bei Abgang in codierter Form.					
Nicht zu verwenden bei Postsendungen sowie bei Beförderung in festinstallierten Transporteinrichtungen.					
<i>Beispiel:</i> AT - Österreich					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art des Grenzüberschreitenden Beförderungsmittels	CrossTy	n..2	NC_21000	21	O
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Art des grenzüberschreitenden Beförderungsmittels in codierter Form.					
Nicht zu verwenden bei Postsendungen oder Beförderungen durch festinstallierte Transporteinrichtungen.					
<i>Beispiel:</i> 20 - Zugmaschine					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Kennzeichen des grenzüberschreitenden Beförderungsmittels	CrossIdnt	an..27		21	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist das Kennzeichen des beim Überschreiten der Außengrenze der Gemeinschaft benutzten aktiven Beförderungsmittels, soweit dies bekannt ist.					
Nicht zu verwenden bei Postsendungen, Beförderungen durch festinstallierte Transporteinrichtungen oder im Eisenbahnverkehr.					
Anzugeben ist das Kennzeichen des beim Überschreiten der Außengrenze der Gemeinschaft benutzten aktiven Beförderungsmittels, soweit dies bei Erfüllung der Förmlichkeiten für die Ausfuhr bekannt ist.					
Je nach Beförderungsmittel sind zur Kennzeichnung folgende Angaben möglich:					
Seeweg oder Binnenwasserstraßen - Schiffsname					
Luftweg - Nummer des Fluges oder Zulassungsnummer des Flugzeugs und Datum					
Straße - Kennzeichen des Fahrzeugs					
Eisenbahnverkehr - Waggonnummer					
<i>Beispiel:</i> Im Falle „Lastkraftwagen auf Eisenbahnwaggon“ ist der Waggon das aktive Beförderungsmittel.					
Im Falle „Zugmaschine mit Auflieger“ ist die Zugmaschine das aktive Beförderungsmittel.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nationalität des grenzüberschreitenden Beförderungsmittels	CrossIdntNat	a2	TC_10000	21	A
<p>Beschreibung: Anzugeben ist die Staatszugehörigkeit des beim Überschreiten der Außen- grenze der Gemeinschaft benutzten aktiven Beförderungsmittels unter Verwendung des vorgesehenen Gemeinschaftscodes, soweit diese bei Erfüllung der Förmlichkeiten für das Versandverfahren bekannt ist.</p> <p>Handelt es sich um Huckepackverkehr oder werden mehrere Beförde- rungsmittel benutzt, so ist aktives Beförderungsmittel dasjenige, das für den Antrieb der Zusammenstellung sorgt.</p> <p>Nicht zu verwenden bei Postsendungen oder Beförderungen durch festin- stallierte Transporteinrichtungen.</p>					
<p>Beispiel: RO - Rumänien</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Containerindikator	ContInd	b		19	P
<p>Beschreibung: Ob die Beförderung in einem Container erfolgt ist durch eine entsprechende Indikation zum Ausdruck zu bringen, soweit dies zum Zeitpunkt der Erfüllung der Versandförmlichkeiten bekannt ist.</p>					
<p>Beispiel: 0 Nicht in Containern beförderte Waren 1 In Containern beförderte Waren</p>					

Datengruppe Hauptverpflichteter (PrincTra, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		50	P
<p>Beschreibung: Anzugeben ist die dem Hauptverpflichteten zugeteilte Kennnummer (TIN).</p>					
<p>Beispiel: AT0931234567890</p>					

Datengruppe Versender (ConorTra, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nur zu verwenden, wenn nur ein Versender ange- meldet wird.
Werden mehr als ein Versender angemeldet, so sind diese in den entspre- chenden Untergruppen "Versender" der betreffenden Datengruppe "Wa- renposition" einzutragen.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		2	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Versender zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Datengruppe Empfänger (ConeeTra, 1x, A)

<i>Beschreibung:</i> Zwingend anzugeben, sofern der Empfänger seinen Sitz in der EU oder in der EFTA hat; in den übrigen Fällen ist die Angabe freigestellt.
Diese Datengruppe ist jedoch nur zu verwenden, wenn nur ein Empfänger angemeldet wird.
Werden mehr als ein Empfänger angemeldet, so sind diese in den entsprechenden Untergruppen "Empfänger" der betreffenden Datengruppe "Warenposition" einzutragen.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		8	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Empfänger zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Datengruppe Zugelassener Empfänger (AuthCsgeeTrad, 1x, O)

<i>Beschreibung:</i> In dieser Datengruppe kann ein zugelassener Empfänger im Bestimmungsland, sofern dieser bekannt ist, angegeben werden.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		8	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem zugelassenen Empfänger im Bestimmungsland von den zuständigen Behörden zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel:

Datengruppe Vertreter (Represent, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	RIN	an..17		50	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Ersteller von Versandanmeldungen zugewiesene Identifikationsnummer (RIN - Representative Identification Number).

Beispiel: ATRIN0000005943

Datengruppe Sicherheit (Grtee, 9x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Garantiertyp	GTy	n1	NC_31000	52	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Art der Sicherheitsleistung oder die Befreiung von der Sicherheitsleistung in codierter Form.					
<i>Beispiel:</i> 1 - Gesamtbürgschaft					

Untergruppe Sicherheitsbezug (GrteeRef, 99x, A)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Garantiereferenznummer	GRN	an..24		52	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die dem Hauptverpflichteten zugeteilte Garantiereferenznummer.					
<i>Beispiel:</i> 05AT100000G000EX9					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Andere Garantiereferenzen	OGR	an..35		52	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind andere als die dem Hauptverpflichteten zugeteilte Garantiereferenznummer.					
<i>Beispiel:</i> 100000/1234/06					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zugangscode	Acc	an4		52	A
<i>Beschreibung:</i> Der dem Vertreter des Hauptverpflichteten zugeteilte Access-Code ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 1234					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Garantie Identifikationsnummer	GTIN	an..17		52	A
<i>Beschreibung:</i> In den Fällen, in denen eine ausländische Sicherheit für den Versandvorgang verwendet werden soll, ist zusätzlich die Identifikationsnummer der Garantie anzugeben.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Währung	Curr	an3	TC_11000	52	A
<i>Beschreibung:</i> Die für den Sicherheitsbetrag maßgebliche Währungseinheit ist einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> CHF - Schweizer Franken					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Sicherheitsbetrag	GVal	n..15,2		52	O
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Höhe des auf den betreffenden Versandvorgang entfallenden Sicherheitsbetrages; erfolgt keine Eintragung eines Sicherheitsbetrages, wird ein Betrag von 7.000 € abgebucht.					
<i>Beispiel:</i> 5250,00					

- Untergruppe Gültigkeitsbeschränkung EU (VaLimEC1x, O)

Beschreibung: Ist eine Sicherheit für das Versandverfahren innerhalb der EU nicht gültig, ist dieser Umstand in dieser Datengruppe zum Ausdruck zu bringen.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
nicht gültig für EU	NValEC	b		52	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Indikation, ob die betreffende Sicherheit nicht gültig ist für die EU oder schon.					
<i>Beispiel:</i> 1 - Nicht gültig in der EU 0 - Gültig in der EU					

- Untergruppe Gültigkeitsbeschränkung ausgenommen EU (VaLimNEC, 99x, O)

Beschreibung: Ist eine Sicherheit für das Versandverfahren anderen Vertragsstaaten zum Versandverfahren nicht gültig, ist dies in dieser Datengruppe anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
nicht gültig für andere Vertragsparteien	NVal	a2	NC_32000	52	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Ländercode des Vertragsstaates, in dem die Sicherheit für das Versandverfahren nicht gültig ist.					
<i>Beispiel:</i> RO - Rumänien					

Datengruppe Abgangszollstelle (DepCO, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	C	P

Beschreibung: Anzugeben ist der Code der Zollstelle, bei der das Versandverfahren eröffnet wird.

Beispiel: AT100000 - Zollamt Wien

Datengruppe Durchgangszollstelle (TranCO, 9x, A)

<i>Beschreibung:</i> Wird das Gebiet eines EFTA-Landes berührt soll, ist als Durchgangszollstelle die Eingangszollstelle des EFTA-Landes und gegebenenfalls die Eingangsstelle in die EU anzugeben.
Wenn bei der Beförderung das Gebiet eines EFTA-Landes berührt wurde und die Waren in das Zollgebiet der Gemeinschaft wiedereingeführt werden, sind als Durchgangszollstellen die Eingangszollstelle des EFTA-Landes und die Eingangsstelle in die EU anzugeben.
Bei der Beförderung über ein anderes Gebiet als das der Gemeinschaft oder eines EFTA-Landes sind als Durchgangszollstellen die Ausgangszollstelle, über die die Ware die Gemeinschaft verlässt, und die Eingangszollstelle, über die sie wieder in die Gemeinschaft verbracht wird anzugeben.
Die Angabe der Zollstellennummer ist im Versandverfahren obligatorisch, sofern ein anderer Vertragsstaat durchfahren wird.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	51	P

Beschreibung: Anzugeben ist der Code der vorgesehenen Durchgangszollstelle.

Beispiel: CH003031 (St. Margarethen) - Schweizer Eingangszollstelle beim Transport von AT (Abgang Wien) über St. Margarethen nach CH (Bestimmung Zürich)

Datengruppe Bestimmungszollstelle (DestCO, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	53	P

Beschreibung: Anzugeben ist der Code der Zollstelle, bei dem das Versandverfahren beendet wird.

Beispiel: CH002781 - Zollamt ZÜRICH DA FREILAGER

Datengruppe Warenposition (GdsItem, 9999x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Positionsnummer	ItNr	n..5		32	P
<p><i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die laufende Nummer der betreffenden Warenposition im Verhältnis zu allen auf den Vordrucken und Ergänzungsvordrucken ange meldeten Positionen.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 1</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Anmeldung	Dec	an..9	NC_35000	33	A
<p><i>Beschreibung:</i> Dieses Datenfeld ist nur zu verwenden, wenn im entsprechenden Datenfeld der Datengruppe „Kopfdaten“ als Art der Anmeldung der Code 'T' einge tragen wird. In diesem Fall ist die Angabe sodann obligatorisch.</p> <p>Einzutragen sind die für die Angabe der Art der Anmeldung vorgesehenen Gemeinschaftscodes.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> T1 - Warenbeförderung im externen Versandverfahren</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warennummer	ComCD	an..10		33	A
<p><i>Beschreibung:</i> Dieses Feld ist auszufüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenn die Versandanmeldung von derselben Person zusammen mit oder im Anschluss an eine Zollanmeldung erstellt wird, in der die Wa rennummer angegeben ist, oder - wenn sich die Versandanmeldung auf in Anhang 44c aufgeführte Waren bezieht, oder - wenn dies im Gemeinschaftsrecht vorgesehen ist. <p>Sofern sich die Versandanmeldung auf Waren des Anhanges 44 c ZK-DVO bezieht, ist in diesem Datenfeld mindestens der sechsstellige Code des Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung der Waren einzutragen.</p> <p>Es ist jedoch nach Maßgabe der Kombinierten Nomenklatur auszufüllen, wenn eine Gemeinschaftsbestimmung dies vorschreibt.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 040510</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warenbezeichnung	GdsDes	an..260		31	P
<p><i>Beschreibung:</i> Unter Warenbezeichnung ist die übliche Handelsbezeichnung der Ware einzutragen. Sie muss sie so genau sein, dass sie die Einreichung der Ware in die Kombinierte Nomenklatur ermöglicht.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> Butter aus der Milch</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Rohmasse	Gross	n..11,3		35	O
<i>Beschreibung:</i> Bei Verwendung dieses Datenfeldes ist die Rohmasse der im entsprechenden Feld 31 beschriebenen Ware anzugeben, ausgedrückt in Kilogramm.					
Unter Rohmasse versteht man die Masse der Ware mit sämtlichen Umschließungen mit Ausnahme von Beförderungsmaterial und insbesondere Behältern.					
<i>Beispiel:</i> 12,300					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Eigenmasse	Net	n..11,3		38	O
<i>Beschreibung:</i> Nur anzugeben, wenn dies im Gemeinschaftsrecht vorgesehen ist.					
In diesem Fall ist die Eigenmasse der betreffenden Ware anzugeben, ausgedrückt in Kilogramm. Unter Eigenmasse versteht man die Masse der Ware ohne alle Umschließungen.					
<i>Beispiel:</i> 10,000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Versendungs-/ Ausfuhrlandcode	Disp	a2	TC_10000	15a	A
<i>Beschreibung:</i> Es ist der Gemeinschaftscode anzugeben, der für den Staat, aus dem die Waren versandt werden, vorgesehen ist.					
Nicht zwingend anzugeben im schriftlichen Verfahren.					
<i>Beispiel:</i> AT - Österreich					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bestimmungslandcode	Dest	a2	TC_10000	17a	A
<i>Beschreibung:</i> Nur anzugeben sofern mehrere Bestimmungsländer in den betreffenden Warenpositionen angegeben werden.					
Es ist der vorgesehene Ländercode für das letzte bekannte Bestimmungsland, in das die Waren versendet werden sollen, anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> BG - Bulgarien					

Untergruppe Versender (ConorTra, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nur zu verwenden, wenn mehrere Versender anmeldet werden.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		2	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Versender zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Untergruppe Empfänger (ConeeTra, 1x, A)

<i>Beschreibung:</i> Zwingend anzugeben, sofern der Empfänger seinen Sitz in der EU oder in der EFTA hat; in den übrigen Fällen ist die Angabe freigestellt.
Diese Datengruppe ist jedoch nur zu verwenden, wenn mehrere Empfänger angemeldet werden.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		8	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Empfänger zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Untergruppe Container (Container, 99x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist obligatorisch, wenn im Datenfeld 'Containerindikation' der Datengruppe 'Transportinformationen' der Wert '1' enthalten ist.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Containernummer	CNr	an..17		31	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Nummer des betreffenden Containers.

Beispiel: HDMU 225760-1

Untergruppe Packstücke (Pack, 99x, A)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zeichen und Nummern der Packstücke	Mark	an..42	NC_40000	31	A

Beschreibung: Die Angabe von Zeichen und Nummern ist bei der Beförderung von Masengütern nicht zulässig.

Einzutragen sind die Zeichen und Nummern der Packstücke.

Beispiel: VIENNA 1 - 12

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Packstücke	Kind	an..3	NC_40000	31	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Art der Packstücke unter Verwendung der hierfür vorgesehenen Codes.

Beispiele: FR - Rahmen
PA - Päckchen

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anzahl der Packstücke	Nr	n..5		31	A

Beschreibung: Einzutragen ist die Anzahl der Packstücke.

Nicht zu verwenden bei unverpackten Waren (Codes NE, NF und NG).

Bei Beförderung von Massengütern ist als Anzahl der Packstücke "1" einzutragen.

Beispiel: 12

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Stückzahl	Piec	n..5		31	A

Beschreibung: Die Stückzahl der Waren ist nur bei unverpackten Waren (Codes NE, NF und NG) anzugeben.

Beispiel: 25

Untergruppe Vorpapiere (PrevAdmRef, 999x, A)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierart	PDTy	an..6	NC_44000	40	P

Beschreibung: Der Code für das Dokument, welches als Vorpapier dient, ist hier einzutragen.

Beispiel: 380 - Handelsrechnung

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierreferenznummer	DRef	an..20		40	P

Beschreibung: Hier ist die Registriernummer oder eine sonstige Nummer anzugeben, anhand derer das Dokument zu erkennen ist.

Beispiel: 4711/EXPORT-2006

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ergänzende Informationen	CInf	an..26		40	O

Beschreibung: In diesem Datenfeld können erforderlichenfalls ergänzende Informationen zum Vorpapier eingetragen werden.

Beispiel:

Untergruppe Dokumente/Unterlagen/Bescheinigung (DocCerts, 9999x, O)

<i>Beschreibung:</i> Unter bestimmten im Gemeinschaftsrecht vorgesehenen Modalitäten ist die Angabe von Dokumenten und Unterlagen im Versandverfahren obligatorisch.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenartencode	DocCd	an..4	NC_24000	44	P

Beschreibung: Die Art des Dokumentes ist in codierter Form anzugeben.

Beispiel: 853 - tierärztliches Gesundheitszeugnis

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenart	DTy	an..140		44	A

Beschreibung: Sofern kein eindeutiger Dokumentenartencode vorhanden ist (z.B. bei Code „ZZZ“ - sonstige), ist die Art des Dokumentes in Textform anzugeben.

Beispiel:

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenreferenz	DRef	an..20		44	A

Beschreibung: Die Bezugsnummer des betreffenden Dokumentes ist anzugeben.

Beispiel: 06AT-12345/01

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungs-datum	IssD	n8		44	O

Beschreibung: Das Ausstellungsdatum des in der Anmeldung codierten Dokumentes kann angegeben werden.

Eine Angabe hat im Format JJJJMMTT zu erfolgen.

Beispiel: 20060401

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungsland	IssCtry	a2	TC_10000	44	O
<i>Beschreibung:</i> Der Ländercode, der für das Ausstellungsland des Dokumentes vorgesehen ist, kann angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> DE - Deutschland					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten TIN	DTIN	an..17		44	O
<i>Beschreibung:</i> Die dem Ausstellers des Dokumentes zugeteilte Kennnummer (TIN) kann angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten UID/VID-Nummer	UidVid	an..25		44	O
<i>Beschreibung:</i> Bei der Beförderung von verbrauchsteuerpflichtigen Waren kann die zugewiesene VID angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> ATV12345678					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungsbehörde	IssAdm	an..100		44	O
<i>Beschreibung:</i> Die ausstellende Stelle eines Dokumentes kann angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentengültigkeitsend datum	ValD	n8		44	O
<i>Beschreibung:</i> Wird für ein Dokument im Dokument ein Gültigkeitszeitraum festgelegt, so kann der Tag des Ablaufes der Gültigkeit des Dokuments in der Anmeldung festgehalten werden.					
Eine Angabe hat im Format JJJJMMTT zu erfolgen.					
<i>Beispiel:</i> 20060630					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Max. Gültigkeitsendedatum (einschl. Überschreitung)	MaxValD	n8		44	O
<i>Beschreibung:</i> Sofern in einem Dokument ein Gültigkeitszeitraum (einschließlich einer Überschreitungstoleranz) festgelegt wird, kann der Tag des Ablaufes in der Anmeldung festgehalten werden.					
Eine Angabe hat im Format JJJJMMTT zu erfolgen.					
<i>Beispiel:</i> 20061231					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ergänzende Informationen	CInf	an..26		44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind erforderlichenfalls ergänzende Informationen:					
<i>Beispiel:</i>					

Untergruppe SGI Codes (SGI, 9x, O)

<i>Beschreibung:</i> Bei der Beförderung von Waren des Anhangs 44 c ZK-DVO ist, soweit die Mindestmenge überschritten wird, diese Datengruppe zwingend anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Sensible Waren Code	SGCd	n..2	NC_48000	31	O
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code für sensible Waren, sofern dieser bei der betreffenden Warennummer (siehe NC_48100) vorgesehen ist.					
<i>Beispiel:</i> 1					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Sensible Warenmenge	Quant	n..11,3		31	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Menge der sensiblen Waren, soweit die Mindestmenge laut Anhang 44c ZK-DVO (siehe auch NC_48100) überschritten wird.					
<i>Beispiel:</i>					

Untergruppe Zusatzangaben (SpecMent, 999x, O)

<i>Beschreibung:</i> Spezifische Anträge und besondere Vermerke des Anmelders - das Zollverfahren betreffend - können in dieser Datengruppe angegeben werden. Zu erfassen sind alle jene Anträge oder Informationen, welche ein Zollverfahren wesentlich beeinflussen oder beschleunigen können.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zusätzliche Information	Inf	an..70		44	A
<i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld können alle jene Anträge oder Informationen in Textform angegeben werden, für die kein „Zusätzliche Informationen - Code“ vorgesehen ist.					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zusätzlicher Information Code	Cd	an..5	NC_49000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Zu erfassen sind alle jene Anträge oder Informationen in codierter Form, welche für das Versandverfahren vorgesehen sind, wie zum Beispiel der „EXPORT“-Vermerk.					
<i>Beispiel:</i> DG2 - Ausfuhr - Überwachung des körperlichen Ausgangs der Waren aus der Gemeinschaft					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ausfuhr aus EU	EXEC	b		44	A
<i>Beschreibung:</i> Der Indikator über Exportvermerk aus EU ist in codierter Form zu erfassen, sofern der Code im Datenfeld „Zusätzliche Information Code“ auf 'DG0' oder 'DG1' lautet.					
<i>Beispiel:</i> 1 - Ausfuhr aus der EU 0 - keine Ausfuhr aus der EU					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ausfuhr aus Land	EXCtry	a2		44	A
<i>Beschreibung:</i> Nur bei Eröffnung eines Versandverfahrens in einem EFTA-Land; in AT daher nicht anzuwenden.					
<i>Beispiel:</i> (nur für CH, NO, IS)					

Datengruppe Verschlussinformationen (Seals, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist zur Nämlichkeitsfesthaltung der WarenSendung zu verwenden, wenn diese für das Versandverfahren vorgesehen ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlussanzahl	SNr	n..4		D/J	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Anzahl der Verschlüsse. Wird ein Verschluss nicht angelegt, so ist 0 anzugeben.

Beispiel: 1

Untergruppe Verschlussidentifikation (ID, 99x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlusskennzeichen	Idnt	an..20		D/J	P

Beschreibung: Anzugeben ist das Kennzeichen des angebrachten Verschlusses/ Nämlichkeitsmittels.

Beispiele: W199 für Prägestöckel

Datengruppe Kontrollergebnis der Waren (CtrlRsIt, 1x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist zwingend zu verwenden, wenn der Code im Datenfeld „Indikation vereinf. Verfahren“ der Datengruppe „Kopfdaten“ auf '1' (Vereinfachtes Verfahren) lautet.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Kontrollergebnis Code	ResCD	an2	NC_52000	D/J	P

Beschreibung: Das Kontrollergebnis ist in codierter Form darzustellen.

Beispiel: A1 - KONFORM

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Gestellungsfrist	DLimit	n8		D/J	P

Beschreibung: Der Frist für die Gestellung der Waren bei der Bestimmungsstelle ist im Format JJJJMMTT einzutragen.

Beispiel: 20060406

Datengruppe Wirtschaftliche Verfahren (EcoProc, 1x, A)

Beschreibung: Die Verwendung dieser Datengruppe ist nur zulässig, sofern die entsprechenden Angaben nicht auf Positionsebene gemacht wurden.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Veredelung, Umwandlung oder Verwendung	ProcTxt	an..260		44	O

Beschreibung: In diesem Datenfeld kann das beabsichtigte Verfahren in Textform beschrieben werden, welches für eine Ware in Anspruch genommen werden soll.

Beispiel: Motor zur Reparatur; zur Ausstellung;

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Beendigungsfrist	ComplPer	n8		44	P

Beschreibung: Anzugeben ist der Tag der für die Beendigung des wirtschaftlichen Verfahrens beantragten Frist im Format JJJJMMTT.

Beispiel: 20060509

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Voraussichtliche Ausbeute oder Berechnungsmethode	ProsYield	an..260		44	O

Beschreibung: Im Falle der Veredelung ist die Menge oder der Prozentsatz der bei der Veredelung aus einer bestimmten Menge von Vormaterialien gewonnenen Veredelungserzeugnissen in Textform anzugeben; dies kann auch durch die Angabe der Berechnungsmethode, mit welcher das Ergebnis erzielbar ist, erfolgen.

Die Ausbeute wird anhand der tatsächlichen Verhältnisse bestimmt, unter denen sich der Veredelungsvorgang vollzieht oder vollziehen soll.

Beispiel: Bei Herstellung von Getränkendosen aus Aluminiumbändern die Anzahl der produzierten Dosen je lm.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Besondere Modalitäten	SpecMod	an..260		44	O

Beschreibung: Angabe von besonderen Modalitäten zum betreffenden wirtschaftlichen Verfahren können in Textform beschrieben werden.

Hinweis: Entfällt bei passiver Veredelung.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Aufzeichnungsart Code	RecCD	a1	NC_30000	44	O
<i>Beschreibung:</i>	Der Bewilligungsinhaber hat über alle verfahrensrelevanten Daten Aufzeichnungen zu führen oder diese führen zu lassen. Auf welche Art die erforderlichen Aufzeichnungen erfolgt, kann durch die entsprechende Codierung mitgeteilt werden.				
<i>Beispiele:</i>	E - Elektronische Aufzeichnungen P - Papiermäßige Aufzeichnungen				

Datengruppe Versender (ConorTra, 1x, O)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist zu verwenden, wenn in der Ausfuhr die Versendung der Waren ins Drittland durch einen Dritten (Subunternehmer) im Auftrag des Ausführers erfolgt (Reihengeschäft).

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		2	P
<i>Beschreibung:</i>	Anzugeben ist die dem Versender zugeteilte Kennnummer (TIN).				
<i>Beispiel:</i>	AT0931234567890				

Datengruppe Empfänger (ConeeTra, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		8	P
<i>Beschreibung:</i>	Anzugeben ist die dem Empfänger zugeteilte Kennnummer (TIN).				
<i>Beispiel:</i>	AT0931234567890				

Datengruppe Exporteur (ExpTra, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		2	P
<i>Beschreibung:</i>	Anzugeben ist der Ausführer der Waren mittels der diesem zugeteilten Kennnummer (TIN).				
<i>Beispiel:</i>	AT0931234567890				

Datengruppe Anmelder (Declarant, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		14	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die dem Anmelder zugeteilte Kennnummer (TIN).					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anmelder/Vertreter - Indikation	DecRep	n1	NC_18000	8	P
<i>Beschreibung:</i> Zur Bezeichnung des Status des Anmelders oder seines Vertreters ist der entsprechende Code einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> 1 - Anmelder					

Datengruppe Vertreter (Represent, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	RIN	an..17		54	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die dem Ersteller von Zollanmeldungen zugewiesene Identifikationsnummer (RIN - Representative Identification Number).					
<i>Beispiel:</i> ATRIN0000005966					

Datengruppe Ausgangszollstelle (ExitCO, 1x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist nicht zu verwenden bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	29	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code der Zollstelle, über die die Waren das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen sollen.					
Bei Beförderung von Waren in festinstallierten Transporteinrichtungen ist der Code der der Grenzübertrittsstelle nächstgelegenen Zollstelle anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> AT210000 - Zollamt Flughafen Wien					

Datengruppe Überwachungszollstelle (SurvCO, 1x, A)

<i>Beschreibung:</i> Bei Zollverfahren, für die eine Überwachung vorgesehen ist (z.B. <i>passive Veredelung</i>), ist die Überwachungszollstelle anzugeben.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code der Zollstelle, die für die Überwachung des betreffenden Zollverfahrens zuständig ist.					
<i>Beispiel:</i> AT500000 - Zollamt Linz					

Datengruppe Zollstelle der Beendigung (EndCO, 99x, A)

Beschreibung: Bei Zollverfahren, deren Beendigung bei einer bestimmten Zollstelle vorgeschrieben ist (z.B. passive Veredelung), ist die Zollstelle der Beendigung des Verfahrens anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P
<i>Beschreibung:</i> Die Kennnummer der Zollstelle für die Beendigung wirtschaftlicher Zollverfahren ist in codierter Form zu erfassen.					
<i>Beispiel:</i> AT500000 - Zollamt Linz					

Datengruppe Warenposition (GdsItem, 9999x, P)

Beschreibung: Für jede unterschiedlich zu tarifierende Ware ist eine eigene Warenposition in der Zollanmeldung anzugeben.

Jedoch sind

- im Falle der Ausfuhr von Schmelzkäse und Zucker in Verarbeitungserzeugnissen aus Obst und Gemüse, für die eine Ausfuhrerstattung beantragt wird, die erstattungsfähigen Bestandteile zwingend in eigenen Warenpositionen, die unmittelbar im Anschluss an die Warenposition des Verarbeitungserzeugnisses anzugeben sind, zu erfassen.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Positionsnummer	ItNr	n..5		32	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die laufende Nummer der betreffenden Warenposition im Verhältnis zu allen auf den Vordrucken und Ergänzungsvordrucken ange meldeten Positionen.					
<i>Beispiel:</i> 1					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warennummer	ComCD	an..10		33	P
<i>Beschreibung:</i> Nicht anzugeben bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein anderes Zolllagerverfahren als des Zolllagers Typ D oder E/d.					
Entsprechend den Vorschriften der Kombinierten Nomenklatur auszufüllen.					
<i>Beispiel:</i> 4820 1010					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warenbezeichnung	GdsDes	an..260		31	P
<i>Beschreibung:</i> Unter Warenbezeichnung ist die übliche Handelsbezeichnung der Ware einzutragen. Diese Bezeichnung muss so genau sein, dass sie die Einreichung der Ware in den Zolltarif ermöglicht.					
<i>Beispiel:</i> Merkbücher, Notizbücher, Tagebücher, mit Kalendarium					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Rohmasse	Gross	n..11,3		35	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sowie bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr und bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren ist diese Angabe obligatorisch.					
Unter Rohmasse versteht man das Gewicht der Ware mit sämtlichen Umschließungen mit Ausnahme von Beförderungsmaterial und insbesondere Behältern.					
Die Angabe der Rohmasse in Kilogramm (kg) für alle in einer Zollanmeldung angemeldeten Waren hat in Summe bei der ersten Warenposition zu erfolgen; eine Rundung der Rohmasse ist nicht zulässig.					
<i>Beispiel:</i> 12,300					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Eigenmasse	Net	n..11,3		38	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Eigenmasse der in dem entsprechenden Feld 31 beschriebenen Ware, ausgedrückt in Kilogramm (kg).					
Unter Eigenmasse versteht man das Gewicht der Ware ohne alle Umschließungen.					
<i>Beispiel:</i> 10,000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ursprungslandcode	Orig	a2	TC_10000	34	A

Beschreibung: Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sowie bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr ist die Angabe des Ursprungslandes obligatorisch.

Es ist der vorgesehene Code für das Ursprungsland im Sinne des Titels II Zollkodex anzugeben.

Beispiel: AT - Österreich

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfahren	ProcCd	n4	NC_36100	37/1	P

Beschreibung: Unter Verwendung der in der Codeliste hierfür vorgesehenen Codes ist das Verfahren anzugeben, zu dem die Waren angemeldet werden sollen.

In diesem Feld ist ein vierstelliger Code einzutragen, der aus einem zweistelligen Element zur Bezeichnung des angemeldeten Verfahrens und aus einem weiteren zweistelligen Element zur Bezeichnung des vorangegangenen Verfahrens besteht.

Als vorangegangenes Verfahren gilt das Verfahren, in dem sich die Waren befanden, bevor sie in das beantragte Verfahren übergeführt wurden.

Falls das vorangegangene Verfahren ein Lagerverfahren oder ein Verfahren der vorübergehenden Verwendung war oder die Ware aus einer Freizone kommt, ist der entsprechende Code nur zu verwenden, wenn die betreffende Ware nicht vorher zu einem Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung übergeführt wurde (aktiver Veredelungsverkehr, passiver Veredelungsverkehr, Umwandlungsverkehr).

Zulässige Kombinationen sind in der Codeliste NC_36000 dargestellt.

Beispiel: endgültige Ausfuhr - 1000

Wiederausfuhr von Waren (Code 31), die zum aktiven Veredelungsverkehr (Nichterhebungsverfahren - Code 5100) und danach in ein Zolllagerverfahren (Code 7151) übergeführt wurden - Code 3151 (und nicht 3171)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfahren Zusatzcode	ProcAddCD	an3	NC_37000	37/2	P

Beschreibung: Dieser Code dient zur näheren Bezeichnung des Zollverfahrens.

Beispiele: E51 - landwirtschaftliche Erzeugnisse, für die eine ausfuhrlizenzpflchtige Erstattung beantragt wird (Anhang-I-Waren)

160 - Passive Veredelung mit formeller Bewilligung

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Statistischer Wert	StatVal	n..16,2		46	A
<i>Beschreibung:</i> Bei der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die Ausfuhrerstattungen gewährt werden, sind diese Angaben obligatorisch; nicht anzugeben jedoch bei Postsendungen, bei Beförderungen durch festinstallierte Transporteinrichtungen und bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr.					
<i>Anzugeben ist der Betrag des sich nach den geltenden Gemeinschaftsvorschriften ergebenden statistischen Wertes.</i>					
<i>Beispiel:</i> 12.200,00					

Untergruppe Container (Container, 99x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist obligatorisch, wenn im Datenfeld ‚Containerindikation‘ der Datengruppe ‚Transportinformationen‘ der Wert ‚1‘ enthalten ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Containernummer	CNr	an..17		31	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Nummer des betreffenden Containers.					
<i>Beispiel:</i> HDMU 225760-1					

Untergruppe Packstücke (Pack, 99x, A)

Beschreibung: Bei Beförderung in fest installierten Transporteinrichtungen sind keine Packstückangaben erforderlich.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zeichen und Nummern der Packstücke	Mark	an..42		31	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind Zeichen und Nummern der Packstücke, sofern zur betreffenden Art des Packstückes in der Tabelle NC_40000 in der Spalte „marks“ ein „J“ eingetragen ist.					
<i>Beispiel:</i> WIEN 1 - 12					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Packstücke	Kind	an..3	NC_40000	31	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Art der Packstücke in codierter Form.					
<i>Beispiele:</i> CS - Kiste PX - Palette					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anzahl der Packstücke	Nr	n..5		31	A
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die Anzahl der Packstücke, sofern zur betreffenden Art des Packstückes in der Tabelle NC_40000 in der Spalte „nr“ ein „J“ eingetragen ist; in allen übrigen Fällen ist die Stückzahl zu verwenden.					
Bei Massengütern ist als Anzahl der Packstücke der Wert „1“ einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> 25					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Stückzahl	Piec	n..5		31	A
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die Stückzahl der Waren, sofern zur betreffenden Art des Packstückes in der Tabelle NC_40000 in der Spalte „piec“ ein „J“ eingetragen ist.					
<i>Beispiel:</i> 1000					

Untergruppe Warennummer (ComCdAdd, 9x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist nur bei der endgültigen Ausfuhr und bei der Überführung von Waren mit Vorfinanzierung in ein Zolllager im Hinblick auf ihre Ausfuhr, für die eine Ausfuhrerstattung beantragt wird, sofern eine Angabe vorgesehen ist (Anhang I-Waren), zu verwenden.
Nicht zu verwenden, wenn eine Ausfuhrerstattung nicht für das auszuführende Erzeugnis selbst sondern für darin enthaltene Bestandteile gewährt werden soll (Nicht Anhang I-Waren). Diese Regelung gilt für alle in Art. 11 Abs. 6 VO (EG) Nr. 800/1999 taxativ aufgezählten Erzeugnisse, sofern die erforderlichen Angaben in der verpflichtend vorgesehenen Herstellererklärung enthalten sind.
Jedoch ist diese Datengruppe in den eigenen Warenpositionen der in Schmelzkäse oder in Verarbeitungserzeugnissen aus Obst und Gemüse enthaltenen erstattungsfähigen Bestandteile zwingend zu verwenden und der entsprechende Zusatzcode (Produktcode) anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warennummer Zusatzcode	AddCd	an..4		33	P
<i>Beschreibung:</i> Entsprechend den Vorschriften der Kombinierten Nomenklatur auszufüllen.					
Anzugeben ist bei Waren der Warensektoren 1 bis 15 laut Anhang-Band zum ÖGebrZT, Abschnitt Ausfuhrerstattung, der vierstellige Erstattungscode beginnend mit der Ziffer „9“					
<i>Beispiel:</i> 9950					

Untergruppe Besondere Maßeinheit (SupplUnt, 9x, A)

Beschreibung:	Diese Datengruppe ist obligatorisch, wenn die Angabe für statistische Zwecke (laut TARIC) - ausgenommen in der unvollständigen Zollanmeldung - gefordert ist.				
	Diese Datengruppe ist auch dann zu verwenden, wenn die Angabe von sonstigen Bemessungsgrundlagen für eine allfällige Abgabenberechnung erforderlich ist.				
	Diese Datengruppe ist jedenfalls zu verwenden für die Angabe der erstatungsfähigen Mengen der Ausfuhrwaren (Anhang-I Waren) bzw. der in Verarbeitungserzeugnissen aus Obst und Gemüse oder in Schmelzkäse enthaltenen Bestandteile.				

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Einheitencode	Unit	an..4	NC_66000	41	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Mengeneinheit, die für die betreffende Ware vorgesehen ist.					
<i>Beispiel:</i> STK - Stück KGE - Eigengewicht in Kilogramm					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Wert	SUQuant	N..16,3		41	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die Menge (Wert) der betreffenden Ware.					
<i>Beispiel:</i> 200 (Stück) 135,545 (Eigengewicht in Kilogramm)					

Untergruppe Wirtschaftliche Verfahren (EcoProc, 1x, A)

Beschreibung:	Die Verwendung dieser Datengruppe ist nur zulässig, sofern die entsprechenden Angaben nicht schon für die gesamte Zollanmeldung auf Nachrichtenebene gemacht wurden.				
----------------------	--	--	--	--	--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Veredelung, Umwandlung oder Verwendung	ProcTxt	an..260		44	O
<i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld kann das beabsichtigte Verfahren in Textform beschrieben werden, welches für eine Ware in Anspruch genommen werden soll.					
<i>Beispiel:</i> Motor zur Reparatur; zur Ausstellung;					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Beendigungsfrist	ComplPer	n8		44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Tag der für die Beendigung des wirtschaftlichen Verfahrens beantragten Frist im Format JJJJMMTT.					
<i>Beispiel:</i> 20060509					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Voraussichtliche Ausbeute oder Berechnungsmethode	ProsYield	an..260		44	O
<i>Beschreibung:</i> Im Falle der Veredelung ist die Menge oder der Prozentsatz der bei der Veredelung aus einer bestimmten Menge von Vormaterialien gewonnenen Veredelungserzeugnissen in Textform anzugeben; dies kann auch durch die Angabe der Berechnungsmethode, mit welcher das Ergebnis erzielbar ist, erfolgen. Die Ausbeute wird anhand der tatsächlichen Verhältnisse bestimmt, unter denen sich der Veredelungsvorgang vollzieht oder vollziehen soll.					
<i>Beispiel:</i> Bei Herstellung von Getränkedosen aus Aluminiumbändern die Anzahl der produzierten Dosen je lm.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Besondere Modalitäten	SpecMod	an..260		44	O
<i>Beschreibung:</i> Angabe von besonderen Modalitäten zum betreffenden wirtschaftlichen Verfahren können in Textform beschrieben werden.					
Hinweis: Entfällt bei passiver Veredelung.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Aufzeichnungsart Code	RecCD	a1	NC_30000	44	O
<i>Beschreibung:</i> Der Bewilligungsinhaber hat über alle verfahrensrelevanten Daten Aufzeichnungen zu führen oder diese führen zu lassen. Auf welche Art die erforderlichen Aufzeichnungen erfolgt, kann durch die entsprechende Codierung mitgeteilt werden.					
<i>Beispiele:</i> E - Elektronische Aufzeichnungen P - Papiermäßige Aufzeichnungen					

Untergruppe Überwachungszollstelle (SurvCO, 1x, A)

Beschreibung: Bei Zollverfahren, welche einer Überwachung bedürfen (z.B. *passive Veredelung*), ist die Überwachungszollstelle anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code der Zollstelle, die für die Überwachung des betreffenden Zollverfahrens zuständig ist.					
<i>Beispiel:</i> AT500000 - Zollamt Linz					

Untergruppe Zollstelle der Beendigung (EndCO, 99x, A)

<i>Beschreibung:</i> Bei Zollverfahren, deren Beendigung bei einer bestimmten Zollstelle vorgeschrieben ist (z.B. passive Veredelung), ist die Zollstelle der Beendigung anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code der Zollstelle, bei der das betreffende Zollverfahren beendet werden darf.					
<i>Beispiel:</i> AT500000 - Zollamt Linz					

Untergruppe Ausfuhrerstattung (ExpRef, 99x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist zu verwenden, wenn für die betreffenden Waren eine Ausfuhrerstattung beantragt wird.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Anz.	Art
Registrierungsnummer der Herstellererklärung	Exp	n5		44		O
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Registrierungsnummer der beim Zollamt Salzburg/Erstattungen hinterlegten Herstellererklärung.						
<i>Beispiel:</i>						

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Mengeneinheit des Erzeugnisses	Unit	an..4	NC_66000	47	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Mengeneinheit der zur Ausfuhr angemeldeten Erzeugnisse (Nicht Anhang-I Waren), für die eine Ausfuhrerstattung beantragt wird.					
<i>Beispiel:</i> KGE - Eigengewicht in Kilogramm					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Menge des Erzeugnisses	Quant	n..11,3		47	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die Menge der zur Ausfuhr angemeldeten Erzeugnisse (Nicht Anhang-I Waren), für die eine Ausfuhrerstattung beantragt wird.					
<i>Beispiel:</i> 1234,567					

Untergruppe Vorpapiere (PrevAdmRef, 999x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist nur zu verwenden, wenn ein Vorpapier vorliegt bzw. der Anmeldung ein anderes Zollverfahren vorangegangen ist; obligatorisch bei der Wiederausfuhr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierkategorie	Cat	a1	NC_43000	40	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Art der Vorpapierkategorie in codierter Form.					
<i>Beispiel:</i> Z - Vorpapier, dieser Code ist immer dann zu verwenden, wenn der Zollanmeldung ein anderes Zollverfahren (z.B. Zolllager) vorangegangen ist.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierart	PDTy	an..6	NC_44000	40	P
<i>Beschreibung:</i> Der entsprechende Code für das Dokument, welches als Vorpapier dient, ist hier einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> IM7 - Zolllagerverfahren					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierreferenznummer	DRef	an..20		40	P
<i>Beschreibung:</i> Hier ist die Referenznummer oder eine sonstige Nummer anzugeben, mit der das Vorpapier bzw. vorangegangene Verfahren registriert wurde.					
<i>Beispiel:</i> 06AT100000TV0B1HP4					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ergänzende Informationen	CInf	an..26		40	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind erforderlichenfalls ergänzende Informationen zum Vorpapier; dies ist insbesondere der Fall, wenn kein eindeutiger Vorpapiercode (z.B. „ZZZ“ - sonstige) verwendet wird, um das betreffende Vorpapier näher zu beschreiben.					
<i>Beispiel:</i>					

Untergruppe Verschlussinformationen (Seals, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist zur Nämlichkeitsfesthaltung zu verwenden, wenn diese für das betreffende Zollverfahren / die zollrechtliche Bestimmung vorgesehen ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlussanzahl	SNr	n..4		D/J	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Anzahl der Verschlüsse bzw. Nämlichkeitszeichen. Wird ein Verschluss nicht angelegt, so ist 0 anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 3					

- Untergruppe Verschlussidentifikation (ID, 99x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitsart	STy	an..4	NC_45000	D/J	P
<i>Beschreibung:</i> Die Art der Nämlichkeitsfesthaltung ist durch die entsprechende Codierung zum Ausdruck zu bringen.					
<i>Beispiel:</i> PLOM - Plombe BESC - Beschreibung					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitstext	STxt	an..40		D/J	A
<i>Beschreibung:</i> Bei Verwendung der Nämlichkeitsartencodes BESC (= Beschreibung) bzw. SONS (= sonstige) ist eine Erläuterung zur Art der Nämlichkeitsfesthaltung einzutragen.					
<i>Beispiele:</i> Fahrgestellnummer, Seriennummern					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlusskennzeichen	Idnt	an..20		D/J	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind die Kennzeichen der Verschlüsse oder sonstige Nämlichkeitszeichen.					
<i>Beispiele:</i> W199 für Prägestöckel oder Angabe der Seriennummer					

Untergruppe Dokumente/Unterlagen/Bescheinigung (DocCerts, 9999x, A)

Beschreibung:	In dieser Datengruppe sind die zusammen mit der Anmeldung vorzulegenden gemeinschaftlichen, internationalen oder nationalen Unterlagen, Bescheinigungen und Bewilligungen anzugeben.				
Zu beachten ist,					
dass alle der Zollanmeldung in der Ausfuhr zugrunde liegenden Rechnungen in dieser Datengruppe anzugeben sind, um einen Zusammenhang zwischen Ausfuhranmeldung und Exportrechnung für Umsatzsteuerzwecke herstellen zu können. Liegt im Zeitpunkt der Ausfuhr keine Rechnung vor, so ist als Rechnungsnummer eine andere Nummer (z.B. Lieferschein oder Auftragsnummer) anzugeben, über die der eindeutige Zusammenhang mit der Handelsrechnung hergestellt werden kann.					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenartencode	DocCd	an..4	TARIC	44	P
<i>Beschreibung:</i> Die Art des Dokumentes ist in codierter Form anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> E014 - Ausfuhrlizenz - Milcherzeugnisse N380 - Handelsrechnung					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenart	DTy	an..140		44	A
<i>Beschreibung:</i> In Textform ist die Art des beim Anmelder vorliegenden Dokumentes einzutragen, sofern für das betreffende Dokument keine entsprechende eindeutige Codierung vorhanden ist.					
Derzeit nicht vorgesehen.					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenreferenz	DRef	an..20		44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Referenznummer des betreffenden Dokumentes ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 4711/Export-2006					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungs-datum	IssD	n8		44	A
<i>Beschreibung:</i> Das Ausstellungsdatum, an dem das zur betreffenden Anmeldung zugehörige Dokument ausgestellt wurde, ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 20060401					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungsland	IssCtry	a2	TC_10000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Es ist der Ländercode des Landes anzugeben, in dem das Dokument ausgestellt wurde.					
Hinweis: Eine Aufstellung der Codes wird im Internet unter www.bmf.gv.at zur Abfrage bereitgehalten					
<i>Beispiel:</i> AT - Österreich					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten TIN	DTIN	an..17		44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Kennnummer (TIN) des Ausstellers des Dokumentes.					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten UID/VID-Nummer	UidVid	an..25		44	A
<i>Beschreibung:</i> Sofern die Angabe der UID/VID des Beteiligten vorgesehen ist, ist diese in diesem Datenfeld einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> ATU12345678					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungsbehörde	IssAdm	an..100		44	A
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist die ausstellende Behörde des betreffenden Dokumentes.					
<i>Beispiel:</i> Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentengültigkeitsendesdatum	ValD	n8		44	A
<i>Beschreibung:</i> Wird für ein Dokument ein Gültigkeitszeitraum festgelegt, so ist der Tag des Ablaufes der Gültigkeit des Dokuments in der Anmeldung im Format JJJJJMMTT festzuhalten.					
<i>Beispiel:</i> 20060630					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Max. Gültigkeitsendedatum (einschl. Überschreitung)	MaxValD	n8		44	A
<p><i>Beschreibung:</i> Sofern für ein Dokument eine Überschreitung eines Gültigkeitszeitraums (einschließlich einer Überschreitungstoleranz) zugelassen ist, ist der Tag des Ablaufes der Gültigkeit unter Berücksichtigung einer bewilligten Überschreitung in der Anmeldung festzuhalten.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 20061231</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten Mengeneinheit	Unit	an..4	NC_66000	44	A
<p><i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Mengeneinheit der im betreffenden Dokument angeführten Menge, sofern es sich um keine wertmäßigen Beträge handelt.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> STK - Stück</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten Währung	Curr	a3	TC_11000	44	A
<p><i>Beschreibung:</i> Wurde die im betreffenden Dokument angeführte Ware mit wertmäßigen Beträgen angegeben, so ist hier die Währung dieser Beträge anzugeben.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> EUR</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten Menge	Quant	n..11,3		44	A
<p><i>Beschreibung:</i> Die im betreffenden Dokument angeführte Menge bzw. der Wert der Ware ist anzugeben.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 15000</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Max. Menge (einschl. Überschreitung)	MaxQuant	n..11,3		44	A
<p><i>Beschreibung:</i> Wird in einem Dokument eine Überschreitungstoleranz zugelassen, so ist die maximale Menge (einschließlich dieser Toleranz) anzugeben.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 15750</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ergänzende Informationen	CInf	an..26		44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind erforderlichenfalls ergänzende Informationen zum betreffenden Dokument.					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - Mengeneinheit	WOUnit	an..4	NC_66000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Mengeneinheit der von einem Dokument abzuschreibenden Menge ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> STK - Stück					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - andere Mengeneinheit	WOoUnit	an..6		44	A
<i>Beschreibung:</i> Eine andere Mengeneinheit, welche nicht im TARIC zur Abschreibung im Dokument vorgesehen ist,					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - Währung	WOcurr	a3	TC_11000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Währung des von einem Dokument abzuschreibenden Betrages ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> USD - US Dollar					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anschriftung - ursprüngliche Menge	WOInQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei erforderlichen Abschreibungen ist die ursprüngliche Menge, die im betreffenden Dokument für eine erforderliche Abschreibung noch zur Verfügung steht, anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 15750					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - abgeschriebene Menge	WOQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei erforderlichen Abschreibungen ist die abzuschreibende Menge anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 12750					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - verbleibende Menge	WORemQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei durchgeföhrten Abschreibungen ist die verbleibende Menge anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 3000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Anz.	Art
Querverweis - Original Dokumentenart	CRefTy	an..4		44		A
<i>Beschreibung:</i> Die Art des Dokuments bei welchem die Originalunterlage abgelegt ist bzw. zur Verfügung steht ist anzugeben.						
<i>Beispiel:</i> 2SAM - seinerzeitige Zollanmeldung						

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Querverweis - Original Dokumentenreferenznummer	CRefRef	an..21		44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Referenznummer, auf die sich die Angabe bezieht, ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 06AT100200TN0C9Y73					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Querverweis - Original Dokumentenpositionsnummer	CRefLt	n..3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Nummer der Position im Dokument bei welchem die Originalunterlage abgelegt ist bzw. zur Verfügung steht, ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 2					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfügbarkeitsindikator	Avail	b		44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist, ob das betreffende Dokument im Original verfügbar ist.					
<i>Beispiel:</i> 0 = Dokument ist nicht verfügbar; 1 = Dokument ist verfügbar					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfügbarkeitszeit	AvailDT	n12		44	A

Beschreibung: Zu erfassen ist der Zeitpunkt, zu dem ein Originaldokument verfügbar ist.

Beispiel: Eine Original Handelsrechnung liegt zum Zeitpunkt der Übermittlung der Nachricht EX 400 (200511151315) noch nicht vor, wird jedoch bis zum Zeitpunkt der Verladung der Sendung (200511151700) von einem Boten zum zugelassenen Warenort gebracht.

- Untergruppe Rechnungsposition (InvIt, 9999x, O)

Beschreibung: In dieser Datengruppe können die Rechnungspositionen angegeben werden, unter denen die Waren in der Rechnung erfasst sind.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Rechnungspositionsnummer	InItNr	n..6			P

Beschreibung: Anzugeben ist die laufende Nummer der betreffenden Rechnungsposition.

Beispiel: 27

Untergruppe Zusatzangaben (SpecMent, 999x, O)

Beschreibung: Spezifische Anträge und besondere Vermerke des Anmelders - das Zollverfahren betreffend - können in dieser Datengruppe angegeben werden. Zu erfassen sind alle jene Anträge oder Informationen, welche ein Zollverfahren wesentlich beeinflussen oder beschleunigen können.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zusätzliche Information	Inf	an..70		44	O

Beschreibung: In diesem Datenfeld können alle jene Anträge oder Informationen in Textform angegeben werden, für die kein „Zusätzliche Informationen - Code“ vorgesehen ist.

Beispiel:

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zusätzliche Information - Code	Cd	an..5	NC_49000	44	P
<i>Beschreibung:</i> Zu erfassen sind alle jene Anträge oder Informationen in codierter Form, welche ein Zollverfahren wesentlich beeinflussen oder beschleunigen können, wie zum Beispiel Anträge auf Untersuchung einer Ware, Anträge auf Durchführung der Qualitätskontrolle, aber auch die Information Ret-Exp.					
<i>Beispiel:</i> 30400 - Ret-Exp (Rückgabe des mit der Ausgangsbestätigung versehenen Exemplars Nr. 3 der Ausfuhranmeldung an die Person, die es vorgelegt hat) 20100 - Unversteuerte Erzeugnisse					

Untergruppe Abgabenberechnung (DutyCalc, 99x, A)

Beschreibung: Sofern für eine Abgabenberechnung erforderlich ist und zusätzliche Angaben für die Zollverwaltung vorgesehen sind, ist diese Datengruppe zu verwenden.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abgabenart	Ty	an3	NC_51000	47	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Abgabenart in codierter Form.					
<i>Beispiel:</i> C10 - Ausfuhrabgaben auf landwirtschaftliche Erzeugnisse					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Datum der Bemessungsgrundlage	BaseD	n8		47	A
<i>Beschreibung:</i> Ist für die Anwendung der Bemessungsgrundlagen ein vom Annahmedatum der Zollanmeldung abweichender Zeitpunkt vorgesehen, so ist in diesem Datenfeld das Datum anzugeben, zu dem die Bemessungsgrundlagen heranzuziehen sind.					
<i>Beispiel:</i> 20060301					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Währung	Curr	a3	TC_11000	47	A
<i>Beschreibung:</i> Die Währung zur Angabe der Bemessungsgrundlage ist in codierter Form anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> EUR					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Einheitencode	Unit	an..4	NC_66000	47	A
<i>Beschreibung:</i> Die zur Angabe der Bemessungsgrundlage erforderliche Mengeneinheit ist in codierter Form anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> KGE - Eigengewicht in Kilogramm					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bemessungsgrundlage	Base	n..16,4		47	A
<i>Beschreibung:</i> Die für eine Abgabenberechnung maßgebliche Bemessungsgrundlage ist unter Berücksichtigung der Mengeneinheit einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> 155,336					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abgabensatz	Rate	an..200		47	O
<i>Beschreibung:</i> Ein für die Abgabenberechnung anwendbarer Abgabensatz kann in diesem Feld angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> 25 Euro/100 kg mind. 1,2 %					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Angewendeter Abgabensatz	RateUsed	an..200		47	O
<i>Beschreibung:</i> Der für die Abgabenberechnung tatsächlich zur Anwendung gelangende Abgabensatz kann in diesem Feld angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> 1,2 %					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abgabenbetrag	Amnt	n..16,2		47	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist der auf Grund der Bemessungsgrundlagen für die Abgabenberechnung ermittelte Abgabebetrag.					
<i>Beispiel:</i> 1234,56					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Massnahmen ID	MeaID	n..8		47	O
<i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld kann die für den betreffenden anzuwendenden Abgabensatz maßgebliche Codenummer ex TARIC eingetragen werden.					
<i>Beispiel:</i>					

Datengruppe Verschlussinformationen (Seals, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist vorgesehen für die Angabe der Informationen über die durchgeführte Nämlichkeitssicherung der Ausfuhrsendung.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlussanzahl	SNr	n..4		D/J	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Anzahl der Verschlüsse. Wird ein Verschluss nicht angelegt, so ist 0 anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 1					

Untergruppe Verschlussidentifikation (ID, 99x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitsart	STy	an..4	NC_45000	D/J	P
<i>Beschreibung:</i> Die Art der Nämlichkeit ist durch die entsprechende Codierung zum Ausdruck zu bringen.					
<i>Beispiel:</i> PLOM - Plombe					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitstext	STxt	an..40		D/J	A
<i>Beschreibung:</i> Bei Verwendung der Nämlichkeitsartencodes BESC (= Beschreibung) bzw. SONS (= sonstige) ist eine Erläuterung zur Art der Nämlichkeitsfesthaltung einzutragen.					
<i>Beispiele:</i> Fahrgestellnummer, Seriennummern					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlusskennzeichen	Idnt	an..20		D/J	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind die Kennzeichen der angebrachten Verschlüsse bzw. Nämlichkeitsmittel.					
<i>Beispiele:</i> W199 - für Prägestöckel					

Abschnitt III - Einfuhr

Datengruppe Bezugsnummern (Refs, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bezugsnummer	LRN	an..22		7	P
<p><i>Beschreibung:</i> Eindeutige Bezugsnummer des Anmelders (Auftragsnummer, Bearbeitungsnummer, ...), auf die die Zollverwaltung solange referenziert, bis eine CRN (Customs Reference Number) vergeben wird.</p>					
<p><i>Beispiel:</i> 12345IMPORT2006</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ereignisreferenznummer	ERN	an..21			O
<p><i>Beschreibung:</i> Eindeutige Bezugsnummer der Zollverwaltung zu besonderen Ereignissen (z.B. Betriebsstillstand - wird nur durch die Zollverwaltung vergeben).</p>					
<p>Auf diese Bezugsnummer ist solange in der Zollanmeldung zu referenzieren, solange das Ereignis auftritt.</p>					
<p><i>Beispiel:</i></p>					

Datengruppe Eindeutige Sendungsnummer (UCRs, 99x, O)

<i>Beschreibung:</i> Die Datengruppe „Eindeutige Sendungsnummer“ ist optional zu verwenden. Wird sie jedoch angesprochen ist das Datenfeld „Eindeutige Sendungsnummer“ verpflichtend zu übermitteln.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Eindeutige Sendungsnummer	UCR	an..35			P
<p><i>Beschreibung:</i> Einzugeben ist ein eindeutiger Ordnungsbegriff für eine Sendung nach den WCO-Kriterien der UCR (Unique Consignment Reference Number).</p>					
<p><i>Beispiel:</i> UN1234567893123456789</p>					

Datengruppe Kopfdaten (Hea, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Anmeldung	DecTy	an..9	NC_10000	1	P
<p><i>Beschreibung:</i> Einzutragen sind die für die Angabe der Art der Einfuhranmeldung vorgeesehenen Gemeinschaftscodes (siehe Codeliste).</p>					
<p><i>Beispiel:</i> IMA - Einfuhr/Wiedereinfuhr aus Drittländern (ausg. EFTA) oder Überführung von Nichtgemeinschaftswaren aus der EU in ein Zollverfahren mit herkömmlicher Zollanmeldung (normales Verfahren, Artikel 62 Zollkodex);</p>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anzahl Positionen	TotItem	n..5		5	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Gesamtzahl (in Ziffern) der vom Beteiligten auf allen verwendeten Vordrucken und Ergänzungsvordrucken angemeldeten Warenpositionen.					
Die Anzahl der Warenpositionen entspricht der Zahl der Felder 31, die ausgefüllt sein müssen.					
<i>Beispiel:</i> 1					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Gesamtanzahl der Packstücke	TotPack	n..7		6	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Gesamtzahl der Packstücke, aus denen die Sendung besteht.					
<i>Beispiel:</i> 25					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Gesamtrohmasse	TotGross	n..11,3		35	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Gesamtrohmasse aller Warenpositionen.					
Eine Rundung der Rohmasse ist nicht zulässig.					
<i>Beispiel:</i> 125,500					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zahlungsart	PayTy	an..2	NC_12000	47/6	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Art, in der die Abgabenentrichtung erfolgen soll.					
<i>Beispiel:</i> A - Barzahlung					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zahlungsaufschub-Abgabenkonto	DefPayRef	n7		48	A
<i>Beschreibung:</i> Bei Entrichtung der Abgaben im Rahmen eines bewilligten Zahlungsaufschubes, ist die im Rahmen der erteilten Bewilligung zugewiesene Zahlungsaufschubkonto-Nummer anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 2001234					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Indikation vereinf. Verfahren	Simp	b	NC_14000		P
<i>Beschreibung:</i> Hier ist der Code betreffend die Anwendung des vereinfachten Verfahrens einzutragen.					
Anzugeben ist der Code 1 bei Anwendung des vereinfachten Verfahrens bzw. der Code 0, wenn kein vereinfachtes Verfahren zur Anwendung gelangt.					
<i>Beispiel:</i> 1 - vereinfachtes Verfahren					
2 - kein vereinfachtes Verfahren					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bewilligungsnummer	AuthID	an..17		44	A
<i>Beschreibung:</i> Der in der Bewilligung zur Teilnahme am Informatikverfahren für den Import (einschließlich Predeclaration) angeführte Ordnungsbegriff ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> AT22AUIM001AY5					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anmeldungs- (Anzeige)- datum	DecDT	n12		54	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Tag, an dem die Anmeldung (Predeclaration, Berichtigung, Mitteilung bzw. Anzeige) erstellt wird.					
Als Format ist JJJJJMMTThhmm (im 24 Stunden-Format) zulässig.					
<i>Beispiel:</i> 200511251015 steht für 25.11.2005, 10:15 Uhr					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anmeldungs- (Anzeige)ort	DecPlc	an..35		54	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist der Ort an dem die Anmeldung (Predeclaration, Berichtigung, Mitteilung bzw. Anzeige) erstellt wird.					
<i>Beispiel:</i> Wien					

Datengruppe Ortsangaben (Locs, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Versendungs- /Ausfuhrlandcode	Disp	a2	TC_10000	15a	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist jenes Land, von dem aus die Waren in die EU ausgeführt (oder ggf. versandt) werden, in codierter Form.					
<i>Beispiel:</i> MX - Mexiko					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bestimmungslandcode	Dest	a2	TC_10000	17a	A
<i>Beschreibung:</i> Dieses Datenfeld ist zu verwenden, wenn an die Zollabfertigung eine innergemeinschaftliche (steuerbefreieende) Lieferung oder eine Weiterversezung in Teile des Zollgebiets der Gemeinschaft, in denen die Richtlinie 77/388/EWG keine Anwendung findet, anschließt.					
<i>Beispiel:</i> DE - Deutschland					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Amtsplatz	CustPlc	an..17	EC_10000	30	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Zollstelle, bei der die Amtsplatzabfertigung erfolgt, in codierter Form.					
Dieses Datenfeld ist im vereinfachten Verfahren nicht zu verwenden.					
<i>Beispiel:</i> AT200100					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vereinbarter Warenort Code Ankunft	ArrLocCd	an..17		30	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Warenort bei der Ankunft, der mit der Zollstelle für vorübergehende Zollabfertigungen und für eine befristete Dauer vereinbart wird, in codierter Form.					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zugelassener Warenort Ankunft	ArrLocAuth	an..17		30	A
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist der Warenort, der vom Zollamt zugelassen wurde und an dem die Waren beschaut werden können, mit dem diesem Warenort in der betreffenden Bewilligung zugewiesene Code (Warenort-TIN).					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Lagertype	WarTy	a1	NC_19000	49	A
<i>Beschreibung:</i> Das Datenfeld 'Lagertype' ist bei der Überführung in ein Zolllagerverfahren sowie zur Überführung in ein Zollverfahren im Anschluss an ein Zolllagerverfahren zu verwenden.					
<i>Beispiel:</i> A - Zolllager Type A					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Lager Land	WarCtry	a2	TC_10000	49	A
<i>Beschreibung:</i> Das Datenfeld ‚Lager Land‘ ist bei der Überführung in ein Zolllagerverfahren sowie zur Überführung in ein Zollverfahren im Anschluss an ein Zolllagerverfahren zu verwenden.					
Anzugeben ist der Ländercode des Mitgliedstaates, der die Bewilligung des Lagers erteilt hat.					
<i>Beispiel:</i> AT - Österreich					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bezeichnung des Lagers	War	an..17		49	A
<i>Beschreibung:</i> Das Datenfeld ‚Bezeichnung des Lagers‘ ist bei der Überführung in ein Zolllagerverfahren sowie zur Überführung in ein Zollverfahren im Anschluss an ein Zolllagerverfahren zu verwenden.					
Anzugeben ist die bei der Erteilung der Zolllagerbewilligung für das betreffende Zolllager vergebene Kennnummer.					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datengruppe Transportinformationen (Transp, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Inland. Verkehrszweig	InMo	n..2	NC_20000	26	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Gemeinschaftscode des bei der Ankunft benutzten Verkehrszweiges.					
Dieses Datenfeld ist nicht zu verwenden, wenn die Einfuhrmöglichkeiten bei der Eingangsstelle in die Gemeinschaft erfüllt werden.					
<i>Beispiel:</i> 3 - Beförderung auf der Straße					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verkehrszweig Grenze	BordMo	n..2	NC_20000	25	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Gemeinschaftscode für die Art des Verkehrszweiges entsprechend dem aktiven Beförderungsmittel, mit dem die Waren in das Zollgebiet der Gemeinschaft verbracht worden sind.					
<i>Beispiel:</i> 1 - Seeverkehr					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nationalität des grenzüberschreitenden Beförderungsmittels	CrossIdntNat	a2	TC_10000	21	A

Beschreibung: Anzugeben ist die Staatszugehörigkeit des beim Überschreiten der Außen-
grenze der Gemeinschaft benutzten aktiven Beförderungsmittels.

Handelt es sich um Huckepackverkehr oder werden mehrere Beförde-
rungsmittel benutzt, so ist aktives Beförderungsmittel dasjenige, das für
den Antrieb der Zusammenstellung sorgt.

Dieses Datenfeld ist nicht zu verwenden bei Postsendungen, Beförderungen
durch festinstallierte Transporteinrichtungen oder im Eisenbahnverkehr.

Beispiel: RO - Rumänien

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Containerindikator	ContInd	b	NC_14000	19	P

Beschreibung: Durch die entsprechende Indikation ist anzugeben, ob die Beförderung in
einem Container erfolgt ist.

Beispiel: 0 - Nicht in Containern beförderte Waren
1 - In Containern beförderte Waren

Datengruppe Angaben zum Wert (ValData, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist bei der Überführung in ein anderes Zolllagerverfah-
ren als ein Zolllager des Typs D oder E/d nicht anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Lieferbedingung Incoterm	TermDelCd	a3	NC_22000	20	A

Beschreibung: Anzugeben ist die internationale Lieferbedingung.

Beispiel: EXW - ab Werk

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Lieferbedingungstatus	TermDelSit	an1	NC_23000	28	A

Beschreibung: Anzugeben ist der entsprechende Code für den Lieferbedingungstatus.

Beispiel: A - Kostenschnittpunkt außerhalb des Zollgebietes der Gemeinschaft (un-
verzollt)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Rechnungswährung	InvCurr	a3	TC_11000	22	P
<i>Beschreibung:</i> In diesem Feld ist die Währung anzugeben, in der die Rechnung ausgestellt ist.					
<i>Beispiel:</i> USD - US Dollar					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Gesamtfakturenbetrag	InvVal	n..16,2		22	O
<i>Beschreibung:</i> In dieses Feld kann der für sämtliche angemeldete Waren in Rechnung gestellte Gesamtbetrag eingetragen werden.					
<i>Beispiel:</i> 1250,30					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Geschäftsart	TransacCd	n2	NC_25000	24	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Art des Geschäfts in codierter Form.					
<i>Beispiel:</i> 11 - Endgültiger Kauf/Verkauf					

Datengruppe Wertberichtigungen (Adjust, 99x, A)

<i>Beschreibung:</i> In dieser Datengruppe sind die Angaben zur Ermittlung der Bemessungsgrundlagen (z.B. Zollwert, EUSt-Wert, ...) einzutragen, sofern keine Angabe auf Positionsebene in der Untergruppe „Wertberichtigungen“ erfolgt.
Diese Datengruppe ist bei der Überführung in ein anderes Zolllagerverfahren als ein Zolllager des Typs D oder E/d nicht anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungstype (Lizenz, ...)	AdjTy	an..4	NC_26000	45	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code für die Art der Wertberichtigung.					
<i>Beispiel:</i> ARAB - Rabatt					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungswährung	Curr	a3	TC_11000	45	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code für die Währung in der die Wertberichtigung durchgeführt wird.					
<i>Beispiel:</i> USD - US Dollar					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Umrechnungskurs	ExRa	n..13,7	TC_12000	45	O
<i>Beschreibung:</i> Der gültige Umrechnungskurs einer Fremdwährung zum Zeitpunkt der Anmeldung kann hier angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> 1,2069					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungswert	Val	n..16,2		45	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Wert in welcher Höhe eine Wertberichtigung erfolgen soll.					
<i>Beispiel:</i> 125,50					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungsprozentsatz	Perc	n..5,2		45	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Prozentsatz in welcher eine Wertberichtigung erfolgen soll.					
<i>Beispiel:</i> 2,45					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungsaufteilungscod	SplitCd	a1	NC_27000	45	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code für die Art der Aufteilung einer Wertberichtigung zu den einzelnen Warenpositionen.					
<i>Beispiel:</i> W - Aufteilung nach dem Warenwert					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungsart (A, N)	ValTy	a1	NC_28000	45	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist der Code für die Art der Berücksichtigung einer Wertberichtigung (vom adjustierten bzw. nicht adjustierten Preis).					
<i>Beispiel:</i> A - Hinzurechnung zum adjustierten Rechnungspreis					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Rechnungs-/Kontraktnummer	InvCon	an..35		45	O
<i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld kann die Nummer der Rechnung oder des Kontraktes angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> 4711-Import-2006					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Rechnungs-/Kontraktdatum	InvConD	n8		45	O
<i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld kann das Datum der Rechnung oder des Kontraktes eingetragen werden.					
Als Format ist JJJJJMMTT zulässig.					
<i>Beispiel:</i> 20060401					

Datengruppe Wirtschaftliche Verfahren (EcoProc, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nur zu verwenden bei der Überführung in ein wirtschaftliches Zollverfahren, ausgenommen Zolllagerverfahren, sofern keine Angabe bei den betreffenden Warenpositionen erfolgt

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Veredelung, Umwandlung oder Verwendung Text	ProcTxt	an..260		44	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist eine Kurzbeschreibung des betreffenden wirtschaftlichen Verfahrens in textueller Form.					
<i>Beispiel:</i> Ausbesserung, Herstellen ...von aus..., Ausstellung, Berufsausrüstung;					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Beendigungsfrist	ComplPer	n8		44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Frist für die Beendigung des Verfahrens im Format JJJJJMMTT.					
<i>Beispiel:</i> 20061109					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Voraussichtliche Ausbeute oder Berechnungsmethode	ProsYield	an..260		44	A
<i>Beschreibung:</i> Im Falle der Veredelung ist die Menge oder der Prozentsatz der bei der Veredelung aus einer bestimmten Menge von Vormaterialien gewonnenen Veredelungserzeugnissen in Textform anzugeben; dies kann auch durch die Angabe der Berechnungsmethode, mit welcher das Ergebnis erzielbar ist, erfolgen.					
Die Ausbeute wird anhand der tatsächlichen Verhältnisse bestimmt, unter denen sich der Veredelungsvorgang vollzieht oder vollziehen soll.					
<i>Beispiel:</i> 100% bei Ausbesserung; 109 kg Rohaluminium für 100 kg Aluminiumbleche					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Besondere Modalitäten	SpecMod	an..260		44	O

Beschreibung: Angabe von besonderen Modalitäten zum betreffenden wirtschaftlichen Verfahren, in textueller Form.

Beispiel: Äquivalenz

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Globalisierungscode	GlobCd	a1	NC_29000	44	A

Beschreibung: Die Art der Globalisierung ist in codierter Form anzugeben.

Beispiel: M - Monatliche Globalisierung
Q - Quartalsweise (vierteljährliche) Globalisierung

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Globalisierungszeitraum	GlobPer	n2		44	A

Beschreibung: Der Globalisierungszeitraum ist in Monaten anzugeben.

Beispiel: 12

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Aufzeichnungsart Code	RecCd	a1	NC_30000	44	A

Beschreibung: Der Bewilligungsinhaber hat über alle verfahrensrelevanten Daten Aufzeichnungen zu führen oder diese führen zu lassen.

Auf welche Art die erforderlichen Aufzeichnungen erfolgt, kann durch die entsprechende Codierung mitgeteilt werden.

Beispiel: E - Elektronische Aufzeichnungen
P - Papiermäßige Aufzeichnungen

Datengruppe Versender (ConorTra, 1x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist nicht zu verwenden bei der Überführung in ein Zoll-lagerverfahren.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		2	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Versender zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Beschreibung: Tritt der Versender gleichzeitig als Lieferer im Rahmen einer innergemeinschaftlichen Lieferung auf, so ist zusätzlich zu dessen Kennnummer (TIN) auch dessen österreichische Umsatzsteuer-Identifikationsnummer anzugeben.

Die Angabe der UID ist in den Fällen der Verfahrenscodes 42 und 63 obligatorisch, sofern keine UID mit AT beginnend im Datenfeld "UID" der Datengruppe „Empfänger“ oder "Anmelder" eingetragen ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
UID-Land	UIDCtry	a2	TARIC	2	O

Beschreibung: Der Ländercode hat immer auf AT zu lauten.

Beispiel: AT - Österreich

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
UID-Nummer	UID	an..20		2	O

Beschreibung: Die Vergabe der UID erfolgt durch das zuständige Finanzamt.

Beispiel: U12345678

Datengruppe Empfänger (ConeeTra, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		8	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Empfänger zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Beschreibung: 1) ig-Lieferung:

a) Empfänger = Lieferer

Tritt der Empfänger gleichzeitig als Lieferer im Rahmen einer innergemeinschaftlichen Lieferung auf, so ist zusätzlich zu dessen Kennnummer (TIN) auch dessen österreichische Umsatzsteuer-Identifikationsnummer anzugeben.

Die Angabe der UID ist in den Fällen der Verfahrenscodes 42 und 63 obligatorisch, sofern keine UID mit AT beginnend im Datenfeld "UID" der Datengruppe „Versender“ oder "Anmelder" eingetragen ist.

b) Empfänger = Erwerber

Ist der Empfänger in einem anderen Mitgliedstaat gleichzeitig Erwerber im Rahmen einer innergemeinschaftlichen Lieferung, so ist zusätzlich zu dessen Kennnummer (TIN) auch die diesem von den zuständigen Behörden des betreffenden Mitgliedstaates zugeteilte Umsatzsteuer-Identifikationsnummer - wie nachstehend angeführt - anzugeben.

2) EUSt-NEU (§ 26 Abs. 3 Z. 2 UStG):

Bei Anwendung der Bestimmungen von § 26 Abs. 3 Z. 2 UStG ist zusätzlich

zur TIN des Empfängers anzugeben:

- die UID des Empfängers, oder
- im Falle einer Organschaft die UID des Organträgers, der für die betreffende Organschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
UID-Land	UIDCtry	a2	TARIC	8	A

Beschreibung: Ländercode des Landes, in dem die UID vergeben wurde.

Beispiel: AT

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
UID-Nummer	UID	an..20		8	A

Beschreibung: Anzugeben ist die UID, die den Beteiligten zugeteilt wurde.

Beispiel: U12345678

Datengruppe Anmelder (Declarant, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		14	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Anmelder zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anmelder/Vertreter – Indikation	DecRep	n1	NC_18000		P

Beschreibung: Zur Bezeichnung des Status des Anmelders oder seines Vertreters ist der entsprechende Code einzutragen.

Beispiel: - Vertreter (indirekte Vertretung im Sinne von Artikel 5 Absatz 2 zweiter Gedankenstrich des Zollkodex) des Versenders

Datengruppe Veredeler, Umwandler, Verwender(ProcTra, 99x, A)

<i>Beschreibung:</i>	Diese Datengruppe ist nur bei der Überführung in ein wirtschaftliches Zollverfahren zu verwenden, sofern keine Angabe bei den betreffenden Warenpositionen erfolgt.
	Anzugeben sind die Daten des beteiligten Veredelers, Umwandlers oder Verwenders.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		44	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Veredeler, Umwandlers bzw. Verwender zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Untergruppe Veredelungs-, Umwandlungs-, Verwendungsort (ProcPlc, 99x, A)

<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind die vollständigen Anschriften der Orte an denen Veredelungen, Umwandlungen bzw. Verwendungen stattfinden werden.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Straße und Nr.	Strt	an..35		44	P

Beschreibung: Einzutragen sind die Straßenbezeichnung und Nummer des Veredelungs-, Umwandlungs- bzw. Verwendungsortes.

Beispiel: Lagerstraße 15

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Postleitzahl	Pst	an..9		44	P

Beschreibung: Einzutragen ist die Postleitzahl des Veredelungs-, Umwandlungs- bzw. Verwendungsortes.

Beispiel: 1230

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ort	Cty	an..35		44	P

Beschreibung: Einzutragen ist der Ortsname des Veredelungs-, Umwandlungs- bzw. Verwendungsortes.

Beispiel: Wien

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ländercode	Ctry	a2		44	P

Beschreibung: Das Land in dem der Veredelungs-, Umwandlungs- bzw. Verwendungsort liegt, ist mittels Ländercode anzugeben.

Beispiel: AT - Österreich

Datengruppe Eigentümer (Owner, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nur bei der Überführung in ein Verfahren der aktiven Veredlung bzw. der vorübergehenden Verwendung zu verwenden, sofern der Eigentümer der Waren nicht auch Empfänger derselben ist und keine Angabe bei den betreffenden Warenpositionen erfolgt.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die dem Beteiligten zugeteilte Kennnummer (TIN).					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datengruppe Wirtschaftsbeteiligter bei Bestimmung (DesTra, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist zu verwenden, sofern die Entrichtung der Abgaben über das Zahlungsaufschubkonto einer dritten Person, die weder Versender, Empfänger noch Anmelder ist, erfolgen soll.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17			P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die dem Beteiligten zugeteilte Kennnummer (TIN).					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datengruppe Vertreter (Represent, 1x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	RIN	an..17			P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die dem Ersteller der Zollanmeldung zugewiesene Identifikationsnummer (RIN).					
<i>Beispiel:</i> ATRIN0000001234					

Datengruppe Form der Sicherheit (Deposit, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist zu verwenden, wenn auf die angemeldeten Waren entfallenden Abgabenbeträge Sicherheit zu leisten ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Sicherheitscode	DepoCd	an2	NC_33000	48	P
<i>Beschreibung:</i> Die Art der zu leistenden Sicherheit in codierter Form einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> 02 - Geldwirksame Sicherheitsleistung excl. EUST					

Datengruppe Eingangszollstelle (EntryCO, 1x, A)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	29	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Kennnummer der Zollstelle, bei der die Waren in das Zollgebiet der Gemeinschaft verbracht werden.

Bei Beförderung von Waren in festinstallierten Transporteinrichtungen ist der Code der der Grenzübertrittsstelle nächstgelegenen Zollstelle anzugeben.

Beispiel: AT210000 - Zollamt Flughafen Wien

Datengruppe Überwachungszollstelle (SurvCO, 1x, A)

<i>Beschreibung:</i> Bei Zollverfahren, für die eine Überwachung vorgesehen ist (z.B. aktive Veredelung), ist die Überwachungszollstelle anzugeben.
Nur anzugeben, sofern keine Angabe auf Positionsebene in der Untergruppe „Überwachungszollstelle“ erfolgt.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P

Beschreibung: Anzugeben ist der Code der Zollstelle, die für die Überwachung des betreffenden Zollverfahrens zuständig ist.

Nur anzugeben, sofern keine Angabe auf Positionsebene in der Untergruppe „Zollstelle der Beendigung“ erfolgt.

Beispiel: AT500000 - Zollamt Linz

Datengruppe Zollstelle der Beendigung (EndCO, 99x, A)

<i>Beschreibung:</i> Bei Zollverfahren, deren Beendigung bei einer bestimmten Zollstelle vorgeschrieben ist (z.B. aktive Veredelung), ist die Zollstelle der Beendigung des Verfahrens anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P

Beschreibung: Die Kennnummer der Zollstelle für die Beendigung wirtschaftlicher Zollverfahren ist in codierter Form zu erfassen.

Beispiel: AT500000 - Zollamt Linz

Datengruppe Warenposition (GdsItem, 9999x, P)

Beschreibung:	Für jede unterschiedlich zu tarifierende Ware ist eine eigene Warenposition in der Zollanmeldung anzugeben. Jedoch sind - Warennummern, für die mehrere Einfuhrgenehmigungen bzw. -lizenzen vorzulegen und abzuschreiben sind, für jede Einfuhrgenehmigung bzw. -lizenz in einer eigenen Warenposition anzugeben.				
----------------------	---	--	--	--	--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Positionsnummer	ItNr	n..5		32	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die laufende Nummer der betreffenden Warenposition im Verhältnis zu allen auf den Vordrucken und Ergänzungsvordrucken anmeldeten Positionen.					
<i>Beispiel:</i> 1					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warennummer	ComCd	an..10	TARIC	33	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Warennummer entsprechend den Vorschriften der KN. Nicht anzugeben bei der Überführung in ein anderes Zolllagerverfahren als ein Zolllager des Typs D oder E/d					
<i>Beispiel:</i> 6913909390					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warenbezeichnung	GdsDes	an..260		31	P
<i>Beschreibung:</i> Unter Warenbezeichnung ist die übliche Handelsbezeichnung der Ware zu verstehen. Mit Ausnahme der Fälle der Abfertigung von Nichtgemeinschaftswaren zum Zolllagerverfahren des Typs A, B, C, E oder F muss die Handelsbezeichnung so genau sein, dass die sofortige und eindeutige Identifizierung und die unmittelbare und richtige Einreihung der Ware möglich ist.					
<i>Beispiel:</i> Statuetten aus Steingut					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Eigenmasse	Net	n..11,3		38	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Eigenmasse der in dem entsprechenden Feld 31 beschriebenen Ware, ausgedrückt in Kilogramm (kg). Unter Eigenmasse versteht man das Gewicht der Ware ohne alle Umschließungen.					
<i>Beispiel:</i> 11,000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ursprungslandcode	Orig	a2	TARIC	34	P

Beschreibung: Es ist der vorgesehene Code für das Ursprungsland anzugeben.

Beispiel: TW - Taiwan

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfahren	ProcCd	n4	NC_36000	37/1	P

Beschreibung: Unter Verwendung der in der Codeliste hierfür vorgesehenen Codes ist das Verfahren anzugeben, zu dem die Waren angemeldet werden sollen.

In diesem Feld ist ein vierstelliger Code einzutragen, der aus einem zweistelligen Element zur Bezeichnung des angemeldeten Verfahrens und aus einem weiteren zweistelligen Element zur Bezeichnung des vorangegangenen Verfahrens besteht.

Als vorangegangenes Verfahren gilt das Verfahren, in dem sich die Waren befanden, bevor sie in das beantragte Verfahren übergeführt wurden.

Falls das vorangegangene Verfahren ein Lagerverfahren oder ein Verfahren der vorübergehenden Verwendung war oder die Ware aus einer Freizone kommt, ist der entsprechende Code nur zu verwenden, wenn die betreffende Ware nicht vorher zu einem Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung übergeführt wurde (aktiver Veredelungsverkehr, passiver Veredelungsverkehr, Umwandlungsverkehr).

Zulässige Kombinationen sind in der Codeliste NC_36000 dargestellt.

Beispiel: Überführung in den zoll- und steuerrechtlich freien Verkehr unmittelbar im Anschluss an ein Versandverfahren - 4000

Überführung in den zoll- und steuerrechtlich freien Verkehr im Anschluss an ein Zolllagerverfahren - 4071

Überführung in den zoll- und steuerrechtlich freien Verkehr (Code 40), die zum aktiven Veredelungsverkehr (Nichterhebungsverfahren - Code 5100) und danach in ein Zolllagerverfahren (Code 7151) übergeführt wurden - Code 4051 (und nicht 4071)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfahren Zusatzcode	ProcAddCd	an3	NC_37000	37/2	P

Beschreibung: Einzutragen ist ein das betreffende Verfahren näher erläuternder Zusatzcode.

Beispiel: 000 - Kein Code

151 - Aktive Veredelung mit vereinfachter Bewilligung

F01 - Befreiung von den Einfuhrabgaben für Rückwaren (Artikel 185 Zollkodex)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Präferenzcode	Pref	an3	NC_38000	36	A

Beschreibung: Dieses Feld enthält Angaben zur zolltariflichen Behandlung der Waren. Einzutragen ist der für diesen Zweck vorgesehene Gemeinschaftscode. Nicht anzugeben bei der Überführung in ein Zolllagerverfahren. Bei der Überführung in ein wirtschaftliches Zollverfahren nur zu verwenden, wenn es das Gemeinschaftsrecht vorsieht.

Beispiel: 100 - zolltarifliche Maßnahme „erga omnes“ (Regelzollsatz)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Kontingent	Quota	n6	TARIC	39	A

Beschreibung: Dieses Datenfeld ist nur zu verwenden, sofern bei der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr ein Zollkontingent beantragt wird. Anzugeben ist die laufende (Order-)Nummer des beantragten Zollkontingents.

Beispiel: 092501

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
BM-Code	ValMet	n1	NC_39000	43	A

Beschreibung: Unter Verwendung der festgelegten Gemeinschaftscodes ist hier die verwendete Bewertungsmethode zur Ermittlung des Zollwertes anzugeben. Nicht anzugeben bei der Überführung in ein anderes Zolllagerverfahren als ein Zolllager des Typs D oder E/d.

Beispiel: 1 - Transaktionswert eingeführter Waren gemäß Artikel 29(1) Zollkodex

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Positionsbetrag	ItVal	n..16,2		42	P

Beschreibung: In diesem Feld ist der Warenwert aller Waren anzugeben, die in der Warennummer der betreffenden Position zusammengefasst sind. Nicht anzugeben bei der Überführung in ein anderes Zolllagerverfahren als ein Zolllager des Typs D oder E/d.

Beispiel: 1000,00

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Umsatzsteuerentrichtungs-indikation	VATInd	b	NC_14000	44	A

Beschreibung: Einzutragen ist die Indikation betreffend die Vorschreibung und Entrichtung der Einfuhrumsatzsteuer.

Beispiel: 1 - ja; EUSt-Entrichtung
0 - nein; keine EUSt-Entrichtung bei Anwendung des § 26 Abs. 3 Z. 2 UStG

Untergruppe Veredeler, Umwandler, Verwender (ProcTra, 99x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nur bei der Überführung in ein wirtschaftliches Zollverfahren zu verwenden, sofern keine Angabe auf Anmeldungsebene erfolgt.

Anzugeben sind die Daten des beteiligten Veredelers oder Verwenders.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		44	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Veredeler bzw. Verwender zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

- Untergruppe Veredelungs-, Umwandlungs-, Verwendungsort (ProcPlc, 99x, A)

Beschreibung: Anzugeben sind die vollständigen Anschriften der Orte an denen Veredelungen bzw. Verwendungen stattfinden werden.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Straße und Nr	Strt	an..35		44	P

Beschreibung: Einzutragen sind die Straßenbezeichnung und Nummer des Veredelungs-, Umwandlungs- bzw. Verwendungsortes.

Beispiel: Lagerstraße 15

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Postleitzahl	Pst	an..9		44	P

Beschreibung: Einzutragen ist die Postleitzahl des Veredelungs-, Umwandlungs- bzw. Verwendungsortes.

Beispiel: 1230

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ort	Cty	an..35		44	P

Beschreibung: Einzutragen ist der Ortsname des Veredelungs-, Umwandlungs- bzw. Verwendungsortes.

Beispiel: Wien

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Ländercode	Ctry	a2		44	P

Beschreibung: Das Land in dem der Veredelungs-, Umwandlungs- bzw. Verwendungsort liegt, ist mittels Ländercode anzugeben.

Beispiel: AT - Österreich

Untergruppe Eigentümer (Owner, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nur bei der Überführung in ein Verfahren der aktiven Veredlung bzw. der vorübergehenden Verwendung zu verwenden, sofern der Eigentümer der Waren nicht auch Empfänger derselben ist und keine Angabe auf Anmeldungsebene erfolgt.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Identifikationsnummer	TIN	an..17		44	P

Beschreibung: Anzugeben ist die dem Beteiligten zugeteilte Kennnummer (TIN).

Beispiel: AT0931234567890

Untergruppe Container (Container, 99x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist obligatorisch, wenn im Datenfeld ‚Containerindikation‘ der Datengruppe ‚Transportinformationen‘ der Wert ‚1‘ enthalten ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Containernummer	CNr	an..17		31	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Nummer des betreffenden Containers.

Beispiel: UACU 472377-2

Untergruppe Packstücke (Pack, 99x, A)

Beschreibung: Bei Beförderung in fest installierten Transporteinrichtungen sind keine Packstückangaben vorgesehen.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zeichen und Nummern der Packstücke	Mark	an..42	-	31	A

Beschreibung: Anzugeben sind Zeichen und Nummern der Packstücke, sofern zur betreffenden Art des Packstückes in der Tabelle NC_40000 in der Spalte „marks“ ein „J“ eingetragen ist.

Beispiel: WIEN 1 - 12

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Packstücke	Kind	an..3	NC_40000	31	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Art der Packstücke in codierter Form.

Beispiel: CS - Kiste

PX - Palette

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anzahl der Packstücke	Nr	n..5	-	31	A

Beschreibung: Einzutragen ist die Anzahl der Packstücke, sofern zur betreffenden Art des Packstückes in der Tabelle NC_40000 in der Spalte „nr“ ein „J“ eingetragen ist; in allen übrigen Fällen ist die Stückzahl zu verwenden.

Bei Massengütern ist als Anzahl der Packstücke der Wert „1“ einzutragen.

Beispiel: 25

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Stückzahl	Piec	n..5	-	31	A

Beschreibung: Einzutragen ist die Stückzahl der Waren, sofern zur betreffenden Art des Packstückes in der Tabelle NC_40000 in der Spalte „piec“ ein „J“ eingetragen ist.

Beispiel: 1000

Untergruppe Warennummer (ComCdAdd, 9x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist zu verwenden, wenn eine Angabe eines Warennummern-Zusatzcodes aufgrund der Vorschriften vorgesehen ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warennummer Zusatzcode	AddCd	an4	TARIC	33/3-5	P

Beschreibung: Warennummer Zusatzcode

Beispiel: U999

Untergruppe Besondere Maßeinheit (SupplUnit, 9x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist zu verwenden, wenn eine Angabe für statistische Zwecke (laut TARIC) - ausgenommen in der unvollständigen Zollanmeldung - erforderlich ist.

Diese Datengruppe ist auch dann zu verwenden, wenn die Angabe von sonstigen Bemessungsgrundlagen für eine allfällige Abgabenberechnung (z.B. Eigenmasse, Volums% Alkohol, ...) erforderlich ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art

Einheitencode	Unit	an..4	NC_66000	41/47	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Mengeneinheit, die für die betreffende Ware in der Warenomenklatur vorgesehenen ist.					
<i>Beispiel:</i> STK - Stück VPA - Volumsprozent Alkohol in GHT					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Wert	SUQuant	n..16,3	-	41/47	P
<i>Beschreibung:</i> Menge (Wert) der betreffenden Ware					
<i>Beispiel:</i> 200 (Stück) 38,5 (Volumsprozent Alkohol)					

Untergruppe Wirtschaftliche Verfahren (EcoProc, 1x, A)

<i>Beschreibung:</i> Die Verwendung dieser Datengruppe ist nur zulässig, sofern die entsprechenden Angaben für die Überführung in ein wirtschaftliches Zollverfahren, ausgenommen Zolllagerverfahren, nicht schon für die gesamte Zollanmeldung auf Nachrichtenebene gemacht wurden.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Art der Veredelung, Umwandlung oder Verwendung Text	ProcTxt	an..260	-	44	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist eine Kurzbeschreibung des betreffenden wirtschaftlichen Verfahrens in textueller Form.					
<i>Beispiel:</i> Ausbesserung, Herstellen ...von aus..., Ausstellung, Berufsausrüstung;					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Beendigungsfrist	ComplPer	n8	-	44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Frist für die Beendigung des Verfahrens im Format JJJJJMMTT.					
<i>Beispiel:</i> 20061109					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Voraussichtliche Ausbeute oder Berechnungsmethode	ProsYield	an..260	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Im Falle der Veredelung ist die Menge oder der Prozentsatz der bei der Veredelung aus einer bestimmten Menge von Vormaterialien gewonnenen Veredelungserzeugnissen in Textform anzugeben; dies kann auch durch die Angabe der Berechnungsmethode, mit welcher das Ergebnis erzielbar ist, erfolgen.					

Die Ausbeute wird anhand der tatsächlichen Verhältnisse bestimmt, unter denen sich der Veredelungsvorgang vollzieht oder vollziehen soll.

Beispiel: 100% bei Ausbesserung; 109 kg Rohaluminium für 100 kg Aluminiumbleche

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Besondere Modalitäten	SpecMod	an..260	-	44	O

Beschreibung: Angabe von besonderen Modalitäten zum betreffenden wirtschaftlichen Verfahren, in textueller Form

Beispiel: Äquivalenz

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Globalisierungscode	GlobCd	a1	NC_29000	44	A

Beschreibung: Angabe der Art der Globalisierung

Beispiel: Q - Quartalsweise (vierteljährliche) Globalisierung

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Globalisierungszeitraum	GlobPer	n2	-	44	A

Beschreibung: Angabe des Globalisierungszeitraumes

Beispiel: 01

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Aufzeichnungsart Code	RecCd	a1	NC_30000	44	A

Beschreibung: Der Bewilligungsinhaber hat über alle verfahrensrelevanten Daten Aufzeichnungen zu führen oder diese führen zu lassen.

Auf welche Art die erforderlichen Aufzeichnungen erfolgt, kann durch die entsprechende Codierung mitgeteilt werden.

Beispiel: E - Elektronische Aufzeichnungen
P - Papiermäßige Aufzeichnungen

Untergruppe Überwachungszollstelle (SurvCO, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nur zu verwenden bei der Überführung in ein wirtschaftliches Zollverfahren, ausgenommen Zolllagerverfahren, sofern keine Angabe auf Anmeldungsebene in der Datengruppe „Überwachungszollstelle“ erfolgt.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	P

Beschreibung: Anzugeben ist der Code der Zollstelle, die für die Überwachung des betreffenden Zollverfahrens zuständig ist.

Beispiel: AT500000 - Zollamt Linz

Untergruppe Zollstelle der Beendigung (EndCo, 99x, A)

Beschreibung: Bei Zollverfahren, für die eine Überwachung vorgesehen ist (z.B. aktive Veredelung), ist die Überwachungszollstelle anzugeben.

Nur anzugeben, sofern keine Angabe auf Anmeldungsebene in der Datengruppe „Überwachungszollstelle“ erfolgt.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Zollstellennummer	Ref	an8	EC_10000	44	A

Beschreibung: Die Kennnummer der Zollstelle für die Beendigung wirtschaftlicher Zollverfahren ist in codierter Form zu erfassen.

Beispiel: AT600000 - Zollamt Salzburg

Untergruppe Wirtschaftliche Voraussetzungen (EcoCond, 1x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nur zu verwenden bei der Überführung in ein wirtschaftliches Zollverfahren, ausgenommen Zolllagerverfahren.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Wirtschaftl. Voraussetzungen Code	CondCd	n4	NC_41000	44	P

Beschreibung: Anzugeben ist die wirtschaftliche Voraussetzung für das betreffende Verfahren, in codierter Form.

Beispiel: 0100 - Einfuhrwaren, die nicht im Anhang 37 genannt sind und auf die Code **30 nicht anzuwenden ist (nur Nicht-Anhang 37 Waren).

Untergruppe Veredelungserzeugnis (ProdDec, 999x, A)

Beschreibung: Diese Datengruppe ist nur bei der Überführung in ein Verfahren der aktiven Veredlung zu verwenden und dient zur Angabe des Veredelungserzeugnisses.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Warenbezeichnung	GdsDes	an..260	-	44	P

Beschreibung: Anzugeben ist die handelsübliche Warenbezeichnung des aus den anmeldeten Vormaterialien im Rahmen der aktiven Veredelung herzustellenden Veredelungserzeugnisses.

Beispiel: Schnitten mit Haselnusscremefüllung

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Veredelungserzeugniscode	ProdCd	an3	NC_42000	44	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Art des Veredelungserzeugnisses in codierter Form.

Beispiel: HVE - Hauptveredelungserzeugnis
NVE - Nebenveredelungserzeugnis

Untergruppe Vorpapiere (PrevAdmRef, 999x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierkategorie	Cat	a1	NC_43000	40	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Kategorie des Vorpapiers, in codierter Form.

Beispiel: Z - Vorpapier; bei jedem vorangegangenen Zollverfahren
X - summarische Anmeldung; wenn sich die Waren zuvor in der vorübergehenden Verwahrung befunden haben
Y - ursprüngliche Anmeldung; wenn die Waren zuvor in einem Anschreibeverfahren angemeldet wurden

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierart	PDTy	an..6	NC_44000	40	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Art des Vorpapiers, in codierter Form.

Beispiel: 821 - Anmeldung zum externen gemeinschaftlichen Versandverfahren (T1)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Vorpapierreferenznummer	DRef	an..20	-	40	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Nummer des Vorpapiers oder der summarischen Anmeldung.

Beispiel: 05AT600000TY123456

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
ergänzende Informationen	CInf	an..26		40	O

Beschreibung: In diesem Datenfeld können ergänzende Informationen zum Vorpapier eingetragen werden.

Beispiel:

Untergruppe Wertberichtigungen (Adjust, 99x, A)

Beschreibung: In dieser Datengruppe sind die Angaben zur Ermittlung der Bemessungs-

grundlagen (z.B. Zollwert, EUSt-Wert, ...) einzutragen, sofern diese Angaben nicht schon für die gesamte Zollanmeldung auf Nachrichtenebene in der Datengruppe „Wertberichtigungen“ erfolgt.

Diese Datengruppe ist bei der Überführung in ein anderes Zolllagerverfahren als ein Zolllager des Typs D oder E/d nicht anzugeben.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungstype (Lizenz,...)	AdjTy	an..4	NC_26000	45	P
<i>Beschreibung:</i> Codierung der Art der Wertberichtigung (Lizenzen,...)					
<i>Beispiel:</i> ABIG - Beförderungskosten in der Gemeinschaft					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungswährung	Curr	a3	TC_11000	45	A
<i>Beschreibung:</i> Bei wertmäßigen Berichtigungen ist der Code für die Währung des Berichtigungsbetrages anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> USD - US Dollar					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Umrechnungskurs	ExRa	n..13,7	TC_12000	45	O
<i>Beschreibung:</i> In diesem Datenfeld kann der zum Zeitpunkt der Anmeldung (Mitteilung bzw. Anzeige) gültige Umrechnungskurs einer Fremdwährung angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> 1,2069					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungswert	Val	n..16,2	-	45	A
<i>Beschreibung:</i> Bei wertmäßigen Berichtigungen ist der Betrag anzugeben, in welcher Höhe eine Wertberichtigung erfolgen soll.					
<i>Beispiel:</i> 156,25					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Berichtigungsprozentsatz	Perc	n..5,2	-	45	A
<i>Beschreibung:</i> Bei prozentuellen Berichtigungen ist der Prozentsatz anzugeben, der für eine Wertberichtigung herangezogen werden soll.					
<i>Beispiel:</i> 2,50					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art

Berichtigungsaufteilungscod	SplitCd	a1	NC_27000	45	A
------------------------------------	---------	----	----------	----	---

Beschreibung: >>>Bis auf weiteres nicht zulässig auf Positionsebene <<<

Beispiel: W - Aufteilung nach dem Warenwert

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
-----------	----------------	--------	-----------	----------	-----

Berichtigungsart (A, N)	ValTy	a1	NC_28000	45	A
--------------------------------	-------	----	----------	----	---

Beschreibung: Anzugeben ist die Art der Berücksichtigung einer Wertberichtigung (vom adjustierte bzw. nicht adjustierten Rechnungspreis).

Beispiel: A - Hinzurechnung zum adjustierten Rechnungspreis

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
-----------	----------------	--------	-----------	----------	-----

Rechnungs-/Kontraktnummer	InvCon	an..35	-	45	O
----------------------------------	--------	--------	---	----	---

Beschreibung: In diesem Datenfeld kann die Nummer der Rechnung oder des Kontraktes angegeben werden.

Beispiel: 4711-Import-2006

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
-----------	----------------	--------	-----------	----------	-----

Rechnungs-/Kontraktdatum	InvConD	n8	-	45	O
---------------------------------	---------	----	---	----	---

Beschreibung: In diesem Datenfeld kann das Datum der Rechnung oder des Kontraktes eingetragen werden.

Als Format ist JJJJMMTT zulässig.

Beispiel: 20060401

Untergruppe Verschlussinformation (Seals, 1x, A)

<i>Beschreibung:</i> Diese Datengruppe ist zur Nämlichkeitsfesthaltung zu verwenden, wenn diese für das betreffende Zollverfahren / die zollrechtliche Bestimmung vorgesehen ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
-----------	----------------	--------	-----------	----------	-----

Verschlussanzahl	SNr	n..4	-	44	P
-------------------------	-----	------	---	----	---

Beschreibung: Anzugeben ist die Anzahl der Verschlüsse bzw. Nämlichkeitszeichen. Wird ein Verschluss nicht angelegt, so ist 0 anzugeben.

Beispiel: 3

- Untergruppe Verschlüssidentifikation (ID, 99x, P)

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitsart	STy	an..4	NC_45000	44	P
<i>Beschreibung:</i> Die Art der Nämlichkeitsfesthaltung ist durch die entsprechende Codierung zum Ausdruck zu bringen.					
<i>Beispiel:</i> PLOM - Plombe BESC - Beschreibung					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Nämlichkeitstext	STxt	an..40	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei Verwendung der Nämlichkeitsartencodes BESC (= Beschreibung) bzw. SONS (= sonstige) ist eine Erläuterung zur Art der Nämlichkeitsfesthaltung einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> Beschreibung laut Rechnung Nr. 12345					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verschlusskennzeichen	Idnt	an..20	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind die Kennzeichen der Verschlüsse oder sonstige Nämlichkeitszeichen.					
<i>Beispiel:</i> W199 für Prägestöckel oder Angabe der Seriennummer					

Untergruppe Dokumente/Unterlagen/Bescheinigungen (DocCerts, 9999x, A)

<i>Beschreibung:</i> In dieser Datengruppe sind die zusammen mit der Anmeldung vorzulegenden gemeinschaftlichen, internationalen oder nationalen Unterlagen, Bescheinigungen und Bewilligungen anzugeben.
Zu beachten ist,
dass alle der Zollanmeldung in der Einfuhr zugrunde liegenden Rechnungen in dieser Datengruppe anzugeben sind, um einen Zusammenhang zwischen Einfuhranmeldung und Importrechnung herstellen zu können. Liegt im Zeitpunkt der Einfuhr keine Handelsrechnung vor, so ist als Rechnungsnummer eine andere Nummer (z.B. Lieferschein oder Auftragsnummer) anzugeben, über die der eindeutige Zusammenhang mit der Handelsrechnung hergestellt werden kann.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenartcode	DocCd	an..4		44	P
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Art des Dokuments, in codierter Form.					
<i>Beispiel:</i> N935 - Rechnung, auf deren Grundlage der Zollwert der Waren angemeldet wird N934 - Anmeldung der Angaben über den Zollwert D.V.1 5UID - UID-Nummer des ausländischen Erwerbers					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenart	DTy	an..140	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> In Textform ist die Art des beim Anmelder vorliegenden Dokumentes einzutragen, sofern für das betreffende Dokument keine entsprechende eindeutige Codierung vorhanden ist.					
Derzeit nicht vorgesehen.					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenreferenz	DRef	an..20	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Referenznummer des betreffenden Dokumentes ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 123456-AB					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungsdatum	IssD	n8	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Das Ausstellungsdatum, an dem das zur betreffenden Anmeldung zugehörige Dokument ausgestellt wurde, ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 20060401					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungsland	IssCtry	a2	TC_10000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist das Land, in welchem das Dokument ausgestellt wurde.					
<i>Beispiel:</i> BF - Burkina Faso					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten TIN	DTIN	an..17	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben ist die Kennnummer (TIN) des Ausstellers des Dokumentes.					
<i>Beispiel:</i> AT0931234567890					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten UID/VID-Nummer	UidVid	an..25	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Sofern die Angabe der UID/VID des Beteiligten vorgesehen ist, ist diese in diesem Datenfeld einzutragen.					

Zwingend anzugeben, sofern der Code im Datenfeld „Dokumentenartcode“ auf „5UID“ oder „5VID“ lautet.

Beispiel: ATU12345678

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentenausstellungs-behörde	IssAdm	an..100	-	44	A

Beschreibung: Einzutragen ist die ausstellende Behörde des betreffenden Dokumentes.

Beispiel: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumentengültigkeitsend-edatum	ValD	n8	-	44	A

Beschreibung: Wird für ein Dokument ein Gültigkeitszeitraum festgelegt, so ist der Tag des Ablaufes der Gültigkeit des Dokuments in der Anmeldung im Format JJJJMMTT festzuhalten.

Beispiel: 20060630

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Max. Gültigkeitsdatum (einschl. Überschreitung)	MaxValD	n8	-	44	A

Beschreibung: Sofern für ein Dokument eine Überschreitung eines Gültigkeitszeitraums (einschließlich einer Überschreitungstoleranz) zugelassen ist, ist der Tag des Ablaufes der Gültigkeit unter Berücksichtigung einer bewilligten Überschreitung in der Anmeldung festzuhalten.

Als Format ist JJJJMMTT zulässig.

Beispiel: 20061231

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Anz.	Art
Dokumenten Mengeneinheit	Unit	an..4	NC_66000	44		A

Beschreibung: Anzugeben ist die Mengeneinheit der im betreffenden Dokument angeführten Menge, sofern es sich um keine wertmäßigen Beträge handelt.

Beispiel: STK - Stück

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten Währung	Curr	a3	-	44	A

Beschreibung: Wurde die im betreffenden Dokument angeführte Ware mit wertmäßigen

Beträgen angegeben, so ist hier die Währung dieser Beträge anzugeben.

Beispiel: EUR

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Dokumenten Menge	Quant	n..11,3	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Die im betreffenden Dokument angeführte Menge bzw. der Wert der Ware ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 15000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Max. Menge (einschl. Überschreitung)	MaxQuant	n..11,3	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Wird in einem Dokument eine Überschreitungstoleranz zugelassen, so ist die maximale Menge (einschließlich dieser Toleranz) anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 15750					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
ergänzende Informationen	CInf	an..26	-	44	A
<i>Beschreibung:</i> Anzugeben sind erforderlichenfalls ergänzende Informationen zum betreffenden Dokument.					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - Mengeneinheit	WOUnit	an..4	NC_66000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Mengeneinheit der von einem Dokument abzuschreibenden Menge ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> STK - Stück					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - andere Mengeneinheit	WOUnit	an..6		44	A
<i>Beschreibung:</i> Eine andere Mengeneinheit, welche nicht im TARIC zur Abschreibung im Dokument vorgesehen ist,					
<i>Beispiel:</i>					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - Währung	WOCurr	a3	TC_11000	44	A
<i>Beschreibung:</i> Die Währung des von einem Dokument abzuschreibenden Betrages ist anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> USD - US Dollar					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Anschreibung - ursprüngliche Menge	WOInQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei erforderlichen Abschreibungen ist die ursprüngliche Menge, die im betreffenden Dokument für eine erforderliche Abschreibung noch zur Verfügung steht, anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 15750					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - abgeschriebene Menge	WOQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei erforderlichen Abschreibungen ist die abzuschreibende Menge anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 12750					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abschreibung - verbleibende Menge	WORemQuant	n..11,3		44	A
<i>Beschreibung:</i> Bei durchgeföhrten Abschreibungen ist die verbleibende Menge anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> 3000					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Anz.	Art
Querverweis - Original Dokumentenart	CRefTy	an..4		44		A
<i>Beschreibung:</i> Die Art des Dokuments bei welchem die Originalunterlage abgelegt ist bzw. zur Verfügung steht ist anzugeben.						
<i>Beispiel:</i> 2SAM - seinerzeitige Zollanmeldung						

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Querverweis - Original Dokumentenreferenznummer	CRefRef	an..21		44	A

Beschreibung: Die Referenznummer, auf die sich die Angabe bezieht, ist anzugeben.
Beispiel: 06AT100200TN0C9Y73

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Querverweis - Original Dokumentenpositionsnummer	CRefLt	n..3		44	A

Beschreibung: Die Nummer der Position im Dokument bei welchem die Originalunterlage abgelegt ist bzw. zur Verfügung steht, ist anzugeben.

Beispiel: 2

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfügbarkeitsindikator	Avail	b		44	P

Beschreibung: Anzugeben ist, ob das betreffende Dokument im Original verfügbar ist.

Beispiel: 0 = Dokument ist nicht verfügbar; 1 = Dokument ist verfügbar

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Verfügbarkeitszeit	AvailDT	n12		44	A

Beschreibung: Zu erfassen ist der Zeitpunkt, zu dem ein Originaldokument verfügbar ist.

Beispiel: Eine Original Handelsrechnung liegt zum Zeitpunkt der Übermittlung der Nachricht IM 500 (200511151315) noch nicht vor, wird jedoch bis zu einem bestimmten Zeitpunkt (200511151700) von einem Boten zum zugelassenen Warenort gebracht.

- Untergruppe Rechnungsposition (InvIt, 9999x, O)

Beschreibung: In dieser Datengruppe können die Rechnungspositionen angegeben werden, unter denen die Waren in der Rechnung erfasst sind.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Rechnungspositionsnummer	InItNr	n..6	-	44	P

Beschreibung: Anzugeben ist die laufende Nummer der betreffenden Rechnungsposition.

Beispiel: 15

Untergruppe Zusatzangaben (SpecMent, 999x, A)

Beschreibung: Spezifische Anträge und besondere Vermerke des Anmelders - das Zollverfahren betreffend - können in dieser Datengruppe angegeben werden. Zu erfassen sind alle jene Anträge oder Informationen, welche ein Zollverfahren wesentlich beeinflussen oder beschleunigen können.
--

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
zusätzliche Information	Inf	an..70	-	44	A

Beschreibung: In diesem Datenfeld können alle jene Anträge oder Informationen in Textform angegeben werden, für die kein „Zusätzliche Informationen - Code“ vorgesehen ist.

Beispiel: New York - als Abgangs-Flughafen, wenn im Datenfeld „zusätzliche Information Code“ der Code '20400' (Abgangs-Flughafen) einge tragen ist.

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
zusätzliche Information Code	Cd	an..5	NC_49000	44	P

Beschreibung: Zu erfassen sind alle jene Anträge oder Informationen in codierter Form, welche ein Zollverfahren wesentlich beeinflussen oder beschleunigen können, wie zum Beispiel Anträge auf Untersuchung einer Ware, Anträge auf Durchführung der Qualitätskontrolle.

Beispiel: 20200 - Hinsichtlich aller Waren zum vollen Vorsteuerabzug berechtigt; dieser Code ist zwingend anzugeben, wenn von den Bestimmungen des § 26 Abs. 3 Z. 2 UStG (EUST-NEU) Gebrauch gemacht wird.

40200 - Verbundenheit prüfen

Untergruppe Abgabenberechnung (DutyCalc, 99x, A)

Beschreibung:	Diese Datengruppe ist zu verwenden, sofern zusätzliche Angaben für eine Abgabenberechnung durch die Zollverwaltung erforderlich sind.				
	Dies ist u.a. dann der Fall, wenn für den Abgabenbetrag andere Bemessungsgrundlagen (z.B. Zollschuldbetrag auf Vormaterialien, die in den an gemeldeten Veredelungserzeugnissen enthalten sind) anzuwenden sind.				

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abgabenart	Ty	an3	NC_51000	47/1	P

Beschreibung: Anzugeben ist die Abgabenart in codierter Form.

Beispiel: A00 - Zölle auf gewerbliche Waren

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Datum der Bemessungsgrundlage	BaseD	n8	-	-	A

Beschreibung: Ist für die Anwendung der Bemessungsgrundlagen ein vom Annahmedatum der Zollanmeldung abweichender Zeitpunkt vorgesehen, so ist in diesem Datenfeld das Datum anzugeben, zu dem die Bemessungsgrundlagen heranzuziehen sind.

Beispiel: 20060301

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Währung	Curr	a3	TC_11000	-	A
<i>Beschreibung:</i> Die Währung zur Angabe der Bemessungsgrundlage ist in codierter Form anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> EUR					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Einheitencode	Unit	an..4	TC_14000	-	A
<i>Beschreibung:</i> Die zur Angabe der Bemessungsgrundlage erforderliche Mengeneinheit ist in codierter Form anzugeben.					
<i>Beispiel:</i> KGE - Eigengewicht in Kilogramm					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Bemessungsgrundlage	Base	n..16,4	-	47/2	A
<i>Beschreibung:</i> Die für eine Abgabenberechnung maßgebliche Bemessungsgrundlage ist unter Berücksichtigung der Mengeneinheit einzutragen.					
<i>Beispiel:</i> 155,336					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abgabensatz	Rate	an..200	-	47/3	O
<i>Beschreibung:</i> Ein für die Abgabenberechnung anwendbarer Abgabensatz kann in diesem Feld angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> 25 Euro/100 kg mind. 1,2 %					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
angewendeter Abgabensatz	RateUsed	an..200	-	-	O
<i>Beschreibung:</i> Der für die Abgabenberechnung tatsächlich zur Anwendung gelangende Abgabensatz kann in diesem Feld angegeben werden.					
<i>Beispiel:</i> 1,2 %					

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Abgabenbetrag	Amnt	n..16,2	-	47/4	P
<i>Beschreibung:</i> Einzutragen ist der auf Grund der Bemessungsgrundlagen für die Abgabenberechnung ermittelte Abgabebetrag.					

Beispiel: 1234,56

Datenfeld	Nachricht-Feld	Format	Codeliste	SAD-Feld	Art
Massnahmen ID	MeaID	n..8	-	-	O

Beschreibung: In diesem Datenfeld kann die für den betreffenden anzuwendenden Abgangsmaßgebliche Codenummer ex TARIC eingetragen werden.

Beispiel:

Anlagen

Anlage 1 - Fax an WB Fallback Beginn

Anlage 2 - Fax an WB Fallback-Ende

Anlage 3 - Beginn Fallback WB

Anlage 4 - Ende Fallback WB

Anlage 5 - Faxdeckblatt Anmeldung

Anlage 6 - Muster Notfallverfahren - Anmeldung in der Einfuhr

Anlage 7 - unvorgreiflicher Antrag auf zugelassenen Warenort (Warenort-Express)

Anlage 1 - Fax an WB Fallback Beginn

Von

An:

Datum, Zeit:

Betreff: Fallback- Beginn

Betreff: Beginn des Fallbackverfahrens

Sehr geehrte Damen und Herren !

Werte e-zoll-Anwender !

Das System der elektronischen Zollabfertigung - „e-zoll“ - ist im Moment nicht bzw. nur eingeschränkt funktionsfähig.

Ihre Zollanmeldungen können daher ab sofort in dringenden Fällen im Fallbackverfahren („Notfallverfahren“) an die Zollverwaltung übermittelt werden.

Sie werden von der Wiederverfügbarkeit des Systems umgehend benachrichtigt.

Die österreichische Zollverwaltung ist bemüht, die volle Funktion von „e-zoll“ so rasch als möglich wieder herzustellen.

Wir ersuchen Sie um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Triple C Austria

Anlage 2 - Fax an WB Fallback-Ende

Betreff: Ende des Fallbackverfahrens

Sehr geehrte Damen und Herren !

Werte e-zoll-Anwender !

Das System der elektronischen Zollabfertigung - „e-zoll“ - ist wieder funktionsfähig.

Ihre Anmeldungen und sonstigen Anträge werden daher wieder elektronisch verarbeitet.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Triple C Austria

Anlage 3 - Beginn Fallback WB

Firma:

EORI-Nr.:

An

Zollamt *)

Strasse:

PLZ/Ort:

Kundenteam:

Fax:

E-Mail: post.fallbackZA*@bmf.gv.at [* bitte entsprechende Nummer des Zollamtes (1 - 9) eintragen]

*) bewilligungserteilendes Zollamt bzw. bei lokalem Systemausfall das für Warenort zuständige Zollamt

Beginn - Notfallverfahren / Fallback

Wertes Kundenteam

Aufgrund eines Systemausfalls unserer e-zoll Anwendung, ersuchen wir unsere Anmeldungen im Notfallverfahren abwickeln zu dürfen.

Grund des Systemausfalls:

Beginn des Systemausfalls (Datum, Uhrzeit):

Name des anwesenden Zollsachbearbeiters:

Für eventuelle Rückfragen telefonisch erreichbar unter:

Betroffene Warenorte (sofern der Systemausfall nur auf bestimmte Warenorte eingeschränkt ist; ansonsten ist „ALLE“ anzugeben):

Wir werden Sie informieren, sobald unsere e-zoll Anwendung wieder funktioniert.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift und Name in Blockbuchstaben)

Zustimmung durch Zollamt:

Der Anwendung des Notfallverfahrens wird zugestimmt.

Datum, Uhrzeit:

Unterschrift und Name

Stempel

Anlage 4 - Ende Fallback WB

EORI-Nr.:
An
Zollamt *)
Strasse:
PLZ/Ort:
Kundenteam:
Fax:

E-Mail: post.fallbackZA*@bmf.gv.at [* bitte entsprechende Nummer des Zollamtes (1 - 9) eintragen]

*) bewilligungserteilendes Zollamt bzw. bei lokalem Systemausfall das für Warenort zuständige Zollamt

Ende - Notfallverfahren / Fallback

Wertes Kundenteam

Wir erlauben uns Ihnen mitzuteilen, dass unsere e-zoll Anwendung wieder funktioniert.

Aufgrund eines Systemausfalls unserer e-zoll Anwendung am von bis Uhr wurden insgesamt (Anzahl) Anmeldungen im Notfallverfahren abgewickelt.

Beginn des Systemausfalls (Datum, Uhrzeit):

Ende des Systemausfalls (Datum, Uhrzeit):

Name des anwesenden Zollsachbearbeiters:

Für eventuelle Rückfragen telefonisch erreichbar unter:

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift und Name in Blockbuchstaben)

Anlage 5 - Faxdeckblatt Anmeldung

NOTFALLVERFAHREN / FALBACK

Name des Anmelders:

Adresse:

Plz/Ort:

EORI-Nr.:

Sachbearbeiter:

Tel. Nr.:

Fax-Nr.:

Warenort:

TIN:

Adresse:

Plz/Ort:

Zuständiges Zollamt/Kundenteam:

FRN/MRN:

Seitenanzahl (inkl. Deckblatt):

- Einfuhranmeldung
 - nach Art. 76 (1) b ZK, Bewilligungsnummer:
- Ausfuhranmeldung
- Anmeldung zum Transit-Abgang
- Transit Ankunftsanzeige
- Transit – Entladevermerke
- AEOC/F bei **ausschl. indirekter Vertretung**,

Zertifikatsnummer:

- vorab Mailversand erfolgt; Datum, Uhrzeit:.....
- zollamtliche Bestätigung von Unterlagen erforderlich
- Freigabevermerk erforderlich

Unterschrift und Name:

Anlage 6 - Muster Notfallverfahren - Anmeldung in der Einfuhr**Kopfdaten:**

1 Art der Anmeldung:

7 Bezugsnummer:

5 Positionen:

6 Packstücke:

2 Versender - Name:

Versender - Adresse:

Versender - Land: PLZ, Ort:

Versender - Kenn-Nr. (TIN):

Versender - UID:

Versender - VID:

8 Empfänger - Name:

Empfänger - Adresse:

Empfänger - Land: PLZ, Ort:

Empfänger - Kenn-Nr. (TIN):

Empfänger - UID:

Empfänger - VID:

2 Anmelder - Name:

Anmelder - Adresse:

Anmelder - Land: PLZ, Ort:

Anmelder - Kenn-Nr. (TIN):

Anmelder - UID:

Anmelder - VID:

47 Zahlungsart:

48 Abgabenkonto-Nr: Art der Sicherheit:

12 Angaben zum Wert:

20 Lieferbedingung: Ort: Statuscode:

21 Nationalität - grenzüberschreitendes Beförderungsmittel:

22 Währung: Gesamtbetrag:

24 Art des Geschäfts:

28 Hinzurechnungs-/ abzugsfähige Kosten:

45 Berichtigungsaufteilung:

15a Versendungsland: 17a Bestimmungsland:

40 Vorpapier:

...

...

Positionsdaten:

32 Positions-Nr.: 33 Warennummer:

31 Warenbezeichnung:

31 Packstücke - Anzahl: Packstücke - Art:

31 Packstücke - Zeichen und Nummern:

34 Ursprungsland: 36 Präferenz:

37 Verfahren: 38 Eigenmasse:

39 Kontingent:

41 besondere Maßeinheit: 42 Artikelpreis:

43 BM-Code:

44 Unterlagen / Bescheinigungen / sonstige Vermerke:

...

...

Felder, in denen keine Angaben gemacht werden, sollten nach Möglichkeit nicht angedruckt werden.

Datenblatt "WO – Express"

1. e-zoll Anwender

Firmenbezeichnung			
Adresse			
Ort		PLZ	
TIN Antragsteller			
Fallback-Mail-Adresse			
GZ. e-zoll Bewilligung			
Bewilligungs-Zollamt		KT	
Mail-Adresse			

2. beantragter Warenort (vom e-zoll Anwender auszufüllen)

<input type="checkbox"/>	Vorübergehender Warenort befristet bis <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	Ordentlicher-Warenort: Ein ergänzender schriftlicher Antrag unter Verwendung des Vordrucks Za 283 wird nach Ablauf des betreffenden Quartals nachgereicht.
Firma			
Adresse			
Ort		PLZ	
Tel. Nr.			
Mail-Adr.			
Warenort-Zollamt			
Zustimmung des Warenort-Inhabers (falls nicht ident mit e-zoll Anwender lt. Punkt 1.) Die Zustimmung kann auch mit E-mail erfolgen.			
Datum:		Unterschrift und Name:	

2a. Förmlichkeiten am Warenort (vom e-zoll Anwender auszufüllen)

<input type="checkbox"/>	Import (inklusive Predeclaration)	<input type="checkbox"/>	Export (inklusive Predeclaration)
<input type="checkbox"/>	Versandverfahren – Abgang (inklusive Predeclaration)	<input type="checkbox"/>	Versandverfahren - Bestimmung (inklusive Predeclaration)
<input type="checkbox"/>	Ausfuhrerstattung (inklusive Predeclaration) Hinweis: Nur zulässig, wenn in der e-zoll Bewilligung des Antragsteller bereits ein Ausfuhrerstattungsverfahren bewilligt ist.		

3. Zuordnung zum Kundenteam (vom Warenort-Zollamt auszufüllen)

Zollstelle (DKZ)	Teamkennung

3a. Besondere Anordnungen im Zusammenhang mit Ausfuhrerstattung

Bekanntgabe der geplanten Verladung	Mo. bis Fr. in der Zeit von	bis
Mitteilung mit Predeclaration	mindestens	Minuten vor Verladung
Mitteilung mit Ausfuhranmeldung	mindestens	Minuten vor Verladung

4. TIN-Vergabe (von CC-Kundenadministration auszufüllen)

TIN-Warenort	gültig bis	
--------------	------------	--

(vom e-zoll Anwender auszufüllen)